







ein solches Ministerium und für die Vereinheitlichung der Organisation der Wasserwirtschaft ausspricht.

Die geistliche Wahlagitierung im Eliaz wird jetzt auch von dem katholischen "D. Böckelknecht" mit einigen tressenden Worten gekennzeichnet. Im Eliaz, das sich bei den Katholiken und Beiträgern erstmals die neugebildete Zentrumspartei geltend gemacht, natürlich mit Hilfe des Klerus. So standen sich in fast ganz katholischen Wahlbezirken als Kandidaten zw. Katholiken gegenüber, Zentrumskatholiken und unabdingbare Katholiken. Die Geschäftlichkeit ist vor der Kanzel und auf dem Friedhof im gehörigen und offen, von Haus zu Haus, mit großer Leidenschaftlichkeit für den Zentrumskandidaten eingetreten, sie hat dadurch den politischen Zwiespalt unter den Katholiken auch zu einem religiösen gestaltet. "Das Misfallen unter Katholiken an einer solchen katholischen Wahlstaffel war um so größer, als die von der Geistlichkeit möglich bekämpften Kandidaten doch sehr wahre Männer und überzeugungstreue Katholiken waren, ein Zeichen, das nicht um religiöse Güter von jener Seite gekämpft wurde, sondern um rein parteipolitische." Ein Vater schreibt dem "D. Böckelknecht" dazu: "An den Spitzen solcher Wahlbewegung stehen dann jene, welche deuften sind, den Frieden, den Katholizismus verbreitet hat, zu predigen und die Gegenübe auszugleichen, welche unter ihrer Gemeinde herrschen. Und statt dessen werden diese Geistlichen erweitert und bewirkt unter die noch treuen Katholiken gegehen und so dem wahren Katholizismus mehr geschadet als genützt." Eine schriftliche Beurteilung der geistlichen Zentrumswahlagitierung als diese vom religiösen Katholizismus geschädigte aus ergo, kann auch den entschiedensten Gegner des Klerikalismus nicht ansprechen!

Eine Ehrung für Kardinal Röpp planen die Stadtverordneten von Fulda. Sie haben beschlossen, zum 50-jährigen Witschaujubiläum des Kardinals eine Glückwünschausstellung nach Wiesbaden zu senden und außerdem einen "Kardinal-Röpp-Fonds" mit 25.000 M. zu stiften, aus deren Stiftungen unbedeutenden Lungenhänden die Aufnahme und Bewilligung im Ehrenungsbeamten bewilligt werden soll. Röpp ist Ehrenbürger der Stadt und leitet bekanntlich auch alljährlich die dortigen Bildhauersymposien.

Die Generalversammlung der polnischen Landwirtschaftskammer unter dem Voritz des Kammerdeins v. Czernowin nahm zur Frage des drückenden Landarbeitermangels in Wilczejk eine Resolution an, wonach unter anderem aus nationalen Gründen die Anwendung von Chlorkalium als Landarbeiter als bedauerlich erachtet wird; doch scheint dies unvermeidlich und der Vorstand wurde beauftragt, Vorbereitungen dazu zu treffen.

Im Wege des Disziplinarverfahrens war im September dem Hochstuhl und Notar Wronski in Strasburg (Westpreußen) das Notariat abgenommen worden, weil er einen Kaufvertrag zum Schaden des Deutikums abgeschlossen hätte. Wie polnische Blätter jetzt melden, hat die Disziplinar-Kammer des Kammergerichts in Berlin als Verurteilung abhinken, dass Wronski das Notariat zu belassen sei, zugleich wurde aber auf einen Beweis und eine hohe Garantie erwartet.

Zur Polenfrage in der Oltmark sind folgende interessante Mitteilungen zu verzeichnen: Nach den Feststellungen polnischer Blätter beträgt die Zahl in den Provinzen Polen, Westpreußen und Schlesien streikenden Schulen in der rund 120.000. Diese Zahl wurde an der Gründung des verstorbenen Erzbischofs v. Stobrawski von polnischen Schulkindern ein metallener Kranz niedergelegt, auf dessen Schleife die Inschrift angebracht ist: "Dem durchdringlichen Vertheidiger der nationalen Rechte. Die polnischen Schulinder im Königreich Polen." — Nach den Berichten mehrerer Blätter ist den Kapitularvorsatz Weihbischof Płoszowski in Polen und Dompropst Drosdowski in Gniezno, die nach dem Gesetz vom 20. März 1874 obliegende ebd.liche Verpflichtung, dem Könige treu und gehorhaft zu sein und die Gesetze des Staates zu befolgen, erlassen worden. Dieser Vorgang entspricht, wie die Köln. Blg. behauptet, den bisherigen Gesetzengeboten. Dann dem Dr. Płoszowski sei, als er früher einmal zum Vertreter des Erzbischofs gewählt war, die Ausübung bishöflicher Rechte damals in der gleichen Weise gehorhaft worden. Wie das Blatt meint, wäre es besser gewesen, wenn die Regierung unter den gegenwärtigen veränderten Verhältnissen auf das ihr zugesiedene Recht nicht verzichtet hätte! — Der galizische Landesausschuss, das höchste Selbstverwaltungsbüro des österreichischen Kronlandes Galizien, in dessen Verwaltung sich der polnische Adel mit der polnischen Geistlichkeit teilt, hat sich, wie wir dem "Osten" entnehmen, veranlaßt gefühlt, dem Weihbischof Płoszowski ein Beileidstelegramm zu schicken, in dem der Verlust des "Primas von Polen" beklagt wird. Nicht minder großrührig gefärbt ist das Beileidstelegramm des Bürgermeisters von Krakau, Dr. Leo, der dieses Telegramm zusammen mit dem Stadtverordnetenversammlung schickte und darin den Tod des Erzbischofs als einen unerträlichen Verlust für Krakau bezeichnet. Auch eine Dornenkrone, die die polnischen Schulinder der Provinz Polen am Sarge des Erzbischofs v. Stobrawski niederlegen ließen, trug auf einem Bande die Inschrift: "Ihrem Vater! Die grohpolnischen Kinder."

Türkei. Die türkisch-bulgariische Handelskonvention ist seitens der Türkei parat. Der endgültige Abschluss ist bald zu erwarten. In Bezug auf das bereits gemeldete Abkommen zwischen der Dotte, Bulgarie und den Borten sind Schwierigkeiten aufgetaucht. Eine hundert Jahre alte Konvention, die 3 Stunden dauerte, verlor ohne Ergebnis, doch dürfte eine schlichte Verständigung leicht geführt werden.

Vereinigte Staaten. In bezug auf umlaufende Gerüchte, daß zwischen den Vereinigten Staaten und Japan über den Abschluß eines neuen Handelsvertrags verhandelt werde, telegraphiert der Korrespondent der "Tribune" aus Washington, daß weder der Abschluß eines neuen Vertrages erfolgen werde, noch Verhandlungen über einen solchen im Gange seien, noch daß eine Aenderung des bestehenden seit wahrscheinlich sei. Es sei wohl möglich, daß Japan aus eigener Initiative Schritte tut, um die Auswanderung von Arbeitern nach den Vereinigten Staaten zu verhindern und diese nach Korea und Mandchukuo abzuwenden.

## Kunst und Wissenschaft.

↑ Am Königl. Hofopernhaus wird heute in der Uraufführung gegeben: "Moloch", Musikrama in drei Aufzügen nach Hebbels Fragment "Moloch", bearbeitet von Gerhard, Musik von Max Schillings. Der Komponist wird der Aufführung anwohnen. Im Schauspielhaus geht "Rativen der Welt" in Szene. Beide Vorstellungen beginnen um 7 Uhr.

↑ Im Residenztheater heute, sowie Sonntag abend "Die lustige Witwe"; Sonntag nachmittag bei ermäßigten Preisen "Die schöne Helga"; Montag im Schauspiel-Abonnement, 2. Serie: "Heimjäger"; Wiener Weihnachtskomicie mit Gesang von Antonius.

↑ Im Central-Theater geht heute nachmittag 14 Uhr bei ermäßigten Preisen "Der Stern von Bethlehem", deutsches Weihnachts- und Krippenpiel von A. Seifert, Musik von G. Ritter, zum 10. Mal in Szene. Morgen Sonntags, den 9. d. M., nachmittags 14 Uhr wird das Morgenstück zum 11. Mal wiederholt.

↑ Sonnabendabendspiel in der Arealtheater nachmittags 2 Uhr: Gedächtnisspiel für den verstorbenen Hofrat Professor Oskar Wermann. 1. Vorspiel zur Orgel, op. 96. 2. "Arie" für 2 vierstimmige Soprane aus der Reihe op. 3. 3. "Totenlied", gekleidetes Lied für Sopran mit Orgelbegleitung, op. 143. Nr. 2. 4. Allgemeiner Gesang: "Von mir geb' ich", Melodie von Wermann. 5. "Herr, nun lasst Tu Deinen Dienst in Frieden haben". Arie für Sopran mit Orgelbegleitung, op. 96. Nr. 2. 6. "Sanctus" für 2 vierstimmige Chöre aus der Reihe op. 99. Schmücke Kompositionen sind von O. Wermann. Solisten: Fräulein Helene Dietel, Konzertlärm (Sopran).

↑ Rosette in der Frauenkirche, Sonnabend, den 8. Dez. nachmittags 4 Uhr: 1. Improvisation über "Tochter Zion, frise dich" von Händel; 2. "Es ist ein Hof empfunden", Chor von Michael Praetorius (1606); 3. "Heilig, heilig, Gott der Himmel", Wirt von Händel; 4. "Jesu, Jesu, Jesu", der Herr ist hier", Arienchor aus dem 16. Jahrhundert, von Edward Röder; 5. "Schönster Herr Jesu, Herr Jesu aller Welt", gesanges Vollständig, für gemischten Chor bearbeitet von Alfred Neumann; Solisten: Fräulein Hilde Staudigel, Herr Organist Alfred Hollinger.

↑ Verkaufsstunden in der Martin-Luther-Kirche, abends 6 Uhr: 1. Auf Wohlacht, Kantorius für Orgel von C. P. E. Bach; 2. Tochter Zion, frise dich von Händel; 3. Largo für Violin von G. Bach; 4. Mache doch die Türe, Melodie von M. Hauptmann; 5. Einladung, Arie für Orgel von Händel; 6. Benedictus, für gemischten Chor von Niels W. Gade; 7. Andante religioso für Violin von Thomé; 8. Rosenkranz für Kinderchor. Violin: Herr Paul Schatz, Orgel: Herr Organist Otto Hörmann.

↑ Heute, 4½ Uhr, findet im Vereinshaus der Vortragsabende besuchtes Vokalaturs Professors Dr. August Goetz über "Siegeln und Säuseln" statt.

↑ Im "Balmengarten" findet heute 7 Uhr der Musikabend von Johann-Smidt (Violoncello) und Th. W. Werner (Kontinen) statt.

↑ Sinfonie-Konzert. Die Kapelle des Königl. Sächsischen 12. Infanterie-Regiments Nr. 177 gab am Donnerstag unter Leitung des Königl. Musikdirektors H. Röpenack ihr zweites Sinfonie-Konzert auf der Waldschlößchen-Terrasse. Das Konzert wurde eingeleitet mit Mendelssohn's Ouvertüre zum Singpiel: "Die Heimkehr aus der Fremde" und A. Rubinstein's immer wieder gern gehörter "Sphärenmusik" aus dem Streichquartett op. 17. Mit diesen Gaben fand sich die konzertierende Kapelle, die sich eines klangoollen Streichorchesters und trefflicher Belebung einzelner Soloinstrumenten rühmen kann, ebenso auerzeugend und aufriedenstellen ab, wie mit der sinfonischen Darbietung des Abends: Schuberts "Unvollendete" in H-moll. Von den mitwirkenden sächsischen Kräften sei an erster Stelle genannt Fräulein Lidiode Rose, eine Altistin mit sympathischen Mitteln und fangsichtiger Schulung; die resonanzarme Tieflage singt gebrüllt, auch kann die Intonation noch nicht als durchweg tollstark bezeichnet werden. Ihre drei Schuberti-Vieder, von denen "Der Neugierige" am besten gelang, wurden mit vielem Beifall aufgenommen, so daß eine Zugabe gewünscht werden konnte (Nochber. Kinderlied); wesentlich schwächer in der Wirkung blieb das eingangs mit Orchesterbegleitung gesungene Rezitativ und Arioso "Samson" die Nacht muss ihn bringen — aus "Samson und Dalila" von Saint-Saëns. Als Violinistin führte sich Fräulein Lidiode Rose mit Erfolg zum 10. Dezember kein 80. Lebensjahr. Büchner, der auch als Komponist einen bedeutenden Namen, und viele seiner Orchester- und Morwerke werden heute noch aufgeführt. Mehrere von ihm komponierte Lieder, so das bekannte "Wenn der Freudentag auf die Berge tritt", haben es sogar zur Volksmelodie gebracht. Die musikalischen Kreise von Erfurt und ganz Thüringen haben dem Jubiläum anlässlich des 80. Geburtstages große Ehrungen bereitet. Der Herzog von Sachsen hat Büchner, der meiningster Hoffkapellmeister ist, zu dem Tage den Titel Professor verliehen.

↑ Hoffkapellmeister Emil Büchner in Erfurt vollendete am 5. Dezember sein 80. Lebensjahr. Büchner hat auch als Komponist einen bedeutenden Namen, und viele seiner Orchester- und Morwerke werden heute noch aufgeführt. Mehrere von ihm komponierte Lieder, so das bekannte "Wenn der Freudentag auf die Berge tritt", haben es sogar zur Volksmelodie gebracht. Die musikalischen Kreise von Erfurt und ganz Thüringen haben dem Jubiläum anlässlich des 80. Geburtstages große Ehrungen bereitet. Der Herzog von Sachsen hat Büchner, der meiningster Hoffkapellmeister ist, zu dem Tage den Titel Professor verliehen.

↑ Aus München wird geschrieben: Das Königliche Hoftheater hat mit der Erstaufführung der Tragödie "Hedibus" und die "Spätling" von Hugo v. Hofmannsthal nicht durchweg einen triumphalen Erfolg errungen. Die klassische Neuromantik des defekten Jung-Wieners stellte in dieser tragischen Mischung Aufgaben, denen die künstlerische Überlieferung der Münchener Hofbühne — vielleicht zu ihrem Glück — nur zum Teile gewachsen war. So gab es Beifall und Lachen, ja Gelächter nach den ersten Aufzügen, und erst am Schlusse erhob sich der Beifall auf auffordernden Höhe. Doch fehlte auch hier der Widerdruck nicht. Trefflich war Herr Büchner als Oedipus. Nach Herr Büchner als Teiresias, Herr Weigert als Kreon und Fräulein Verdt als Oedipas boten sehr Entz.

↑ Herr Königl. Musikdirektor Otto Richter, Kantor an der Grenzschule, schreibt uns: Bezugnehmend auf die Note in der Tonnerstag-Nummer der "Diesdner Nachrichten", die vor 70 Jahren festgestellte Trauerung Richard Wagner's mit Minna Planer betreffend, erlaube ich mir mitzuteilen, daß während des Trainings in der Tagelheimer Kirche ein hochstilles Zusammensein im Altstädtischen Ratskeller folgte, an dem u. a. teilnahmen der Sänger Braumann und der an seinem Tage auf der Stadtwaage diensttuende Leutnant v. Baczo. Letzterer lebt noch als Hochstifter Weiß in Berlin; ihm verdanke ich diese Angabe. Gleicher wie wohl die Mitterung G. J. Glazunows (v. Wagner, I. Seite 274) zu berichtigten bzw. zu ergänzen, in der es heißt: "Wagners Wohnung in dieser traurigen Königsberger Zeit war das Gehäuse am Strelldamm Nr. 111, an der Monbijoustraße, dort soll er auch 'Hochzeit gemacht' haben. Seine damalige 'Kneipe' soll ein niedriges Haus in der etwa Spanier breiten Straße gewesen sein: Da soll der schwungvolle junge Mann mit der mächtigen Stimme und dem energisch vorwiegenden Rhythmus seine Freude überzeugen haben." Wer Herr v. Baczo mit weiter erzählt, gedachte zu Wagner's damaligem Dienstdirigenten und Kommissar, der 1858 im Palais Villa zu Königswberg engagiert war.

↑ Vorlesungen über Zeitungswesen an den deutschen Hochschulen. Ein bedeutender Verlust für Journalistik besteht eigentlich an seiner deutschen Hochschule. Das Zeitungswesen wird von Nationalökonomie, Politikwissenschaft, Jurisprudenz und praktischen Journalisten zum Gegenstand von Hochschulvorlesungen gemacht. Vorlesungen über "Reichswest" halten im laufenden Wintersemester der Strauchlehrer Vivian Dozent Dr. jur. Friedrich Alpinger in München und Professor Dr. Friedrich Stein in Halle a. S. Neben das "Reichswest" steht Dozent Dr. jur. et phil. O. Reichel in Leipzig und Torey Dr. jur. Hans Waldmann in Göttingen. An einer ganzen Reihe von Universitäten wird über dieses Thema in Verbindung mit verwandten Zweigen der Rechtswissenschaften gelehrt. In Heidelberg spricht, wie seit einigen Jahren regelmäßig Professor Adolf Koch über "Reichswest". Weien und Bedeutung der öffentlichen Meinung, der Presse und des Journalismus in Deutschland". Er hält auch "Politische Übungen zur Erführung in die Journalistik" ab. "Neber Zeitungswesen steht ferner Professor Dr. A. Thiele an der Danziger Technischen Hochschule. In der Sorwey befinden Dozenten für Journalistik an der Universität Bern Medizinstudent Dr. jur. Michael Weiß und in der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Zürcher Universität Medizinstudent Dr. Oskar Weissenstein. Auch an der Sorbonne in Paris werden sehr detaillierte Kurse eingekehrt.

↑ Der Komponist der "Mannell Angot", der im fünfzigsten Jahr siehende Charles Vecocq, hat trotz seines hohen Alters noch eine frische Schaffenskraft. So hat er jetzt, nachdem er seit vor drei Jahren die "Moorose" herausgebracht, damit aber keinen nachhaltigen Erfolg erzielt hatte, eine neue Operette (alledings nur eine einzahlig) geschrieben. Sie heißt "Was verrät" und wurde von der Oper comique zur Erstaufführung angenommen.

↑ Der fünfundvierzigjährige Senat, der seit etwa zehn Jahren alljährlich einen Preis von 5000 francs. Mark für das beste Literaturwerk Finnlands verleiht, hat jetzt auch für den bedeutendsten Komponisten des "Landes der tausend Seen" Jean Sibelius in Helsinki 2000 Mark (18000). Carl Zelter-Gremm: 2000 Mark (1812). Louis Edler Leipzig: 2000 Mark (1858). Hugo & Jakob Schröder-Zippel-Gotha: 2000 Mark (1868). Gustav Wiedemann-Dresden: 2000 Mark (1870).

↓ Donna Rouzmann-Branco nach einem Szenen blauer Kulissen auf offener Sczene im ersten Akt einen Wettkampf und sonst während der Schlafsczene od. mächtig um. Es muhte eine Brachängere geholt werden und die Vorstellung erlitt eine unzählige Unterbrechung. Den Verzerr gelang es, die Künstlerin zu beruhigen, so daß sie im dritten Akt wieder singen konnte.

↑ Am 6. Januar 1907 werden es hundert Jahre, daß Ludwig Er. der Altmäister auf dem Gebiete der Volksbildung geboren wurde. Die von ihm in Berlin gegründeten Vereine, der Deutsche Männergesangverein und der Deutsche Verein für gemischten Chor, werden den hundertjährigen Geburtstag des alten Meisters würdig feiern. Am 6. Januar findet eine Gedächtnissfeier am Grabe des Entdecker auf dem Luisenstädtischen Friedhof in der Adlerstraße und am 7. Januar unter Mitwirkung eines Kinderchores eine Erinnerungsfeier in der Philharmonie statt.

↑ Hoffkapellmeister Emil Büchner in Erfurt vollendete am 5. Dezember sein 80. Lebensjahr. Büchner hat auch als Komponist einen bedeutenden Namen, und viele seiner Orchester- und Morwerke werden heute noch aufgeführt. Mehrere von ihm komponierte Lieder, so das bekannte "Wenn der Freudentag auf die Berge tritt", haben es sogar zur Volksmelodie gebracht. Die musikalischen Kreise von Erfurt und ganz Thüringen haben dem Jubiläum anlässlich des 80. Geburtstages große Ehrungen bereitet. Der Herzog von Sachsen hat Büchner, der meiningster Hoffkapellmeister ist, zu dem Tage den Titel Professor verliehen.

↑ Aus München wird geschrieben: Das Königliche Hoftheater hat mit der Erstaufführung der Tragödie "Hedibus" und die "Spätling" von Hugo v. Hofmannsthal nicht durchweg einen triumphalen Erfolg errungen. Die klassische Neuromantik des defekten Jung-Wieners stellte in dieser tragischen Mischung Aufgaben, denen die künstlerische Überlieferung der Münchener Hofbühne — vielleicht zu ihrem Glück — nur zum Teile gewachsen war. So gab es Beifall und Lachen, ja Gelächter nach den ersten Aufzügen, und erst am Schlusse erhob sich der Beifall auf auffordernden Höhe. Doch fehlte auch hier der Widerdruck nicht. Trefflich war Herr Büchner als Oedipus. Nach Herr Büchner als Teiresias, Herr Weigert als Kreon und Fräulein Verdt als Oedipas boten sehr Entz.

↑ Herr Königl. Musikdirektor Otto Richter, Kantor an der Grenzschule, schreibt uns: Bezugnehmend auf die Note in der Tonnerstag-Nummer der "Diesdner Nachrichten", die vor

70 Jahren festgestellte Trauerung Richard Wagner's mit Minna Planer betreffend, erlaube ich mir mitzuteilen, daß während des Trainings in der Tagelheimer Kirche ein hochstilles Zusammensein im Altstädtischen Ratskeller folgte, an dem u. a. teilnahmen der Sänger Braumann und der an seinem Tage auf der Stadtwaage diensttuende Leutnant v. Baczo. Letzterer lebt noch als Hochstifter Weiß in Berlin; ihm verdanke ich diese Angabe. Gleicher wie wohl die Mitterung G. J. Glazunows (v. Wagner, I. Seite 274) zu berichtigten bzw. zu ergänzen, in der es heißt: "Wagners Wohnung in dieser traurigen Königsberger Zeit war das Gehäuse am Strelldamm Nr. 111, an der Monbijoustraße, dort soll er auch 'Hochzeit gemacht' haben. Seine damalige 'Kneipe' soll ein niedriges Haus in der etwa Spanier breiten Straße gewesen sein: Da soll der schwungvolle junge Mann mit der mächtigen Stimme und dem energisch vorwiegenden Rhythmus seine Freude überzeugen haben." Wer Herr v. Baczo mit weiter erzählt, gedachte zu Wagner's damaligem Dienstdirigenten und Kommissar, der 1858 im Palais Villa zu Königswberg engagiert war.

↑ Vorlesungen über Zeitungswesen an den deutschen Hochschulen. Ein bedeutender Verlust für Journalistik besteht eigentlich an seiner deutschen Hochschule. Das Zeitungswesen wird von Nationalökonomie, Politikwissenschaft, Jurisprudenz und praktischen Journalisten zum Gegenstand von Hochschulvorlesungen gemacht. Vorlesungen über "Reichswest" halten im laufenden Wintersemester der Strauchlehrer Vivian Dozent Dr. jur. Friedrich Alpinger in München und Professor Dr. Friedrich Stein in Halle a. S. Neben das "Reichswest" steht Dozent Dr. jur. et phil. O. Reichel in Leipzig und Torey Dr. jur. Hans Waldmann in Göttingen. An einer ganzen Reihe von Universitäten wird über dieses Thema in Verbindung mit verwandten Zweigen der Rechtswissenschaften gelehrt. In Heidelberg spricht, wie seit einigen Jahren regelmäßig Professor Adolf Koch über "Reichswest". Weien und Bedeutung der öffentlichen Meinung, der Presse und des Journalismus in Deutschland". Er hält auch "Politische Übungen zur Erführung in die Journalistik" ab. "Neber Zeitungswesen steht Dozent Dr. A. Thiele an der Danziger Technischen Hochschule. In der Sorwey befinden Dozenten für Journalistik an der Universität Bern Medizinstudent Dr. jur. Michael Weiß und in der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Zürcher Universität Medizinstudent Dr. Oskar Weissenstein. Auch an der Sorbonne in Paris werden sehr detaillierte Kurse eingekehrt.

↑ Der Komponist der "Mannell Angot", der im fünfzigsten Jahr siehende Charles Vecocq, hat trotz seines hohen Alters noch eine frische Schaffenskraft. So hat er jetzt, nachdem er seit vor drei Jahren die "Moorose" herausgebracht, damit aber keinen nachhaltigen Erfolg erzielt hatte, eine neue Operette (alleerdings nur eine einzahlig) geschrieben. Sie heißt "Was verrät" und wurde von der Oper comique zur Erstaufführung angenommen.

↑ Der fünfundvierzigjährige Senat, der seit etwa zehn Jahren alljährlich einen Preis von 5000 francs. Mark für das beste Literaturwerk Finnlands verleiht, hat jetzt auch für den bedeutendsten Komponisten des "Landes der tausend Seen" Jean Sibelius in Helsinki 2000 Mark (1800). Carl Zelter-Gremm: 2000 Mark (1812). Louis Edler Leipzig: 2000 Mark (1858). Hugo & Jakob Schröder-Zippel-Gotha: 2000 Mark (1868). Gustav Wiedemann-Dresden: 2000 Mark (1870).

Während des Drudes eingegangene Neueste Drahtmeldung.

Bern. Hente ist Elii T. communn, Vorsteher des internationalen Friedensbüros, gestorben.

Petersburg. Der Kaiser empfing heute den Grafen Witte ausländisch dessen Rückkehr aus dem Auslande.

Petersburg. Gegenüber anderweitigen Gerüchten, die in der ausländischen und russischen Presse





Das seit 32 Jahren wohl  
renommierte

### Hut- und Filzwarengeschäft

von  
**Bruno Küberling,**  
Wallstraße 12.

dürkte durch seine Reichhaltigkeit  
an prima Material u. Mecha-  
nismen, feinste Filz-, Voden-  
hüten, Mützen.

### Filzwaren,

Filzhüten, Filzpantoffeln,  
Stiefele, Stiefeletten u. z. z.  
jedermann für Weihnachts-  
einkäufe als gute u. witzlich  
billige Quelle empfohlen werden.  
**M. G.**

### Hohe Freise zahlt

für getrag. Herren-, Damen-  
u. Kindergarderobe, Wöbel,  
Beeten, Wasche, Gold- und  
Silberarbeiten u. altertümli-  
che Gegenstände, Porzellan,  
Leibhaber, ganze Nachfrage  
Athen Wetzig, Am See 7.  
Komme auch anzeigt. Dresden.

Moderna  
**Porzellane**  
gebrauchs-  
und Luxus-  
Gegenstände  
KOMO. KOPFERFERT.  
Anhäuser Johanna

### Musikalien

aller Art, in reichster Auswahl,  
empfiehlt **Heinz Posselt,**  
Dresden-A., Moritzstraße 3,  
nachz. König Johannstr. Ver-  
kauf nach auswärts. Kataloge  
gratis und franco.

Dur Tapezierer-  
und Dekorations-,  
wie  
Kissenarbeiten

zu Weihnachtssaison emp-  
fiehlt sich zu billigen Preisen  
**Ernst Koch,**  
Tapezierermeister, Bismarck-Pl. 3. v.

kleiner freudiger  
für uns  
**Flügel 640 M.**  
unter Garantie empfiehlt

**H. Wolfframm,**  
Victoriahaus, 2. Et.

Eine wertvolle  
Mineralien-  
Sammlung

ein geordnet. Räucherchiant, welche  
ihre schönste ausländ. Steine ent-  
hält, zur Liebhaber aus Privat-  
verkauf. Cf. M. 11601  
Cfr. d. Bl.

### Feldbahn

in vorzüglich erhalt. Zustand,  
befindt sich 2500 m. Höhe,  
Transportwagen z. m. dir. zu  
Truppenübungs-

### Platz Zeithain

willig zu verf. oder zu verleih.  
Das Material wird ev. auch  
in kleinen Quantitäten abge-  
geben. Anfragen erbeten an  
**Akt.-Ges. vorm. Oren-  
stein & Koppel,**  
Leipzig, Leipzigerstrasse 21.

### Heirat

vielleicht einfaches, häubiges, ge-  
müth. u. unab. 28. Rückenstr. 13.  
Beginnen Anfang Januar.  
Anmeld. und Projekte dientlich.

### Gebr. Konfrosskasse

zu kaufen gelucht. Offerten u.  
**F. A. N. 10** Cfr. d. Bl.

### Anfert. fein. Domengarder.

Voll- u. Gesellschaftsstoff, Blumen,  
Kolleme, Jackets u. u. bis zu  
hochleg. Ausläufe. Wöh. Preise.  
Athen L. Wätzel,  
Mathildenstraße 38. III.

Talentevolle heimatkundliche  
Mitauksüderia d. neuesten  
Belustigungsvorlebts gef.  
Cfr. d. Bl. 40770 Cfr. d. Bl.

**Masseuse,**  
welche in die Wohnung zum  
Massieren kommt, wolle ihre  
Adress. Chemnitz. Straße 44  
niederelegen nebst Preisangebot.

Welcher Koblenzbandier-  
licher Hoblen ges. Polstermöbel?  
Gest. Cfr. d. Bl. 22  
Cfr. d. Bl. 1. U. U. Landtmakre 17.

**Harmonium,**  
Major und Hamlin. Druckton.  
Iehr billig zu verkaufen. Vorlagen-  
strasse 10. 2. Et. Krause.

Prächtige  
Weihnachtsgeschenke!

Meinen verehrlichen hiesigen  
und auswärtigen Interessenten  
zur gef. Kenntnisnahme, dass  
meine riesige Lager der  
vorzüglichsten

### Pianinos,



Harmoniums,  
Flügel,

an den Sonntagen vor Weih-  
nachten bis  
abends 9 Uhr  
geöffnet sind.

### Stolzenberg,

Johann Georgen-Allee 13.

### Unterrichts- Ankündigungen.

Junge Damen können das Bus-  
senschuh und Nähk. tägl.  
Wöchentlich gründlich erlernen.  
Putter, Galerietraße 9.

### E. Friedrich's Tanz-

Stundenkurse,  
Bautzner Straße 13,  
Reichsgerichtstr. 78.

beginnen Anfang Januar.  
Anmeld. und Projekte dientlich.

Auskunft,  
Prospekt  
frei.  
Telephon  
8002.

### Rackows Unterr.-Anstalt

für Schreib-, Handels-  
fach- und Sprachen,  
**Altmarkt 15,**

u. Leipzig, Universitätsstr. 2.

Schule und gründliche  
Bildung für den Beruf als Buch-  
holt., Korrespond., Steno., Kos-  
schreiberei. Kurs für Damen  
und Herren.

Befähigte und fleißige Schüler  
werden vom Institut direkt  
plaziert. Im Jahre 1906 wurden  
in Dresden allein 240 Was-  
käufen von Geschäftsinhabern  
gemeldet. Dr. Rackow.

### Gitarrelieder Auftrag.

Ein sehr verträg. Gitarrelieder  
d. einer Kind., vertr. Gitarchein. d.  
Gitar. Wundr. ist eine hand-  
gew. Neigungshörer. Frau  
Joh. Rohr, Struvestraße 2a, 2.  
Preisliste gratis.

Italienischen und Gitarre-  
Unterricht, mögl. von 1 Person  
geleitet. Cf. u. Z. S. 123 cfr.  
d. d. Cfr. d. Bl.

### Ginf., dopp., amerik. Buchführung

lautet, u. Banktechn. lebt  
G. R. Gruner, Moritzstr. 1. a.  
Individ. Eins. Unterr. u. n.  
Sittel.

### Das billigste



befindet sich Schreiberstraße,  
nahe Altmarkt. In allen  
Zetten vollständig neu! Die  
neuen Räume mit unübertrof-  
fene. - mun. Wunderwerk bilden  
jet. Beobachter angenehm. Aufwand.

### Garantiert echte Portweine.

	a fl. Mk.
Spanischer	1.25
Delicosa	1.70
Douro	1.20
3-jährig	2.—
alter	2.50
feiner alter	3.50
	inkl. Flasche

### C. Spielhagen

Weinversand  
Ferdinand-Platz 1

Lieferant an  
Krankenhäuser, Offizierskasinos  
Probe-Postpakete  
von 3 Flaschen.

Sendungen von 20 fl. franko.

Rum, London Dock" fl. Mk. 3

### Laubegast

Engau's Idyll

Sonnabend abend 7 Uhr:  
Bavariafleisch u. Griechische.

### Paradies

Gr. Meissner Str. 8.

Erfolgsweise Weine.  
Decente Bedienung.

### Kaiser-Café,

Wiener Platz 1.

Spezialität:  
Hühnersuppe

Tag u. Nacht frisch  
Rich. Richter.

### Kernbräu

und  
Pilsperle

vom

Lagerkeller

ein  
Hochgenuss!

Schweinesteak

12./10. MK.

RENNERS SIPHONBIERE

BRILLANT

Armband, Minge, Brosche,

Ohringe, Perlenkoffer aus

Nachhol zu verkauf durch Carl

Hager, Juwelier, Scheffelstr. 15. s

Wo werden die neuesten und  
schnelligsten Tänze gespielt?

### Auf dem

### Felsenkeller!

### Weinstuben

### St. Hubertus,

### Steinschadbit.

Friedrich August. Straße 4.  
Haltestelle d. elekt. Straßen-  
bahn.

Treffpunkt sämtlicher  
Weinkenner.

### Restaurant

### "Imperial"

### Achtung!

Gente u. folgende Tage

### Ausschank

des rühmlichst bekannten

### Siechen-

### Bock

von J. G. Reif,

Nürnberg.

Verkauf in Patentflaschen,  
Siphons u. klein. Gebinden  
jet. nach allen Stadtteilen.

Hochachtend  
Otto Frieser.

### Priva-

### Besprechungen

in ein

### Austern.

Tiedemann & Grahl,

9 Seestrasse 9.

Barths Restaurant.

Morgen Sonntag, 9. Dezbr.  
und folgende Tage

### Felsenkeller-Bock.

Billiger wie im

Bad, fahrt. u. läuft  
man reparieren  
in der Gold-  
schmidewerkstatt

9 Flemming-  
strasse 9. H. Schmid.

Ende gegen 10 Uhr.

Spieldaten: So. nachm.; Wilhelm Tel.  
abends: Otto Staus; Do.: Ein Glas

Abendessen.

### C. A. BAUER,

Dresden-N., Hauptstr. 27.

Ullmer. Ratajog frei. Schau-  
fenster mit Preisangabe.

Gegründet 1850. Teleph. 9151.

Gebirgsverein f. die

Sädi. Schweiz,

Ortsgruppe Dresden

Sonntag, 9. Dezember:

a) Kletterpartie:

Lehnsteine - Windferturm.

ab 7 Uhr. H. B. Rücksichtslose

Schnellkletterung.

b) Wanderung:

Pillnitz, Schöne Höhe, Web-  
nicht, Lohmühle, Pillnitz.

ab 8.30 Uhr. Endpunkt der  
Straßenbahn in Pillnitz.

Erika. Brief liegt auf.  
angegebener

Illustrierter Preiscurant gratis und franko.



Billigst gestellte Preise.

Das Eintreffen sämtlicher  
Weihnachts-Neuheiten  
in Uhren und Goldwaren  
erlaube ich mir meiner werten Kundenschaft ergebenst anzuseigen.  
Aug. Reinhardt, 9 Seestrasse 9.

Streng reelle und fachmännische Bedienung.



Gewissenhafte Garantie.

## F. Bringkmann

Königlicher Hoflieferant

Webergasse 11 DRESDEN Webergasse 11  
Wild Telephone 223 Geflügel

empfiehlt in hocheltern feinen Qualitäten und in größter Auswahl

Reh-, Schmalztier- und Damwild-  
Rücken, Neulen, Gricandeaux, Blätter.

Wildschweins u. Frischlings-  
Rücken, Neulen und Blätter.

Haseu. Haseu.

Sämtliches Wild, gespickt und ungespickt, bei sauberster Behandlung.

Wildgeflügel.

Hochfeine feiste Fasan-Hähne und -Hennen,  
Birk- und Haselhühner,  
Waldschneppen, Krammetsvögel, Wachteln.

Zahmes Geflügel

in feinstem gewässertem Ware.

Truthähne und Truthennen,  
franz. Pouarden.

Junge Gänse und Enten,

beste Hofherstellung.

Perlhühner, steir. Kapauke u. Pouarden,  
Brat- und Kochhühner.

Italienische Tauben. Gänsestopflebern.

Gewissenhafter Versand nach auswärts.



Wir erlauben uns, den Eingang unseres leichten diesjährigen, schönen Transportes in fertig gerüsteten, stadt- und trubbenkombinierten

Reitpferden

anzulegen und stellen eine Auswahl von ca. 20 Pferden in allen Farben und Größen zur gesell. Musterung.

Spanische Reitschule,

Herold & Rieger.

Dresden-A., Werderstrasse 39. Telephone 3957.

# Christstollen

von bekannter vorzüglicher Qualität in Sultania- und Mandelgebäck, als: Kaiserstollen, 1. S. und 2. S., in allen Preisklassen. Versand nach allen Staaten des Weltpostvereins.

Prämiert: Weltausstellung St. Louis mit goldener und silberner Medaille.



Carl Röder,

Königl. Sächs. Hofmunderbäcker,  
Königl. Württemb. Hoflieferant.

Galeriestrasse 2. Fernruf 1, 134.

Geschäfts-  
An- und Verkäufe.

Mein in guter Lage der Alte  
Habt befindliches  
Gaffer-Spezialgeschäft

Restaurant  
Johannist., monatl. 18 Heller schw.  
Biere, für 3400 M., Preise 1400,  
billig zu verkaufen.  
G. Simbach, Al. Kirchgasse 7.

Ein gutgebendes

Restaurant

will ich veränderungsbedarf verkauf  
Dasselbe eignet sich auch sehr gut  
für einzelne Tage. Öffentl. am  
J. J. 77-8 "Anvalidendank"  
Dresden erbeten.

mit Grundstück im besten Lage  
einer gelegenen Garnisonstadt  
Sachsen ist Umstände, selber  
sofort zu verkaufen. Agenten  
verbeten. Off. am T. 11612  
in die Exp. d. Bl. eib.

Noch nie dagewesen!  
Eigengrundstück Vorst Striesen  
d. Aus. voll verm. bei 6000 M.  
d. Aus. kostbar zu verkaufen. Nach  
"Rathsteller" Striesen.

noch nie dagewesen!  
Eigengrundstück Vorst Striesen  
d. Aus. voll verm. bei 6000 M.  
d. Aus. kostbar zu verkaufen. Nach  
"Rathsteller" Striesen.

noch nie dagewesen!

Echte Restaurations-  
Räume gesucht.

mit Stube sofort billig zu ver-  
mieten Weinburgstrasse 20.  
Off. u. Z. F. 111 u. b. Exp. d. Bl.

noch nie dagewesen!

noch nie dagewesen!

## Glänzende Existenz!

Für Berlin, Dresden und Leipzig sind — pro Platz mit Balkon — die Vizinen eines ehemals dastehenden, hochrentablen Unternehmens per sofort gegen mäßigen Preis abzugeben. Keines Betriebskapital erforderlich. Nachkennisse nicht. Eingehende Anfragen an der Hand von Untlagen werden gegeben. Auch als Nebenwerk geeignet, da anhaltende Tätigkeit pro Tag eine beschönigte ist. Off. off. mit Kapitalsangabe werden erh. und. Chiffre D. S. 6897 an Rudolf Mosse, Dresden.

## Vorzügliche Existenz!

Das Fabrikations- und Betriebsrecht eines herrenhaften Messenateliers — neue Erfindung, zahlreiche Modelle aus dem In- u. Auslande nachweisbar. Verdient 300%. Ist für das Königreich Sachsen zu verkaufen. Erfurter 8000 M. N. Victoria-Hotel, Dresden, Bismarckstrasse, Zimmer 12. Sonnabtag, Freitag, Sonnabend und Sonntag 10-1 und 3-7 Uhr.

Alles Fourage-Geschäft

mit Haus, Scheune, Stallung, alles massiv, Gart., 3 Seitenwand, 1 Holzwand, 3 Freide, 2 Dörfchen, 1 Elektromotor im Elektro-, Kontoreinrichtung, in guter Zust. Wert. ca. 65.000 M., same aber v. Stück. Gebäudef. bis 100.000 M. wird. Zeit 46.000 M. m. 15-18.000 M. Abz. erzielbar. zu verl. Hyp. fest. zu 4%. Preis. in bereit. anzuleinen. Nähres. d. Fleischbauer, Magdeburg. Notar Krebs. 23. I. 1. Rudolf Mosse, Dresden.

Speisewirtschaft

mit Billard, verkaufen. Off. u. A. F. 131 u. b. Exp. d. Bl.

Künstliches Blumen-  
Blätter- und Federn-Engros-  
Geschäft

mit guter, eingebüdeter Kunden-  
schaft und größerem Umsatz in  
veränderungsbedarf zu verkaufen.  
Für Übernahme gehört ein  
schönes Villengrundstück  
in reizender Lage der Sächsischen  
Schweiz. Verkäufer würde sich  
da langfristig freuen, event. noch  
eine Zeit für die Meile zur  
Verfügung stellen. Ansichten  
bekommen Adr. unter D. S. 11621  
Exp. d. Bl. niederzu.

weiteres

Zigarren-  
Geschäft,

am Bahnhof gelegen, in  
besonders reizender Großstadt,  
ganz vorzügliche Lage, ist  
und. Unternehmungen bald,  
zu verkaufen. Dasselbe  
bietet einem jungen Mann  
sichere Existenz. Off. u. Z. K. 11610 Exp. d. Bl. erb.

Reg. Ablebens m. Männer

verkauft ist das von ihm 1881  
in großem Industrieort Sachsen  
von ca. 8000 Einwohnern gege-  
ben und im flottesten Betriebe

zu verkaufen. Übernahmen  
sind sofort erfolgen. Off. u. A. F. 11610 Exp. d. Bl. erb.

Grossgeschäft!

Der buchmäßige Jahres-  
umsatz schwankte in den letzten  
drei Jahren zwischen 130-140.000  
M. und verblieb abgesehen  
aller Speisen und Unfressen

ein jährlicher

Reingewinn

von 9-10.000 M.

Bei Übernahme des grund-  
solides Geschäfts m. all. Veran-  
den und mind. des mittleren  
Betriebskapitals 35.000 M. in par-  
ticularly. Einzelne Aufzüge  
erbeten unter M. A. 8533  
in die Exp. d. Bl.

Grundstücks-  
An- und Verkäufe.

Iod.-2-Famil.-Haus,  
einfach, m. gr. Gart. zu f. geh.  
Niederlößnitz bezogen. Off. u. Z. U. 125 Exp. d. Bl.

Plauen-Dresden.

Ein Gut direkt an Bahnh.

in aufblühend. Vorort von

Chemnitz gelegen, mit gro-

ßen Areal, verhältnissmäßig  
reich. Gebäude, an ruhige, wün-  
sche zählende Leute ist ob. Inster-

für 500 M. zu verkaufen. Off. u.

V. R. 76 in die Exp. d. Bl.

Noch nie dagewesen!

Eigengrundstück Vorst Striesen

d. Aus. voll verm. bei 6000 M.

d. Aus. kostbar zu verkaufen. Nach

"Rathsteller" Striesen.

Noch nie dagewesen!

Eigengrundstück Vorst Striesen

d. Aus. voll verm. bei 6000 M.

d. Aus. kostbar zu verkaufen. Nach

"Rathsteller" Striesen.

## Sür solventer Gastwirt

die günstigste Gelegenheit, einer  
oder mehreren Jahren mit Erfolg  
betrieben.

## Hotel

käuflich zu erwerben.

Die Übernahme kann sofort er-  
folgen. Gemeinde Offenbach  
mit C. 11624 Exp. d. Bl. et.  
Auktion ausdrücklich verbeten.

## Passend f. Handwerker und Fabrikanten!

Berläufe m. in

## Hausgrundstück,

Leben b. Dresden, an der der  
Stadtbahnlinie, mit 1. Hinteregg,

welches noch durch Anbau ver-  
größert werden kann, 6 Wohn- u.  
Laden, billig. Selbstläufige  
Gebäudef. zu 1. und. C. 556 an  
Haasenstein & Vogler, Dresden.

## Raude Gut oder Gaffhof,

in Haus m. Laden u. Stall  
ca. 32.000 M., 17.000 M. Grund-  
an der wird Robert Dresden.  
Städtegasse 7. 2. r.

## St. Wald-Villa, 6 S. b.

Cotta, an Elekt. wirts. zu  
dt. 10.000 M. Büdingen-Eichenb.

Gute Existenz sichert d. Kauf e. s.

## Häuses,

1. Damen passend, in Dresden-

Auktion B. 15.000 M. G. Schmidt.

Anton Groß-Straße 28.

## St. Galwirtschaft,

Stadt ob. Land, zu kaufen ge-  
meinde. N. Geschäft. 1. 2000 M. mit  
in Zahlung gen. wird. Ausführ.  
Off. u. Z. W. 127 Exp. d. Bl.

## Schönes Eckhaus

in gefunder Lage in Vorstadt  
Plauen ähnlich zu verl. Geschäft  
über Parzelle w. angenommen.

Näh. erteilt Robert Pulcher, Neustadt i. Sa.

## Billig! Für nur 18.500 Mk. Billig!

bei 2-300 M. Auswahl ist eine Schneide-, Schrot- u. Knoben-  
mühle mit guter Werkstatt, 8 Schaf. Areal, in breiter Gehölz-  
lage, 10 Min. v. der Stadt gelegen. Umstände halber sofort zu  
verkaufen. Näh. erteilt Robert Pulcher, Neustadt i. Sa.

## Verkauf.

Die Schulgemeinde Lohmen, Sächs. Schweiz, beschafft.  
das im Jahre 1878 maltes erbauten, in Ober-Lohmen, 18 Minuten  
vom Bahnhof entfernt, gelegene, durch den Bau eines neuen  
Zentralheizung entbehrlich gewordene Schulhaus preiswert unter  
günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe enthält jetzt zwei  
gewölbige Lehrerwohnungen nicht zwei großen Lehrzimmern,  
leichter im Kellerei. Das Grundstück liegt direkt an der Staats-  
straße und würde sich zu verschiedenen gewerblichen Unternehmungen  
eignen. Besonders würde es sich zur Blumenfabrikation  
eignen, indem dieser Frauenerwerbszweig sich hier schon vielen  
Erfolg verschafft hat.

Auch hat die genannte Schulgemeinde in Nieder-Lohmen in  
der Nähe des Bahnhofes gelegenes, seiner vorzülichen Lage  
halber zu Parzellen geeignetes Land verschieden zu verkaufen.

Alles Nähere durch den Schulvorstand dargestellt.

A. Hofmann, 2. B. Vorst.

## Miet-Angebote.

## Elegant möbliertes Parterre

infant zu vermieten, 5 Zimmer, Küche, im englischen Viertel. Näh.

Christiansstrasse 20. 1. Etage.

## Herrschaffliche Wohnungen

Eisenstrasse 28b, 1. Apr. 07

Arrangement der Firma F. Ries.  
Heute Sonnabend, 8. Dez., 7 Uhr, Palmengarten  
**Musikabend**  
des Fürstlichen Kammervirtuosen  
**Johannes Smith** (Violoncello)  
und des Konzertsängers  
**Th. W. Werner.**  
Am Klavier: Herr Organist Rich. Schmidt.  
Karten bei F. Ries, Ad. Brauer (F. Plötner) von 9-1, 3-6 Uhr und an der Abendkasse.

Heute Sonnabend, 14.8 Uhr, Vereinshaus-Saal,  
Vortrag:  
**Prof. Dr. August Forel:**  
„Sexuelle Evolutionen“.  
Karten bei F. Ries, Ad. Brauer (F. Plötner) von 9-1, 3-6 Uhr und an der Abendkasse.

## Gewerbehause.

Heute Sonnabend  
**Sinfonie-Konzert**  
des Gewerbehause-Orchesters (22 Mittal, vorm. Trenker),  
Diraktion: Kapellmeister **Willy Olsen,**  
Programm: Ouvertüre „Doblegene“, „Teufelssonate“ für  
Violine von Tartini, Divertissement, „Divertimento“ von Mozart,  
Groica-Sinfonie von Beethoven, Ouvertüre „Der Siegende  
Held“ und „Mephisto-Walzer“ (1. Mal) von J. Liszt.  
Einlaß 7 Uhr. Abonnementstickets 6 Stück 3 M. Anfang 14.8 Uhr.

**Städtischer  
Ausstellungs-Palast.**

Sonnabend den 8. Dezember abends 8 Uhr  
**Grosses Militär-Konzert**  
von der Kapelle des Kgl. Sächs. 2. Gren.-Regts. Nr. 101  
Diraktion: **L. Schröder.**  
Eintritt 50 Pf. — Vorverkaufskarten 5 Stück 1,50 M. sind an  
der Kasse zu haben.  
Sonntag den 9. Dezember 2 Grosses Konzerte.  
1. Anfang 4 Uhr, 2. Anfang 14.8 Uhr.

**Zoologischer Garten.**  
Heute Sonnabend den 8. Dezember  
und morgen Sonntag den 9. Dez.  
von nachmittags 5 Uhr ab  
**Grosses Militär-Konzert**  
von der Kapelle des K. S. 1. (Leib.) Grenadier-Regiments Nr. 100.  
Diraktion: Königl. Musikdirektor **O. Herrmann.**  
Heute Eintrittspreis von 1,50 Uhr ab 50 Pf. für Erwachsene.  
Die Diraktion.

## Central-Theater.

abends 8 Uhr:

**Marcell Salzer.**

**Robert Steidl.**

**The Bros. Permané,**  
Excentric-Akrobaten.

**Pomponette,**  
französische Tänzerin.

**Carl Bernhard,**

Humorist  
und die übrigen grossen  
Attraktionen.

Mittwochs, Sonnabends und Sonntags  
nachmittags 1.4 Uhr (ermäßigte Preise):

**„Der Stern von Bethlehem“.**

Ein deutsches Weihnachts- und Krippenspiel von F. A. Geissler, Musik von G. Pittrich.

**Hofbräu-Cabaret,**  
Waisenhaus-Strasse 18.  
Tel. 108.

Diraktion: **Karl Wolf.** Räuml. Leit.: A. Tyrkowsky.

**Das Kunstprogramm im Dezember.**

**Gisela Brandl,**

**Hugo Koppel.** Otto Fritzsche,  
nur noch bis 15. Dezember er.

**Mizl Friese.** Anfang 8 Uhr.

# Kaiser-Palast.

## Grosser Elite-Bier-Abend.

Jeden Sonnabend  
Abends von 7 bis 12 Uhr nachts im Marmor-Saal, 1. Etage:  
**Unterhaltungs-Konzert** bei freiem Eintritt.  
Die Musik wird ausgeführt von dem Stendebach-Orchester.  
Edle Biere. Separate Wein-Abteilung, direkt an den großen Saal anschließend. **Berausigliche Speisen.**  
Otto Scharfe.

## Victoria-Salon.

**Novität!** Mile. de Mathieu **Novität!**  
die

**Ex-Kaiserin der Sahara**

(Etoile de Paris)

mit gr. Gefolge (Beduinen, Odalischen, maur. Tänzerin, etc.)  
Gäste: Les Serras; Li und Lou; Miss Terka  
Semeloff; Les 6 Aphrodites; Otto Richard;  
Nelly und Margot Mascotte; Signor Marcello;  
Sandi, Siwil und Amat; neue optische  
Berichterstattung u. Otto Röhr, Humorist am Flügel.  
Einlaß 7.4 Uhr. Auf 8 Uhr. Vorverk. von 9 Uhr an.

**Sonntags: 2 Vorstellungen, 4 und 8 Uhr.**

Im Tunnel von 7 Uhr (Sonntags von 5 Uhr) an:

Italienisches Ensemble „Piedigrotta“.

Montag den 10. Dezember 1906  
abends 7 Uhr

**L. A. L. m. Brm.**

Z. d. drei Schwestern u. Astraa z. gr. R.

Mittwoch den 12. und Sonnabend den  
15. Dezember abends 8 Uhr im neuen Saale  
des Gewerbehause:  
„Hat Religion, im besonderen die christ-  
liche, noch Bedeutung für die Neuzeit?“  
2 Vorträge v. Dr. Dr. Bachmann, 3. L. als Er-  
widlung auf Dr. Horneffs Ausführungen. (Geschichte  
seiner Lösungsversuche: Monismus, Voluntarismus u. a.  
— Religion. Innere u. äußere Kultur. Gewisses u. Zeitliches  
im Christentum.) — Kart. 1,50 M. 1 M. v. F. Ries u. d. Kasse.

## Weihnachtsmesse

vom 8. bis 20. Dezember täglich geöffnet von  
11-8 Uhr (freier Eintritt) Schlossgasse 4, 2.

## Lila Hölle,

**Elite-Cabaret der Residenz**

32 Schlossstraße 32.

Gastspiel Gusti Nora. moderne Interpretin für Humor und Satire  
vom Heidentheater zu Hannover.  
Hubert V. Überlin. Tenor. Vilma de Verha, Sopranistin.  
Emmanuele Mazzoni, Tenor. Paul Jeenen, Pianist.  
Tonkünstler. Porträtmaler u. Conférencier.  
Am Klavier: Otto Groll.

## Hotel Lingke,

Seestrasse — Altmarkt.  
Elektrisches Licht. Zentralheizung.  
Zimmer von Mark 1,50 an.

## Grosser Mittagstisch.

Diners zu M. 1,25. Abonnement 10 Raten 11 M.  
Heute von 6 Uhr an Spezialität:

Erbensuppe mit Schweinsohren

Schinken in Brotteig gebacken.

Hochachtend Robert Zschäckel.

## Restaur. Fischhaus,

Große Brüdergasse 15 und 17.

Die 400 Personen fassenden Lokalitäten sind voll-

ständig neu vorgerichtet.

Spezialität: die beliebte Fischkost

in la. Qualitäten à Portion 15 M.

und Brühwürste à Paar 15 und 30 Pf.

**Neu! „Warme Fischkost“ Neu!**

in vorzüglichster Zubereitung à Portion 40 und 50 Pf.

Warme und kalte

## Fleischspeisen

in reichhaltigster Auswahl.

**Neu! Stehbier- u. Imbiss halle Neu!**

mit den beliebtesten Automaten-Brötchen.

Großer Umsatz, frischste Waren, kleine Preise!

Um recht zahlreichen Besuch bittet

Alwin Liebscher.

## Dienholds Restaurant,

Bautzner Strasse 45.

Bestes Familien-Restaurant.

**Feinste Küche. Bestgepflegte Biere.**

Gesellschaftsräume zur Ablösung von Gesellschaften.

Spez.: Verland nur frischgeg. Suppos nach allen Stadtteilen.

Hochachtend Paul Dienhold.

Verantwortl. Nebenst.: Mein in Vendos in Dresden (quadrat. 145-6).  
Verleger und Druck: Siegfried & Reichardt in Dresden Marienstr. 38.

Eine Gemälde für das Erinnern der Anzeigen an den vorgeschriebenen

Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht gezeigt.

Das teurige Blatt enthält 32 Seiten inkl. der in Dresden

abends vorher erschienenen Zeitung, sowie die humoristische

Beilage.

Hierzu eine Sonderbeilage für die Stadtausgabe hat. Brodell

für Ohren und Goldwaren von Gustav Smy. Werksstr. 10, hier.

**DRESDNER  
MUSENWIGWAM**  
Weinrestaurant  
**Kaiserpalast.**  
Lustiges liter.-musik.  
Bohemiquartier.

Täglich von 9 Uhr abends bis Mitternacht.

Eintrittspreis inkl. Garderobe 2 Mark.

Exquisite Küche und erstklassige Tropfen! Der Wigwamhäuptling Rosée.

Von heute ab folgende Kräfte:

Adolph Rosée. Friedrich Jäger.  
Egar Zwarh. Emmy Goldammer.  
Max Alberti. Lady Judith Clayton.  
Joseph Scheuerl. Fritz Dio.

Min Werder.

Gastspiel: Lulu Dorée.

Morgen Sonntag

**I. Gastspiel**

**Mdlle. d'Almary**

g. Edie v. .... als Paris,  
Opern- und indische Märchen-Sängerin.

!!Sensation de Paris!!

# Lederwaren und Reise-Artikel empfiehlt in Robert Kunze, Altmarkt-Rathaus und Prager Strasse 30.

## Dortliches und Sächsisches.

Leipzig scheint über die Einverleibungsfrage auch mit dem Ministerium nicht ohne weiteres Übereinstimmung zu erreichen. Wie Oberbürgermeister Tröndlin in der letzten Stadtvorordnetenversammlung mitteilte, hat er Mühsprache mit dem Minister des Innern Grafen v. Hohenlohe über die vom Bezirksausschuss und der Kreishauptmannschaft abgelehnte Einverleibung des sechs Vorortsgemeinden Rödern, Döhl, Dösen, Stötteritz, Probstheida und Stünz genommen. Er habe dabei die Gewissheit bekommen, daß die Einverleibungsfrage auch beim Ministerium auf Widerstand stoßen werde, da man dort die Ansicht vertrete, daß es nicht zum Segen des Landes sei, wenn das plattdeutsche Land von den Großstädten aufgesogen werde. Der Stadtverordnetenvorsteher Dr. Juncz erklärte, daß man sich die Anwendung des Landesgesetzes vorbehalte. Immerhin wäre es interessant gewesen, einmal ein schriftbares Zeichen von Wohlwollen durch das Ministerium zu erhalten, bis jetzt wäre das noch nie der Fall gewesen. Die gemachten Erfahrungen zeigten, daß man für die großen Städte nicht viel übrig habe. Deshalb sei es Pflicht der Stadt, ihre Selbstverwaltung auszubauen und zu schützen.

Der Verein zu Rat und Tat gibt jedoch keinen Mechanikabteilungsbericht auf 1905/06 heraus, den für das Dienstjahr Präsident v. Zahn zeichnet. Darnach hat der Verein im Laufe des Berichtsjahrs größere außerordentliche Zuwendungen in diesem Jahre in Höhe von etwa 57.000 M. erhalten. Am üblichen belieben sich die lautenden Einnahmen des Vereins, zu denen von der genannten Summe nur ein kleiner Bruchteil gehört, auf 70.734 M., die Ausgaben, deren Hauptpunkte die Unterhaltung seiner Freizeitstube, die Sitzungsgemäss erst zu Weihnachten oder zu Ostern auszuüben sind. Das Vermögen des Vereins betrug am 31. August 1906 einschließlich der Stiftungen 1.255.200 M. Dazu kommt noch der Grundbesitz des Vereins, bestehend in zwei Schulgebäuden an der Ecke der Josephinen- und Polizeistraße. Das Schuljahr der Vereinschule wurde nach Ostern mit 366 Schülern, 196 Knaben und 190 Mädchen, eröffnet. Mit dem Bericht verbindet das Directorate die Einladung zur Weihnachtsfeier, die am 22. Dezember, nachmittags 6 Uhr im Schulsaal, Josephinenstraße 12, stattfindet. Gaben für diese Feierfeier werden an Hauptmann v. Kämpff, Kleinstraße 18, oder an Schuldirektor Emil Stuckart, Josephinenstraße 12, erbeten.

Die erste vom Verein Volkswohl im "Trianon" veranstaltete Märchen-Aufführung bedeutete einen guten Erfolg. Zur Aufführung gelangte "Nickenboden" oder "Der goldene Pantoffel". Märchen in 6 Bildern von Sophie Henning. Die Regie führte Herr Direktor Emil Conrad. Schatzen großer und kleiner Kinder hatten sich eingefunden und warteten mit Ungeduld und unter gebührendem Applaus auf den Beginn der Vorstellung. Als dann das traumige Schloß des Alchenbodels so recht natürlich auf der Bühne dargestellt wurde, da rollten den meisten der kleinen Zuschauer die heißen Tropfen über die Wangen. Und wie jubelten und klatschten die Kleinen, als die junge Heldin des Märchens zu Ehren kam und von den vier niedlichen Kindermännchen auf den Königsstuhl gehoben und fortgetragen wurde. Seither hat eine Theateraufführung ein so dankbares Publikum gehabt. Heimwärts spielten Hl. Margarete Kraus (Alchenboden), Hl. Margarete Augermann (Gretel Goldstein), Frau Anna Göthel (Alchenbodels Stiefmutter) und Herr Hans Gruhberger (Hofschmiede Wankelmuth). Recht drollige Figuren sind Minister Langwill (Max Dillon), Baron von Pompei (Willi Weißer) und Graf von Pompei (Kurt Groß). Die Buben, die etwas klarer sein könnten, wurden durch Klavierspieler ausgezeichnet.

Wie im Vorjahr, so findet auch in diesem Jahre in der 37. Bürgerschule zu Dresden-Löbtau, Herderstraße 31, 1. Etage, eine Büchert-Ausstellung statt, die vor allem eine Wege billiger und andererseiter Angemessenheiten für den Weihnachtstisch enthält und es den Eltern ermöglichen soll, in Ruhe und Muße die Bücher zu beschäftigen und zu lesen und dabei vielleicht Passendes für den Weihnachtstisch zu finden. Berufst findet das nicht statt, aber die anwesenden Herren werden gern mit Rat und Tat die Interessenten zu unterstützen suchen. Alle Freunde der Sache, aller Eltern, vor allem die des betreffenden Bezirk, sind herzlichst zum unentgeltlichen Besuch eingeladen. Geöffnet ist die Ausstellung Sonntag, den 9. Dezember, von 11 bis 4 Uhr, Dienstag, den 11. Dezember, von nachmittags 6 bis 9 Uhr, Donnerstag, den 13. Dezember, von nachmittags 6 bis 9 Uhr und Sonntag, den 16. Dezember, von 11 bis 4 Uhr.

Am 1. Dezember sprach im Militär-Verein I. zu Dresden Gymnasiolobelehrer Oberleutnant d. L. Knorr über die Deutsche Reichsverteidigung und gab in übersichtlicher Weise ihre wichtigsten Schlußfolgerungen bekannt. Dem dreieinhalbständigen Vortrage folgte reicher Beifall.

Vereinsnachrichten. Am Montag findet der dritte öffentliche Vortragabend des Ortsausschusses für innere Mission abends 8 Uhr bei freiem Eintritt im Vereinshausstatt statt. Es ist wieder eine der brennenden Räte des deutlichen Lebens, die dabei auf Sprache gebracht wird: Die Dienstbotennot. Den Vortrag über das Thema: Neue Hilfen gegen die alte Dienstbotennot, hat Pastor Meyer aus Hannover übernommen.

An gewohnter Weise beging am Mittwoch die Annen-Schule ihr Winterfest. Der große Saal des Gewerbeschauhauses vermachte kaum die Zahl der Zuhörer zu fassen, die den dargebotenen musikalischen Vorträgen rauschendes Beifall spendeten. Professor Dr. Neujrich, der langjährige Leiter dieser Aufführungen, hatte aus musikbegeisterten Schülern ein Streichorchester zusammengestellt und jüngstes eingeschüttet, daß seine erste Probe gut bestanden. Die Solovorträge ließen erkennen, daß einzelne Schüler bereits eine hohe Stufe künstlerischer Ausbildung auf dem Niveau oder auf der Violine erreicht haben. Ganz besonders erfreuten auch die Gefälligkeiten freilich geschulten gemischten Chores, der mit bestem Gelingen seiner nicht immer leichten Aufgabe gerecht wurde und in rhythmischem und dynamisch sehr abgewandeltem Vortrage deutlicher Aussprache und reiner, flüssiger Tongebung Vortrag entfaltete, wie sie in solchem Maße bei einem Schülerchor nur selten angetroffen werden. Der zweite Teil des Abends wurde den Freuden des Tanzes gewidmet.

Am Donnerstag, nach blinder Komponist, A. v. Weber, sein letztes diesjähriges Konzert im Goethe-Garten-Saal zu Blasewitz, präsentierte wieder seine Meisterwerke: "Die Waldbühre nach Herder" mit Harmoniebegleitung, "Schön-Dilettant" und "Die Memnonäule" mit dem tiefenbundenen Poeten-Text von Maximo Gallus und anstrenglich rezipiert von Frau Eva Maria Riccius, Art. M. Möller, eine junge Koloraturängelin mit ungemein leicht ansprechender Stimme, und Herr Walter Wehne, Cellist, beide von Herrn Dr. E. Müller durchaus lobenswert begleitet, fanden gleichfalls großen Beifall.

Das Dresdner Volkstheater-Ensemble (Direktion: Ida Sonnig) bringt im Theaterhof Äduferstraße 4 Sonntag den 9. Dezember nachmittags 14 Uhr die lustige Bühnenstück "Mug und Moritz" von Kurt Norden zum letzten Male zur Aufführung.

Am Sonntag finden im Victoria-Salon zwei Vorstellungen statt und zwar um 4 Uhr (mit ermöglichten Preisen) und um 8 Uhr. In beiden Vorstellungen gastiert Miss de Matheus, die Ex-Kaiserin der Sahara, und sämtliche Attraktionen des Dezember-Programms.

Im Kaiser-Palast, Marmorsaal, findet heute Elite-Vierabend mit Unterhaltungs-Konzert statt. Die Musik wird von den beliebten Stendebachischen Künstler-Kapelle ausgeführt.

Aus den Beständen historischer Apparate und Maschinen der Firmen Siemens & Halske und Siemens-Schuckertwerke wurden dem fürstlich mit großer Freiheitlichkeit eingesetzten Deutschen Museum in München eine Ausstellung gefertigt, welche die in der Elektrotechnik wichtigsten Errungenschaften der Menschheit in Bild und Wort dieser zur Darstellung gebrachten Apparate, welche insgesamt eine chronologische Entwicklung dieses für unsere Zeit so bedeutenden charakteristischen

Industriezweiges geben, liegt in der Dresdner Gesellschaft, Wallstraße 9, 1. Etage, aus, deren Bücher und Zeitschriftenkataloge im übrigen auch sonst dem Elektrotechniker manches wünschenswerte Material zu Studienzwecken bieten.

Der Dresdner Residenz-Kalender für 1907 ist jedenfalls hier erschienen. Der neue Jahrgang, der wiederum auf das vorjährige bezieht, hat mehrere bedeutende Neuerungen erbracht. Am 1. Seite steht der Kalender-Tagebuch des Königl. Hofes sowie des Stadtkonsistoriums der Katholiken, des Königl. Hauses, Militärikum, Dorf- und Villenkalender des Königl. Hauses, Sammlungen über Staats- und Adelshäuser, Schönheit, Kunst, Geschichtsbücher, Schilderungen, auswärtige Gesandtschaften, Konflikte. Am 2. Seite sind die Regierungshäuser Europas u. s. mehr enthalten. Dazu dient der Kalender noch wieder regen Nutzen, da er längst als ein unentbehrliches Hilfsmittel für Bedürfen, Korporationen, einzelne etablierte Personen geben.

Eine Veränderung der künstlichen Gebisse ist die vorwissenschaftliche Folge der außerordentlichen Preissteigerung des Platina-Metalls und des Rutheniums. Allerdings werden seit neuerer Zeit auch künstliche Zähne mit niedrigen Metallstücken fabriziert, die jedoch viel weniger haltbar und im Aussehen weniger natürlich sind. Das zahnteidende Publikum, besonders aber der mit Glücksaltern weniger gesegnete Teil desselben, der meist in verdecktem Sparmaßnahmen lebt, sieht mehr nach der Billigkeit als nach der Güte richtet, wie daher gut daran tun, allen aufstrebenden vielversprechenden, außerordentlich "billige" für künstliche Gebisse anprechenden Modellen mit Voricht und Vorsicht zu bewegen. Der Grundzug "billig und schlecht" ist ein schwerer wirtschaftlicher Fehler, da durch die Windigkeit der Materialien selbst die notwendigen Reparaturen die ursprünglich erhöhte "Spannis" völlig aufzuheben und dann der Käufer eine schlechte Sache für relativ viel zu teures Geld erworbene hat.

Zum Amtsgerichtsbezirk Dippoldiswalde ist zum Vorliegenden des königlichen Vereins Herr Schuldirektor Burkhardt, Dippoldiswalde, gewählt worden.

Mit dem Sitz Leipzig wurde die Begründung eines Kellnerinnen-Verbandes unter dem Namen "Kellnerinnen-Union" vorgenommen. Der neue Verband will keine Tainen über ganz Deutschland erstrecken und es sich hauptsächlich zur Aufgabe machen, das zurzeit sehr darunterliegende Ansehen des Kellnerinnenstandes zu heben. Man will ein Kellnerinnenheim schaffen, den Mitgliedern Rechtschlagung gewähren und einen Stellennachweis für beschäftigungslose Kellnerinnen errichten.

Dem seit 1876 in der Eisengießerei und Maschinenfabrik von Hoch u. Rossmann in Leipzig beheimateten Kellnerinnen-Bundes in 6 Bildern von Sophie Henning. Die Regie führte Herr Direktor Emil Conrad. Schatzen großer und kleiner Kinder hatten sich eingefunden und warteten mit Ungeduld und unter gebührendem Applaus auf den Beginn der Vorstellung. Als dann das traumige Schloß des Alchenbodels so recht natürlich auf der Bühne dargestellt wurde, da rollten den meisten der kleinen Zuschauer die heißen Tropfen über die Wangen. Und wie jubelten und klatschten die Kleinen, als die junge Heldin des Märchens zu Ehren kam und von den vier niedlichen Kindermännchen auf den Königsstuhl gehoben und fortgetragen wurde. Seither hat eine Theateraufführung ein so dankbares Publikum gehabt. Heimwärts spielten Hl. Margarete Kraus (Alchenboden), Hl. Margarete Augermann (Gretel Goldstein), Frau Anna Göthel (Alchenbodels Stiefmutter) und Herr Hans Gruhberger (Hofschmiede Wankelmuth).

Zwischen den Stationen Klingenberg-Colmnitz und Niederdobritz ist gestern während der Fahrt ein Reisender aus dem vorher 9 Uhr 5 Minuten von Dresden-Hauptbahnhof nach Chemnitz-Reichenbach i. B. verkehrenden Personenwagen gelöscht, wobei er sich verschiedene Verletzungen zugezogen hat, die aber anscheinlich nur leichter Art sind.

Aus Anlaß der silbernen Hochzeit stiftete Glassfabrik Greiner in Demitz-Thumitz 5000 Mark für kranke, ältere Arbeiter seiner Fabrik.

Im Singwinkel ist am 5. d. M. das dem Nahungsbefreiter Ernst Bärlich gehörige Hausgrundstück niedergebrannt.

Zu Radebeuern wurden zwei Mauern wegen Beihilfe zur Flucht zweier Diebereute zu 6 und 2 Wochen Gefängnis verurteilt. Als die beiden Mauern in diesem Frühjahr an einer Straße nach Göhniß anlagen, gewahrsahen sie zwei im Straßengraben liegende Männer, die höchst bedächtig aussahen, weshalb die beiden Mauern sich ihrer erarmten und ihnen ein Radett und einen Hut gaben. Hierauf begeleiteten die ersten die beiden noch ein Stück Wege und zeigten ihnen den Weg nach Greiz. Diese Besonderheit sollte den Mauern zum Verdienst werden. Die beiden Beichtenten waren nämlich zwei Diebereute, die bald darauf festgenommen und an ihren Truppenteile in Borna abgeführt wurden. Sie gaben an, wie sie zu dem Radett und Hut gekommen waren. Das Bandenkrieg Radebeuern fällt sehr das erwähnte Urteil.

Bei ganz niedrigen Eintrittspreisen werden häufig in beschränkter Anzahl auch im Stadtbühne in Plauen i. B. Volksvorstellungen geboten werden. Der höchste Bühnenausweis ist auf 60 M. angelegt, der niedrigste soll 10 M. betragen. Das Gefüll von Vertretern der dortigen sozialdemokratischen Partei, ihnen das Theater zu erweitern, und gleichzeitig auch die Ausgabe und Verteilung der Eintrittskarten zu überlassen, hat der Stadt abgelehnt. Der Rat wird die Ausgabe der Karten selbst in die Hand nehmen.

In Brandenburg bei Frankenberg wurde der Leichnam einer unbekannten 40 Jahre alten Frau von 1.62 Meter Länge im Mühlgraben aufgefunden. Die Tote trägt einen Trauring, gezeichnet A. R. 1812. 30. 7.

Vom Tode des Gründers in der Sklaverei berichtete Herr Michael Hennig aus Töpeln den 70jährigen Knaben Käthe in Wöllsdorf, der von einem Steg in die Ischpau gefallen war.

Militärgericht. Der Unteroffizier Karl Borch vom 177. Infanterie-Regiment hat sich vor dem Kriegsgericht der Division wegen Verleidigung zu verantworten. Bei einer Übung hinter dem Garnisonslazarette hatten zwei Soldaten die dort befindliche Schonung betreten, und die Eigentümerin des Grundstücks hatte ihnen zugewiesen, dies sei verboten. B. soll ihr geantwortet haben, sie solle „die Schnauze halten“. Er wird zu 3 M. Geldstrafe über 1 Tag Gefängnis verurteilt. Auch in die "Kriegsgericht" befugt, das Urteil auf Kosten des Angeklagten in den "Dresdner Nachrichten" zu veröffentlichen.

Oberlandesgericht. Über die Verantwortlichkeit der Inhaber von Kabarett-Räumen hat sich vor dem Kriegsgericht der Division wegen Verleidigung zu verantworten. Bei einer Übung hinter dem Garnisonslazarette hatten zwei Soldaten die dort befindliche Schonung betreten, und die Eigentümerin des Grundstücks hatte ihnen zugewiesen, dies sei verboten. B. soll geantwortet haben, daß im Kabarett Rieder und Voigtje zu Gehör gebracht werden waren, die in dem der Polizei vorstehenden vorgelegten Vergleichsnot nicht enthalten gewesen und daher auch nicht genehmigt worden waren. Die Kabarett-Inhaberin hatte gegen das Strafmandat geltend gemacht, daß bei jenen nicht angemeldeten Liedern und Liedtragen ein höheres Interesse der Kunst obwolle und daß daher eine politische Genehmigung auf Grund der Bestimmungen im § 3 der Reichsgesetzesordnung nicht erforderlich sei.erner machte die Kabarettbesucherin zu ihrer Vertheidigung geltend, daß in ihrem Kabarett nur solche Delikatessen-Vorträge und Lieder vorgetragen werden, die vorher auf ihre künstlerische Qualität geprüft worden seien. Die Vortragskünstler seien zudem im Besitz eines Kunstscheines und könnten aus diesem Grunde keine nicht duran geweckten werden, daß bei Verstaufung der Vorträge, Lieder und Gefälligkeiten ein höheres Interesse der Kunst obwolle und daß daher eine politische Genehmigung auf Grund der Bestimmungen im § 3 der Reichsgesetzesordnung nicht erforderlich sei.erner machte die Kabarettbesucherin zu ihrer Vertheidigung geltend, daß in ihrem Kabarett nur solche Delikatessen-Vorträge und Lieder vorgetragen werden, die vorher auf ihre künstlerische Qualität geprüft worden seien. Die Vortragskünstler seien zudem im Besitz eines Kunstscheines und könnten aus diesem Grunde keine nicht duran geweckten werden, daß bei Verstaufung der Vorträge, Lieder und Gefälligkeiten ein höheres Interesse der Kunst obwolle und daß daher eine politische Genehmigung auf Grund der Bestimmungen im § 3 der Reichsgesetzesordnung nicht erforderlich sei.erner machte die Kabarettbesucherin zu ihrer Vertheidigung geltend, daß in ihrem Kabarett nur solche Delikatessen-Vorträge und Lieder vorgetragen werden, die vorher auf ihre künstlerische Qualität geprüft worden seien. Die Vortragskünstler seien zudem im Besitz eines Kunstscheines und könnten aus diesem Grunde keine nicht duran geweckten werden, daß bei Verstaufung der Vorträge, Lieder und Gefälligkeiten ein höheres Interesse der Kunst obwolle und daß daher eine politische Genehmigung auf Grund der Bestimmungen im § 3 der Reichsgesetzesordnung nicht erforderlich sei.erner machte die Kabarettbesucherin zu ihrer Vertheidigung geltend, daß in ihrem Kabarett nur solche Delikatessen-Vorträge und Lieder vorgetragen werden, die vorher auf ihre künstlerische Qualität geprüft worden seien. Die Vortragskünstler seien zudem im Besitz eines Kunstscheines und könnten aus diesem Grunde keine nicht duran geweckten werden, daß bei Verstaufung der Vorträge, Lieder und Gefälligkeiten ein höheres Interesse der Kunst obwolle und daß daher eine politische Genehmigung auf Grund der Bestimmungen im § 3 der Reichsgesetzesordnung nicht erforderlich sei.erner machte die Kabarettbesucherin zu ihrer Vertheidigung geltend, daß in ihrem Kabarett nur solche Delikatessen-Vorträge und Lieder vorgetragen werden, die vorher auf ihre künstlerische Qualität geprüft worden seien. Die Vortragskünstler seien zudem im Besitz eines Kunstscheines und könnten aus diesem Grunde keine nicht duran geweckten werden, daß bei Verstaufung der Vorträge, Lieder und Gefälligkeiten ein höheres Interesse der Kunst obwolle und daß daher eine politische Genehmigung auf Grund der Bestimmungen im § 3 der Reichsgesetzesordnung nicht erforderlich sei.erner machte die Kabarettbesucherin zu ihrer Vertheidigung geltend, daß in ihrem Kabarett nur solche Delikatessen-Vorträge und Lieder vorgetragen werden, die vorher auf ihre künstlerische Qualität geprüft worden seien. Die Vortragskünstler seien zudem im Besitz eines Kunstscheines und könnten aus diesem Grunde keine nicht duran geweckten werden, daß bei Verstaufung der Vorträge, Lieder und Gefälligkeiten ein höheres Interesse der Kunst obwolle und daß daher eine politische Genehmigung auf Grund der Bestimmungen im § 3 der Reichsgesetzesordnung nicht erforderlich sei.erner machte die Kabarettbesucherin zu ihrer Vertheidigung geltend, daß in ihrem Kabarett nur solche Delikatessen-Vorträge und Lieder vorgetragen werden, die vorher auf ihre künstlerische Qualität geprüft worden seien. Die Vortragskünstler seien zudem im Besitz eines Kunstscheines und könnten aus diesem Grunde keine nicht duran geweckten werden, daß bei Verstaufung der Vorträge, Lieder und Gefälligkeiten ein höheres Interesse der Kunst obwolle und daß daher eine politische Genehmigung auf Grund der Bestimmungen im § 3 der Reichsgesetzesordnung nicht erforderlich sei.erner machte die Kabarettbesucherin zu ihrer Vertheidigung geltend, daß in ihrem Kabarett nur solche Delikatessen-Vorträge und Lieder vorgetragen werden, die vorher auf ihre künstlerische Qualität geprüft worden seien. Die Vortragskünstler seien zudem im Besitz eines Kunstscheines und könnten aus diesem Grunde keine nicht duran geweckten werden, daß bei Verstaufung der Vorträge, Lieder und Gefälligkeiten ein höheres Interesse der Kunst obwolle und daß daher eine politische Genehmigung auf Grund der Bestimmungen im § 3 der Reichsgesetzesordnung nicht erforderlich sei.erner machte die Kabarettbesucherin zu ihrer Vertheidigung geltend, daß in ihrem Kabarett nur solche Delikatessen-Vorträge und Lieder vorgetragen werden, die vorher auf ihre künstlerische Qualität geprüft worden seien. Die Vortragskünstler seien zudem im Besitz eines Kunstscheines und könnten aus diesem Grunde keine nicht duran geweckten werden, daß bei Verstaufung der Vorträge, Lieder und Gefälligkeiten ein höheres Interesse der Kunst obwolle und daß daher eine politische Genehmigung auf Grund der Bestimmungen im § 3 der Reichsgesetzesordnung nicht erforderlich sei.erner machte die Kabarettbesucherin zu ihrer Vertheidigung geltend, daß in ihrem Kabarett nur solche Delikatessen-Vorträge und Lieder vorgetragen werden, die vorher auf ihre künstlerische Qualität geprüft worden seien. Die Vortragskünstler seien zudem im Besitz eines Kunstscheines und könnten aus diesem Grunde keine nicht duran geweckten werden, daß bei Verstaufung der Vorträge, Lieder und Gefälligkeiten ein höheres Interesse der Kunst obwolle und daß daher eine politische Genehmigung auf Grund der Bestimmungen im § 3 der Reichsgesetzesordnung nicht erforderlich sei.erner machte die Kabarettbesucherin zu ihrer Vertheidigung geltend, daß in ihrem Kabarett nur solche Delikatessen-Vorträge und Lieder vorgetragen werden, die vorher auf ihre künstlerische Qualität geprüft worden seien. Die Vortragskünstler seien zudem im Besitz eines Kunstscheines und könnten aus diesem Grunde keine nicht duran geweckten werden, daß bei Verstaufung der Vorträge, Lieder und Gefälligkeiten ein höheres Interesse der Kunst obwolle und daß daher eine politische Genehmigung auf Grund der Bestimmungen im § 3 der Reichsgesetzesordnung nicht erforderlich sei.erner machte die Kabarettbesucherin zu ihrer Vertheidigung geltend, daß in ihrem Kabarett nur solche Delikatessen-Vorträge und Lieder vorgetragen werden, die vorher auf ihre künstlerische Qualität geprüft worden seien. Die Vortragskünstler seien zudem im Besitz eines Kunstscheines und könnten aus diesem Grunde keine nicht duran geweckten werden, daß bei Verstaufung der Vorträge, Lieder und Gefälligkeiten ein höheres Interesse der Kunst obwolle und daß daher eine politische Genehmigung auf Grund der Bestimmungen im § 3 der Reichsgesetzesordnung nicht erforderlich sei.erner machte die Kabarettbesucherin zu ihrer Vertheidigung geltend, daß in ihrem Kabarett nur solche Delikatessen-Vorträge und Lieder vorgetragen werden, die vorher auf ihre künstlerische Qualität geprüft worden seien. Die Vortragskünstler seien zudem im Besitz eines Kunstscheines und könnten aus diesem Grunde keine nicht duran geweckten werden, daß bei Verstaufung der Vorträge, Lieder und Gefälligkeiten ein höheres Interesse der Kunst obwolle und daß daher eine politische Genehmigung auf Grund der Bestimmungen im § 3 der Reichsgesetzesordnung nicht erforderlich sei.erner machte die Kabarettbesucherin zu ihrer Vertheidigung geltend, daß in ihrem Kabarett nur solche Delikatessen-Vorträge und Lieder vorgetragen werden, die vorher auf ihre künstlerische Qualität geprüft worden seien. Die Vortragskünstler seien zudem im Besitz eines Kunstscheines und könnten aus diesem Grunde keine nicht duran geweckten werden, daß bei Verstaufung der Vorträge, Lieder und Gefälligkeiten ein höheres Interesse der Kunst obwolle und daß daher eine politische Genehmigung auf Grund der Bestimmungen im § 3 der Reichsgesetzesordnung nicht erforderlich sei.erner machte die Kabarettbesucherin zu ihrer Vertheidigung geltend, daß in ihrem Kabarett nur solche Delikatessen-Vorträge und Lieder vorgetragen werden, die vorher auf ihre künstlerische Qualität geprüft worden seien. Die Vortragskünstler seien zudem im Besitz eines Kunstscheines und könnten aus diesem Grunde keine nicht duran geweckten werden, daß bei Verstaufung

## Börsen- und Handelsteil.

4-proc. Hessische Staatsanleihe. Den Zuschlag auf 20 000 000 M. dieser Anleihe erhielt ein Konsortium, bestehend aus: Darmstädter Bank, Handelsgeellschaft, Tiefontagelgesellschaft, C. Bleichröder, Böhmische Bank, Spitäler Neuer & Sohn, Sal. Oppenheim jun. & Co., Alpenverein Deutsche Credit-Anstalt und Südliche Bank zum Kürte von 102,14. Ein anderes Konsortium, bestehend aus: Delbrück & Co., v. B. Krause & Co., Bankgesellschaft, Rationalbank für Deutschland, Mitteldeutsche Creditbank, Berlin, v. Bechtols & Söhne, M. M. Warburg & Co., Securitas, Hamburg, J. Heyns & Co., Frankfurt a. M. und am Nachnamen Blaue das Bankhaus Gebr. Arnoldt bei 102,00.

Handelsgeellschaft für Kartonagen-Industrie in Dresden. Die Gesellschaft gibt im Interesse der diesjährigen Ausstellung am 1. Juli 1907 zur Auslösung gelangt.

Zwanzigjähriger Kreditzettel im Königreich Sachsen. Im Interesse des öffentlichen Verkehrs der Städte und Gemeinden werden die Ausgaben der Städte und Gemeinden derjenigen 3-proc. und 4-proc. Wands- und Kreditedichte, die zur Auslösung am 1. Juli 1907 ausgelöst werden.

Deutsche Eisenbahn - Speisewagen - Gesellschaft in Berlin. Die Generalversammlung genehmigte ohne Bedenken den Abdruck für 1906/07, welche die sofort zahlbare Dividende auf 10 % fest und erließ die GuVauung. Die austreibenden Aufsichtsratsmitglieder, die Herren Weitert v. Gantkofen und Director A. Schröder, wurden wiedergewählt. Der Vorstand freilich Edward v. Oppenheim teilte mit, daß die Gewinnabnahmen auf allen Bahnen des In- und Auslandes zugemessen haben und daß der steigende Verkehr den Speisewagen, die immer vollständiger wurden, zugute kommt. Die Auslastung von Bahnwagen deiner Klasse zu den Speisewagen, von der angenommen wurde, ist kaum noch von Nutzen für die Gesellschaft erwarten, während sich im Begriff ist, als gewinnbringend. Vieh wird vom Deutschen, die frischer zweiter Klasse rütteln, die dritte Wagenklasse benutzt. Der Vorstand meint überdies, eine große Anzahl davon gibt es, die im Speisewagen den Unterschied zwischen zweiter und dritter Klasse vergessen und verachten. In der Versammlung war ein Kapital von 1 067 000 M. durch fünf Altonas vertreten.

Rostbauer Maschinenbauanstalt und Eisenwarengesellschaft. Allgemeine Versammlung. Dem Geschäftsjahre folgende beginnend im Jahre 1906/07 der Haftungsanteil auf Fabrikante 412 110 M. (100 %), im Rostbauer und auf Weichselkond. 122 700 M. (100 %). Bei 99 000 M. Abzweigungen (77 046) wird ein Nettoverlust von 149 543 M. (94 321) ausgetragen. Hieraus folgen 17 350 M. beim Pfefferkorn-Konto (50000) übertragen, 7 % (4,5 %) Dividende verteilt und 670 M. (6877) auf neue Rechnung vorgetragen werden. Auf das neue Geschäftsjahr liegen dem Rostbauer ebenfalls wieder sehr reichliche Uebertragungen zu jetzt wenig umfangreichen Betrieben vor, und die schwierigen Verhandlungen lassen auch fernher aus, ob ausgewählten Arbeitsaufwands entsprechen, daß der Rostbauer auch für das laufende Geschäftsjahr ein günstiges Gewinnergebnis erwartet.

Altebner Hütte, Aktiengesellschaft. Der Aufsichtsrat beschloß, eine außerordentliche Generalversammlung zwecks Erhöhung des Aktienkapitals um 50 %, also um 3 321 000 M., einzuberufen. Die neuen Aktien sollen für Beteiligungserweiterungen verwendet werden.

Die Generalversammlung der eingetragenen Gesellschaft. Mitgeteilt für die Einberufer, Peter und Schriftführer von Gesellschaftsbesitzungen von Paul Bräuer, Obersektor, Dresden. Preis 60 Pf. Bei den Reaktionen ist häufig festgestellt, daß bei der Berufung und Abhaltung der Generalversammlung gegen die rechts- und konservativen Vorlesungen verstoßen wird, und zwar ist dies nicht nur bei jenen Gesellschaften der Fall, die eine kurze Zeit bestehen, sondern auch bei älten Gesellschaften, deren Vorlesungen mit einer gewissen Kenntnis des Geschäftsbetriebes angezeigt haben und die Gesellschaft fortwährend führen. Das postlegende Buchlein ist vorzüglich geeignet, hierin Wandel zu machen und die genaue Bedeutung der getroffenen Beschlüsse auch bestimmt zu ermögligen, der mit den Bekanntmachungen des Gesellschaftsgeistes nur wenig vertraut ist.

Eisenwerk - Erdölbrennung. Der "Kdm. Reg." zufolge erhöhte die Niederbemühensche Gruppe des Betriebs deutscher Eisenhütten die Besteuerung auf Rohstoffen und versteuerte Handelswaren vom 10. November 1906 ab, die Hohenstaufenische Gruppe die Besteuerung auf Rohstoffen, Bau- und Guß für die chemische Industrie vom 26. November 1906 ab um 2 M. bis 100 Pf.

Rathenowindustrie und Hüttenwerke. Die reinen Geben beanspruchten nach der "R. Reg." nunmehr die Errichtung einer Schenkungsverhältnisse des Reichslandes mit dem Antrag, das Syndikat solle den Hüttenwerken bis zur Vereinigung der angrenzenden Bergwerksverhältnisse feinlocke Angebote in Koblenz, Kothen und Bitterfeld mehr machen. Falls die Abschlußverhandlungen scheitern sollten, würde den Hüttenwerken der Eisenbahn nur noch mit einem Preisanstieg verlust machen. Der Schenkungsvertrag soll ferner die Einleitung einer Schenkungsvertrag gegen die Gesellschaft Friedländer Radebeul wegen Betriebs in ihrer Sache an Deutsches Bergwerk verhindern. Dem Betriebsrat wurde vorausgesetzt, eine größere Anzahl der reinen Geben in einer Versammlung, in der die Hauptversammlung eingeladen hätte. Sie präsentierten dort ihren Standpunkt darum, daß die Hüttenwerke im Vergleich zu der Goldförderung erbracht werden, daß sie für die Dauer des Sonderabstosses bei etwaigen weiteren Erwerbungen keinen Nutzen für die Hüttenwerke-Hüttenwerke nicht beanspruchen, und nicht für neu anzunehmende Hüttenwerke, und daß sie keiner in die Kontingentierung des Schenkungsvertrages den hundsten willigen. Die bekannten Vertreter der reinen Geben, zu denen neuerdings derjenige von Jade konstituirt der Große geworden ist, sollen anstrebt erhalten werden, bis der Betriebsrat erledigt oder eine anderweitige rechtzeitige Entscheidung getroffen ist.

Vallagiersverfahrt über Bremerhaven. Die bislang günstige Tendenz am ausgebenden Fassadenverfahrt über Bremerhaven hat, wie der "D. Börsen" berichtet, auch in den letzten Monaten angehalten, und das Jahr 1906 ist bereits ohne die bisher, die bis Dezember noch drohende, noch Rekordjahr geworden. Raddaten im September 14 310, im Oktober 16 182, Fassadene von Bremerhaven aus exportiert worden waren, welche der November mit 22 933 eine Besserung der, die noch nie in diesem Monat erreicht worden ist (höchste Novemberbilanz 1902 15 632, 1905 12 077). Die Gesamtförderung von Bremerhaven aus vom 1. Januar bis 1. Dezember 1906 umfasst 202 029 Fassadene. Bis dahin steht das Jahr 1906 mit 191 266 und 1904 mit 144 297 Röppen. Auch zeigt, im Dezember, in der ausgebenden Vallagiersverfahrt noch ein recht reger, so daß sich die Ziffer des Jahres 1906 noch um ein ansehnliches erhöhen dürfte.

Gemeinschaftsuntersuchung gegen Sudetenreisörtern. Aus Südböhmen wird der "D. Börsen" gemeldet: Besonders hat der Vorstand auf eine durch den deutschen Generalrat in Südböhmen erlassene Anordnung gegen zwei Firmen eingeleitet, welchen vorgeworfen wird, verschobene nach einspannende Gefechte betrieben zu haben. Es handelt sich um die Firma Bernhard Roska & Co., deren Inhaber Adolf Roska ist, und um die Firma C. Weiß. Obgleich gegen beide jahrelange Klagen erhoben wurden, hat der Vorstand nur die Urtheile der aus Süden kommenden Anordnungen für die am Montag stattfindende Verhandlung nominiert, da er andauernden Vorwürfen eine folgenschwere und unbedeute Flucht vorläufig erlaubt wollte. Die Anhänger der beiden genannten Firmen haben sich erholt gemacht, denn das Disziplinaramt der Börse ihre Bilder und Dokumente zur Einsicht vorgelegt, so daß sie bestätigt beweisen wollen, daß sie die Vorwürfe richtig gezeichnet abwehren.

Südwärtiger Börsenbericht von der Filiale des Dresden Bank in Südwärts, 7. Dezember. Industriek. Aktien. Bodenwerke, 428 M., Oberhohndorf-Altenhof, Robben-Erben, 3640 M., Möhlauer Stoffe, Herkuleskunst, Südwärts, 3600 M., Böhmische Brauerei, 3600 M., Porta-Cementfabrik, 365-370 M., 360 M., do, 30, 1906, 360 M., Südwärtiger Bank, 100 M., do, do, 100 M., Eisenwerke, 362,50 M., Schlem. Polysto, v. Böhmischen, 360, 1906 236,60 M., do, do, Lit. B, 356 M., Brauereien-Aktien und Vieritäts-Aktien, 360 M., Union, 360 M., Südwärtiger Aktien A, 1225 M., Preußische Brauereien, 360 M., Union, 360 M., Südwärtiger Aktien B, 360 M., Südwärtiger Aktien C, 360 M., Südwärtiger Aktien D, 360 M., Südwärtiger Aktien E, 360 M., Südwärtiger Aktien F, 360 M., Südwärtiger Aktien G, 360 M., Südwärtiger Aktien H, 360 M., Südwärtiger Aktien I, 360 M., Südwärtiger Aktien J, 360 M., Südwärtiger Aktien K, 360 M., Südwärtiger Aktien L, 360 M., Südwärtiger Aktien M, 360 M., Südwärtiger Aktien N, 360 M., Südwärtiger Aktien O, 360 M., Südwärtiger Aktien P, 360 M., Südwärtiger Aktien Q, 360 M., Südwärtiger Aktien R, 360 M., Südwärtiger Aktien S, 360 M., Südwärtiger Aktien T, 360 M., Südwärtiger Aktien U, 360 M., Südwärtiger Aktien V, 360 M., Südwärtiger Aktien W, 360 M., Südwärtiger Aktien X, 360 M., Südwärtiger Aktien Y, 360 M., Südwärtiger Aktien Z, 360 M., Südwärtiger Aktien AA, 360 M., Südwärtiger Aktien BB, 360 M., Südwärtiger Aktien CC, 360 M., Südwärtiger Aktien DD, 360 M., Südwärtiger Aktien EE, 360 M., Südwärtiger Aktien FF, 360 M., Südwärtiger Aktien GG, 360 M., Südwärtiger Aktien HH, 360 M., Südwärtiger Aktien II, 360 M., Südwärtiger Aktien JJ, 360 M., Südwärtiger Aktien KK, 360 M., Südwärtiger Aktien LL, 360 M., Südwärtiger Aktien MM, 360 M., Südwärtiger Aktien NN, 360 M., Südwärtiger Aktien OO, 360 M., Südwärtiger Aktien PP, 360 M., Südwärtiger Aktien QQ, 360 M., Südwärtiger Aktien RR, 360 M., Südwärtiger Aktien SS, 360 M., Südwärtiger Aktien TT, 360 M., Südwärtiger Aktien YY, 360 M., Südwärtiger Aktien ZZ, 360 M., Südwärtiger Aktien AA, 360 M., Südwärtiger Aktien BB, 360 M., Südwärtiger Aktien CC, 360 M., Südwärtiger Aktien DD, 360 M., Südwärtiger Aktien EE, 360 M., Südwärtiger Aktien FF, 360 M., Südwärtiger Aktien GG, 360 M., Südwärtiger Aktien HH, 360 M., Südwärtiger Aktien II, 360 M., Südwärtiger Aktien JJ, 360 M., Südwärtiger Aktien KK, 360 M., Südwärtiger Aktien LL, 360 M., Südwärtiger Aktien MM, 360 M., Südwärtiger Aktien NN, 360 M., Südwärtiger Aktien OO, 360 M., Südwärtiger Aktien PP, 360 M., Südwärtiger Aktien QQ, 360 M., Südwärtiger Aktien RR, 360 M., Südwärtiger Aktien SS, 360 M., Südwärtiger Aktien YY, 360 M., Südwärtiger Aktien ZZ, 360 M., Südwärtiger Aktien AA, 360 M., Südwärtiger Aktien BB, 360 M., Südwärtiger Aktien CC, 360 M., Südwärtiger Aktien DD, 360 M., Südwärtiger Aktien EE, 360 M., Südwärtiger Aktien FF, 360 M., Südwärtiger Aktien GG, 360 M., Südwärtiger Aktien HH, 360 M., Südwärtiger Aktien II, 360 M., Südwärtiger Aktien JJ, 360 M., Südwärtiger Aktien KK, 360 M., Südwärtiger Aktien LL, 360 M., Südwärtiger Aktien MM, 360 M., Südwärtiger Aktien NN, 360 M., Südwärtiger Aktien OO, 360 M., Südwärtiger Aktien PP, 360 M., Südwärtiger Aktien QQ, 360 M., Südwärtiger Aktien RR, 360 M., Südwärtiger Aktien SS, 360 M., Südwärtiger Aktien YY, 360 M., Südwärtiger Aktien ZZ, 360 M., Südwärtiger Aktien AA, 360 M., Südwärtiger Aktien BB, 360 M., Südwärtiger Aktien CC, 360 M., Südwärtiger Aktien DD, 360 M., Südwärtiger Aktien EE, 360 M., Südwärtiger Aktien FF, 360 M., Südwärtiger Aktien GG, 360 M., Südwärtiger Aktien HH, 360 M., Südwärtiger Aktien II, 360 M., Südwärtiger Aktien JJ, 360 M., Südwärtiger Aktien KK, 360 M., Südwärtiger Aktien LL, 360 M., Südwärtiger Aktien MM, 360 M., Südwärtiger Aktien NN, 360 M., Südwärtiger Aktien OO, 360 M., Südwärtiger Aktien PP, 360 M., Südwärtiger Aktien QQ, 360 M., Südwärtiger Aktien RR, 360 M., Südwärtiger Aktien SS, 360 M., Südwärtiger Aktien YY, 360 M., Südwärtiger Aktien ZZ, 360 M., Südwärtiger Aktien AA, 360 M., Südwärtiger Aktien BB, 360 M., Südwärtiger Aktien CC, 360 M., Südwärtiger Aktien DD, 360 M., Südwärtiger Aktien EE, 360 M., Südwärtiger Aktien FF, 360 M., Südwärtiger Aktien GG, 360 M., Südwärtiger Aktien HH, 360 M., Südwärtiger Aktien II, 360 M., Südwärtiger Aktien JJ, 360 M., Südwärtiger Aktien KK, 360 M., Südwärtiger Aktien LL, 360 M., Südwärtiger Aktien MM, 360 M., Südwärtiger Aktien NN, 360 M., Südwärtiger Aktien OO, 360 M., Südwärtiger Aktien PP, 360 M., Südwärtiger Aktien QQ, 360 M., Südwärtiger Aktien RR, 360 M., Südwärtiger Aktien SS, 360 M., Südwärtiger Aktien YY, 360 M., Südwärtiger Aktien ZZ, 360 M., Südwärtiger Aktien AA, 360 M., Südwärtiger Aktien BB, 360 M., Südwärtiger Aktien CC, 360 M., Südwärtiger Aktien DD, 360 M., Südwärtiger Aktien EE, 360 M., Südwärtiger Aktien FF, 360 M., Südwärtiger Aktien GG, 360 M., Südwärtiger Aktien HH, 360 M., Südwärtiger Aktien II, 360 M., Südwärtiger Aktien JJ, 360 M., Südwärtiger Aktien KK, 360 M., Südwärtiger Aktien LL, 360 M., Südwärtiger Aktien MM, 360 M., Südwärtiger Aktien NN, 360 M., Südwärtiger Aktien OO, 360 M., Südwärtiger Aktien PP, 360 M., Südwärtiger Aktien QQ, 360 M., Südwärtiger Aktien RR, 360 M., Südwärtiger Aktien SS, 360 M., Südwärtiger Aktien YY, 360 M., Südwärtiger Aktien ZZ, 360 M., Südwärtiger Aktien AA, 360 M., Südwärtiger Aktien BB, 360 M., Südwärtiger Aktien CC, 360 M., Südwärtiger Aktien DD, 360 M., Südwärtiger Aktien EE, 360 M., Südwärtiger Aktien FF, 360 M., Südwärtiger Aktien GG, 360 M., Südwärtiger Aktien HH, 360 M., Südwärtiger Aktien II, 360 M., Südwärtiger Aktien JJ, 360 M., Südwärtiger Aktien KK, 360 M., Südwärtiger Aktien LL, 360 M., Südwärtiger Aktien MM, 360 M., Südwärtiger Aktien NN, 360 M., Südwärtiger Aktien OO, 360 M., Südwärtiger Aktien PP, 360 M., Südwärtiger Aktien QQ, 360 M., Südwärtiger Aktien RR, 360 M., Südwärtiger Aktien SS, 360 M., Südwärtiger Aktien YY, 360 M., Südwärtiger Aktien ZZ, 360 M., Südwärtiger Aktien AA, 360 M., Südwärtiger Aktien BB, 360 M., Südwärtiger Aktien CC, 360 M., Südwärtiger Aktien DD, 360 M., Südwärtiger Aktien EE, 360 M., Südwärtiger Aktien FF, 360 M., Südwärtiger Aktien GG, 360 M., Südwärtiger Aktien HH, 360 M., Südwärtiger Aktien II, 360 M., Südwärtiger Aktien JJ, 360 M., Südwärtiger Aktien KK, 360 M., Südwärtiger Aktien LL, 360 M., Südwärtiger Aktien MM, 360 M., Südwärtiger Aktien NN, 360 M., Südwärtiger Aktien OO, 360 M., Südwärtiger Aktien PP, 360 M., Südwärtiger Aktien QQ, 360 M., Südwärtiger Aktien RR, 360 M., Südwärtiger Aktien SS, 360 M., Südwärtiger Aktien YY, 360 M., Südwärtiger Aktien ZZ, 360 M., Südwärtiger Aktien AA, 360 M., Südwärtiger Aktien BB, 360 M., Südwärtiger Aktien CC, 360 M., Südwärtiger Aktien DD, 360 M., Südwärtiger Aktien EE, 360 M., Südwärtiger Aktien FF, 360 M., Südwärtiger Aktien GG, 360 M., Südwärtiger Aktien HH, 360 M., Südwärtiger Aktien II, 360 M., Südwärtiger Aktien JJ, 360 M., Südwärtiger Aktien KK, 360 M., Südwärtiger Aktien LL, 360 M., Südwärtiger Aktien MM, 360 M., Südwärtiger Aktien NN, 360 M., Südwärtiger Aktien OO, 360 M., Südwärtiger Aktien PP, 360 M., Südwärtiger Aktien QQ, 360 M., Südwärtiger Aktien RR, 360 M., Südwärtiger Aktien SS, 360 M., Südwärtiger Aktien YY, 360 M., Südwärtiger Aktien ZZ, 360 M., Südwärtiger Aktien AA, 360 M., Südwärtiger Aktien BB, 360 M., Südwärtiger Aktien CC, 360 M., Südwärtiger Aktien DD, 360 M., Südwärtiger Aktien EE, 360 M., Südwärtiger Aktien FF, 360 M., Südwärtiger Aktien GG, 360 M., Südwärtiger Aktien HH, 360 M., Südwärtiger Aktien II, 360 M., Südwärtiger Aktien JJ, 360 M., Südwärtiger Aktien KK, 360 M., Südwärtiger Aktien LL, 360 M., Südwärtiger Aktien MM, 360 M., Südwärtiger Aktien NN, 360 M., Südwärtiger Aktien OO, 360 M., Südwärtiger Aktien PP, 360 M., Südwärtiger Aktien QQ, 360 M., Südwärtiger Aktien RR, 360 M., Südwärtiger Aktien SS, 360 M., Südwärtiger Aktien YY, 360 M., Südwärtiger Aktien ZZ, 360 M., Südwärtiger Aktien AA, 360 M., Südwärtiger Aktien BB, 360 M., Südwärtiger Aktien CC, 360 M., Südwärtiger Aktien DD, 360 M., Südwärtiger Aktien EE, 360 M., Südwärtiger Aktien FF, 360 M., Südwärtiger Aktien GG, 360 M., Südwärtiger Aktien HH, 360 M., Südwärtiger Aktien II, 360 M., Südwärtiger Aktien JJ, 360 M., Südwärtiger Aktien KK, 360 M., Südwärtiger Aktien LL, 360 M., Südwärtiger Aktien MM, 360 M., Südwärtiger Aktien NN, 360 M., Südwärtiger Aktien OO, 360 M., Südwärtiger Aktien PP, 360 M., Südwärtiger Aktien QQ, 360 M., Südwärtiger Aktien RR, 360 M., Südwärtiger Aktien SS, 360 M., Südwärtiger Aktien YY, 360 M., Südwärtiger Aktien ZZ, 360 M., Südwärtiger Aktien AA, 360 M., Südwärtiger Aktien BB, 360 M., Südwärtiger Aktien CC, 360 M., Südwärtiger Aktien DD, 360 M., Südwärtiger Aktien EE, 360 M., Südwärtiger Aktien FF, 360 M., Südwärtiger Aktien GG, 360 M., Südwärtiger Aktien HH, 360 M., Südwärtiger Aktien II, 360 M., Südwärtiger Aktien JJ, 360 M., Südwärtiger Aktien KK, 360 M., Südwärtiger Aktien LL, 360 M., Südwärtiger Aktien MM, 360 M., Südwärtiger Aktien NN, 360 M., Südwärtiger Aktien OO, 360 M., Südwärtiger Aktien PP, 360 M., Südwärtiger Aktien QQ, 360 M., Südwärtiger Aktien RR, 360 M., Südwärtiger Aktien SS, 360 M., Südwärtiger Aktien YY, 360 M., Südwärtiger Aktien ZZ, 360 M., Südwärtiger Aktien AA, 360 M., Südwärtiger Aktien BB, 360 M., Südwärtiger Aktien CC, 360 M., Südwärtiger Aktien DD, 360 M., Südwärtiger Aktien EE, 360 M., Südwärtiger Aktien FF, 360 M., Südwärtiger Aktien GG, 360 M., Südwärtiger Aktien HH, 360 M., Südwärtiger Aktien II, 360 M., Südwärtiger Aktien JJ, 360 M., Südwärtiger Aktien KK, 360 M., Südwärtiger Aktien LL, 360 M., Südwärtiger Aktien MM, 360 M., Südwärtiger Aktien NN, 360 M., Südwärtiger Aktien OO, 360 M., Südwärtiger Aktien PP, 360 M., Südwärtiger Aktien QQ, 360 M., Südwärtiger Aktien RR, 360 M., Südwärtiger Aktien SS, 360 M., Südwärtiger Aktien YY, 360 M., Südwärtiger Aktien ZZ, 360 M., Südwärtiger Aktien AA, 360 M., Südwärtiger Aktien BB, 360 M., Südwärtiger Aktien CC, 360 M., Südwärtiger Aktien DD, 360 M., Südwärtiger Aktien EE,





altrischen Bildungen und einer Eisenbahnfeste. (Werks gekommen 2.-, Großherzog-Eisäge mit Vorrichtungen usw. Werks Nr. 4.-) Herstellungsbauung von Julius Springer, Berlin-W. (Mondial 2.) Das bearbeitet in dem beliebten Kalender und die Kapitel „Turbinen, Verbrennungsmotoren, Eisenbahnwagen und Eisenbahnen“ neu aufgenommen — auch verschiedene Taschen- und geheimerische Darstellungen wie das „Dampfturbine“ usw., ein anderes Stück des Buches — das Kapitel „Brennstoffe“, ferner je ein langes Kapitel über „Dampfturbinen“ und „Werkzeugmaschinen“.

X. Was willst du wissen? Gemeinverständlicher Ratgeber für Handwerker und Kleinbetriebsleiter in geschäftlichen und rechtlichen Angelegenheiten. Unter Bezeichnung wichtiger Handlungen herausgegeben von Amerikaner Walter Johnson. (In 12 Lieferungen zu 50 Pf. komplett kostet W. 6,-) Verlag von Emil Gauß in Leipzig.) Das Buch nützt jedermann, vor allem ist es ein wertvoller Heft für jeden Handwerker und Kleinbetriebsleiter. Unseren sieht man, doch es von vorsichtiger, handkundiger Hand und mit vollen Verständnis der Bedürfnisse und Interessen des Handwerks und Kleingewerbes gefertigt ist. Von großer Werte für den praktischen Gebrauch und die vielen von den Text eingefügten Bilder zu Betrieben, Maschinen, Einrichtungen usw., die von rückigen Anleitungen angeleiteten Heftlese für Preisberechnungen sowie die sonstigen Anleitungen im Volk- und Eisenbahn-Bereiche.

X. San-evo! im Orients. Sozialpolitische Briefe eines Japaners. Von Fr. C. D. Tuck. (Dresden-Blasewitz, Holt-Verlag R. von Scudamore. Preis 5 M.) Ein vierseitiges Japanser berichtet in Kritiken seines Stils seine im Orient erhaltenen Eindrücke. Die Weisheit ist groß, vornehm, aber auch heilig-fetisch, bewundernswert vielleicht und dabei verblüffend offen; seine Urteile sind treffend, sein beobachtend, idealungslos. Nichts bleibt aus unserem heutigen Leben, Politik, Zünften, Geisteswelt usw. von diesem neugierigen Japaner unbedenklich und glockt.

X. Neuer allgemeiner Gustav Adolfs-Kalender für das evangelische Deutschland und Österreich-Nahe auf das Jahr 1907. (ca. Jahrgang.) Unausbaubares Organ zur Förderung des evangel.-christl. Lebens und der Vaterlandsliebe. (Ein Gustav Adolf-Kalender, deren Mitgliedern und Freunden gewidmet. Mit 4 Gratulationslagen: 1. Buntdruckbild (Holzschnitt), 1 Wand- und 1 Tischkalender, 1 Marktverschluß, (Frankfurt-Holz-Verlag in Dresden-Blasewitz.) Vorbildende Beispiele für wilde Arbeit, Geduld und Fleiß.

X. Sing-Slang-Gloria. Deutsche Volks- und Kinderlieder, ausgewählt und im Musik gelegt von M. Lohner, illustriert von H. Löffler und J. Ullrich. 66 Seiten mit 16 farbigen ausnehmenden Holzbildern in Dreieckform, jede Seite geschmückt mit Bildern von Einschätzungen, Gesetz und Ausbildungspflicht. Ein farbiger Umschlag mit handgemalten Postkarten verbindet. Preis 4 M. Über „Sing-Slang-Gloria“ haben sich bekannte Künstler, Schriftsteller und Kunstsfreunde in feurigster Weise geäußert. Aus der ersten Zahl von Ausdrucken sei mitgeteilt, was Hochfürst Prof. Dr. Curtius in Dresden schreibt: „Das Slang ist von einem sehr hoch entwickelten Geschmack. Die alten Lieder bestimmen zu haben, erfordert jedoch, wer nicht die Aufgabe der Musik im Kinderleben darin sieht, einige „Musikstücken“ zu führen, sondern bei dem Kleinen auch die Freude gönnt, einmal Stunden der Muß zu durchleben.“

X. Werner v. Siemens. Die elektrische Telegraphie. (Schw. erwähnte Ausgabe herausgegeben von Dr. P. Graetz, Professor a. d. Universität München. Berlin 1906, Conrad W. Neidhardt, normaler Reiherischer Verlag. Preis 1 M. 50.) Die Schriften von Werner v. Siemens, dem berühmten Mitbegründer des telegraphischen Weltverkehrs und des modernen Glühlampen, über die elektrische Telegraphie ist auch heute noch ein Meister von allgemein verständlicher Darstellung einer der wunderbarsten Erfindungen des menschlichen Geistes. Mit dem einfachsten Mitteln und in unübertrefflicher klarer Art fördert er die Kenntnis und Weis, welche zur Erfahrung, Sicherung und Verwaltung des elektrischen Telegrafen geschah haben. Die Schriften wendet sich an alle Kreise, die sich für das Verständnis der elektrischen Telegraphie interessieren.

X. Ein lieber Herr — vom alten Schlag — so tritt uns auch in seinem 67. Jahrestage und bald das Jahr 1907 werden der „Gesellschafter“ (aus dem Verlage von G. hard Stalling in Oldenburg) entgegen. „Röppler“ uns unterhalternder Welt-Verleger für Norddeutschland“ nennt er sich, aber sein Hauptvertrieb ist weit über Norddeutschland hinausgedehnt, trotzdem aber vielleicht gerade weil der „Gesellschafter“ ein edler, unverdächtiger Kind der Seele uns des Herzens, ein aufrichtiger Sprach aus dem Lande an der „Weser“ ist. Viele Erzählungen und Erhöhlungen aus der Seele und von der Seele, doch und plattdeutsche Menschen-Rätselrätselungen und lärmgescheitliche Blaupfeifen, gesundheitliche Ratschläge, Aufsätze aus dem Teufelchen u. s. w. bilden den interessanten Teil und kennzeichnen den Kölner an einem Volksbuch besten Geschmack. Vieles allgemein interessante Abklöppungen, doch einige lustige Humoresken in Bild zu machen es zu einem wahren Vergnügen. Im „Gesellschafter“ 1907 zu blättern. Der niedrige Preis von 10 Pf. wird dem gebiegenden volksmündlichen Inhalt eine immer weitere Verbreitung sichern.

X. Im Verlage der Union Deutsche Verlagsanstalt (Stuttgart, Gottschalkstr. 13) erscheint „Eva & Anna“. Von Johanna Klemm. (60. Kunden 4 M.) Johanna Klemm, die beliebte Schauspielerin Astoria, hat beim Publikum einen guten Namen. Ihre neue Schauspielfest. „Eva & Anna“ ist der Roman eines jungen Mädchens, welches durch die Verhältnisse veranlaßt ist dem Theatervorstand zu zugehen.

X. Ratschläge des guten Ton's und der feinen Sitten von Konstantin u. Frankenstein. (12. Auflage, Mag. Vogel Verlag in Leipzig. Preis 1 M. 25.) Ein reizvolles Büchlein, vornehm und schön ausgestattet, ein Schnäppchen für jedermann! Reichhaltig ist des Stoffes in abwechselnden Kurz-, für jedes Alter und jedes Geschlecht gleich verlässliche Ratschläge in verständlicher und dabei angenehmer, überall humoristisch durchsetzt der Weise. Schild der geistige Ratschläge sind beim Durchlesen des durch die eigenartige „Anordnung“ des Inhalts unterhaltsame Werke auf Regalen stehen, die er bissher ganz oder teilweise außer Acht gelassen hat und der Bevölkerung auch für jeden, der etwas auf gutes Benehmen hält, unumgänglich notwendig ist.

= Wittig, Scheffelstr. 15, für geheime Krankheiten, 9-5.  
= Gorodinsky, Warschauerstr. 17, II., behand. (Anhänger, Etü.)  
Geißwürze, Parallelen, Schwäche, 9-4 u. 6-8. Sonnt. 9-3  
= Veranlagungs-Jahretten des Österreichischen Mond in Triest siehe Anfang Seite 35.

= Schwäliche, in der Entwicklung oder beim Lernen zusätzliche Kinder, sowie blutarme, sich mühschende und nervöse überarbeitete, leicht erregbare, frühzeitig erkrankte Erwachsene gebrauchen als Erkrankungsmittel mit großem Erfolg Dr. Hommel's Haematoxylin. Der Appetit erwacht, die geistigen und körperlichen Kräfte werden rasch gehoben, das Gelam-Vervenythen gestärkt. Man verlange jedoch ausdrücklich das „echte Dr. Hommel's Haematoxylin“ und lasse keine der vielen Nachabmischungen annehmen.

= Größtes Lager gründmäßiger und moderner Monogramme, sowie alte und höchst-schönen Signierablonen aller Größen. Metall- u. Kautschukstempel. Signierungen jeder Art. Alles kostet schnell und billigst in der Schablonenfabrik von Gebr. Protzen, Landhausstr. 11. Gegründet 1870.

**- Welcher Lebertran**  
ist überaus wirksam und wohlgeschmeckend?  
**Ossin (Eierlebertran).**  
Zu beziehen durch die Apotheken.

Elegantes Salou.  
**Pianino,**  
großartig im Ton, kost. sehr bill.  
zu verl. ev. Tante gegen älteres  
Instrument. Marshallstr. 16, 2.

**Pianinos,**  
neu u. gebraucht, unter Garantie  
billig zu verkaufen.  
Ad. Franz,  
Marshallstr. 14, Ede Schäferstr.

**Mohrrüben**  
für Speise- und Butterzwecke,  
der Bentner M. 1,00.  
prima feste hältbarste  
**Zwiebeln**

der Bentner M. 2,70 verläuft  
Carl Emil Richter, Haupt-  
markthalle, St. 42-44. Tel. 4754

**Gelegenheit!**  
Schöne Blütenlose verf.  
billig! Streicherstr. 16, 2.

**Zahn-Arzt Kuzzer,**  
staatl. diplomiert in Deutschland und Amerika,  
a. b. Hauptstation Georgpl. 2, 1. Tel. 10224.  
Wirkl. schmerzlose Operat. in Narkose.  
Neu! Unsichtb. Plomben in Porz.-Emaille,  
balz. u. preisw. sowie in jed. and. Material  
Neu! Amerik. Zahne ohne Platte (Syl. Shord).  
ausgepr. praktisch, zum. Blattengesäß jeder Art.

Riesen-Fänge!  
**Nordsee.**

Sonnabend früh in feinsten lebendfrischer Ware  
eintreffend:

**ff. Seelachs ohne Kopf**,  
pro Pfund 16 Pf.  
im Anschnitt pro Pfund 20 Pf.

**ff. Kabeljau ohne Kopf**,  
im Anschnitt pro Pfund 25 Pf.

**ff. Schellfisch ohne Kopf**,  
im Anschnitt pro Pfund 40 Pf.

**ff. grüne Heringe**,  
pro Pfund 22 Pf.  
sowie alle anderen Fischsorten zum billigsten Tagestreib.

**Deutsche Dampfischerei-Gesellschaft**  
„Nordsee“.  
Grösste Hochseefischeret Deutschlands,  
Webergasse 30. Telephone 2471.



Billner Str. 14. Tel. 3102. Wettkirchnerstr. 17. Tel. 1635.  
Alaunstraße 4. 2257. Greiberger Pl. 9. 1735.  
Strehlerstr. 20. 4162. Reichstrasse 27. 4506.  
Jöllnerstrasse 12. Eingang. Torgauer Str. 10. 1539.  
Strehlerstr. Tel. 2400. Trompeterstrasse 7. 2967.  
Prothenauerstr. 42. 3970. Meissnerstr. 14. 4114.  
Kesselsdorfer Str. 47. 4114. Meissnerstr. 14. 4114.  
Kontor u. Lager Wölfnerstr. 1. Telephone 1634.

**Von reichen Fängen**  
soeben direkt aus den Dampfern eingetroffen

**1 Waggons große grüne Heringe,**  
100 3tr. fr. Seeisch,

die vorzüglichste Wahlzeit bei den iesigen hohen  
Fleischpreisen.

Seelachs kein und preiswert ist:  
**Seelachs** ohne Kopf, nur Fleisch . . . Pfd. 16 . . .

**Schellfisch** „Delgoländer“ zum Kochen, Baden etc. Pfd. 20 . . .

**Goldbarsch**, ohne Kopf, fetter, prächt. voller Seeisch . . . Pfd. 25 . . .

**Seehecht**, ohne Kopf . . . Pfd. 30 . . .

**Grosse grüne Heringe** 5 Pfd. 95 . . .

zum Braten. Sauer machen etc.

für auswärts die Original-Röste, etwa 2 1/4 St. schwer, 22 Pf.

ausgewogen bei mindestens 50 Pf. 5 Pf. \* 15 Pf.

Ausführliche gedruckte Rezepte gratis!

Donau-Karpfen,

seine freipierten Fische: Pfd. 40 u. 50 Pf.  
für auswärts bei mindestens 50 Pf. à 35 u. 38 Pf.

100 Pf. à 34 u. 36 Pf.

Postfisch zu 350 u. 450 Pf.

Fleisch aus den Münchereien:

**Gölpöflinge, Zettlpöflinge, groß,**  
ff. Gießer: 5 Rist. à 100 Pf. 5 Rist. à 145 Pf. 10 Rist. à 140 Pf.  
10 Rist. à 155 Pf. 25 Rist. à 150 Pf. 25 Rist. à 135 Pf. 50 Rist. à 130 Pf.  
50 Rist. à 145 Pf.

Verkauf prompt gegen Nachnahme.

**Chrenhafe Aufträge.**  
4 junge Dam. in wort. Vermögn.  
10, 15, 20, u. 50 000 Mark. manch  
sich in denkhaften Beamten. Beamen  
hoch geschätzt. Herren nur aus  
Reizung stadessem zu verb.  
d. Frau Joh. Kohl, Etzweier.  
2. Poststelle qualif.

**Weihnachtswunsch**  
Ein Landwirt u. Mühlener.  
40 J. alt. Witwer mit 2 Kindern  
(10 J. u. 13 J.) nicht behuts. holz.  
Verheirathung die Bekanntheit  
eines öst. Möddes. od. Birne  
mit 8-12 000 M. Vermögen zu  
machen. Einigkeit Briefe m. An-  
schrift. 2. Poststelle qualif.

W. 11631 i. d. Exp. d. Bl. erh.

**WIK** **Weinstuben Kaisergarten,**  
Marienstr. 26. Telephone 1808.  
Nene Aufmachung. Ohne Kabarett!  
Stimmungsvoll! Erholung! Weiße Küche!  
Aufmerksame Bedienung.  
Hochachtungsvoll Otto Lambäcker.

**DOLLBERG FRERES**  
BORDEAUX  
SCHLOSS  
Natur-Mosel  
MK. 0,50  
SCHLOSS  
Natur-Mosel  
MK. 0,50  
SCHLOSS  
Natur-Mosel  
MK. 0,50  
**TRIERISCHER**  
**WINZER-VEREIN**  
**EIGENBAU-WEINE**  
Natur-Weinhandlung  
Jos. Martin, Dresden-A  
**4. Weissegasse 4**  
Probiere-Schoppenstube  
Küferbedienung  
1 Schoppen  
Natur-Mosel  
MK. 0,50

**Geldverkehr.**  
**Hypotheken-Gelder**  
zur 1. H. ev. III. Stelle  
von 5000 M. an für sofort  
und spätere Termine hat  
auszuleihen u. vermietet.  
Anträge an H. Köber, Dresden, Struvestrasse 23.

**15-17000 Mark**

gegen ganz vorzügliche 1. Hypothek bei sehr guten Rinnen sofort  
zu leihen geacht. Das Kapital steht weit innerh. Brandstafe.  
Erstgerichtliche Taxe 32 000 Mark. Besitzer ist ein sehr  
tückiger und solider Geschäftsmann, kann daher die Beliebung  
jedem Verbrauch sehr empfohlen werden, da sein Risiko vor-  
handen, und erbitte gelt. Off. u. J. A. 784 Exp. d. Bl.

**Welch eidelvorder  
Kapitalist,**

Bankinstitut oder Lebens-  
versicherung gewährt aufrecht  
rechtschaff. Krebs. Kaufmann auf  
hoch. Dresden. Geld gegen  
volle Sicherh. u. Amortisation  
unter ful. Beding. 14 000 M.  
Darlehen? W. Off. u. P.W. 704  
„Invalidendant“ Dresden.

**Aufsehen er-  
regen**  
d. Erfolge v. Stern's Auto-  
bus, Berlin, Wallstr.  
theaterstr. 43. Röntgen Ein-  
ziehung von Röntgenungen.

**Suche Verbindung  
mit Banken**  
ob Kapitalisten, welche geg. gute  
Banken Darlehen auf gute Hypo-  
theken u. Waren, Lombard geben.  
Off. unter Ciffr. D. 557 an  
Hausenstein & Vogler,  
Dresden.

**40 000 Mark**  
innerd. 1. Hypoth. Bonität, auf  
Landgut Dresden Bez. v. Selbst-  
darleher u. Selbstlehrer geacht.  
Off. u. K. 40772 Exp. d. Bl.

**Für Butterhändler.**  
Wolfsberg Nähe Dresden findet  
40 M. Darlehen auf 2 Monate  
gegen gäbst. Abschluß. Ja. Tafel-  
butter, bei höchster Rückzahlung.  
Gef. öffnet unter Z. G. 112

**45000 Mark**  
als 1. Hypothek auf Wohngebäude  
in Fabrikgrundstück in der Ober-  
lautein gäbt. Röntgen. Off. u. U. 11613  
an die Exp. d. Bl. erbeten.

**5-6000 Pf.**  
als 2. Hyp. auf schönes Grundstück  
in Bödeker in elekt. Ver-  
bindung, täglich Kaufmann geben,  
sich höchste Existenz mit circa  
400 Mark Jahresverdienst zu  
gründen. Off. u. Z. M. 117  
in die Exp. d. Bl.

**28000 Mark**  
1. Hyp. auf schönes Gebäude  
in Bödeker auf 2 Monate  
gegen gäbst. Abschluß. Ja. Tafel-  
butter, bei höchster Rückzahlung.  
Gef. öffnet unter Z. G. 114

**Wäsche - Fabrikation  
und Trikotagen,  
Wollwaren en gros**  
in großer Stadt Schlesien, nach-  
weislich stetig wachsend, nicht tückig.  
Kaufmann mit 20 000 M. Einlage  
als tätigen

**Teilhaber,**  
weil Besitzer fortwährend auf  
Reisen ist. Öffnet unter A. B. C. postl. Liegnitz.

**4000-6000 M.**  
werden zur 2. Stelle auf Haus-  
grundstück in Teuben, innerhalb  
der Stadt off. u. Kaufmann zu  
leihen geacht. Off. u. Z. H. 11618  
in die Exp. d. Bl. erh.

**Konzert-Zither,**  
Weltinstrument, passend als  
Weihnachtsgeschenk, wegzugänglich  
zu verkaufen. Annenreize  
Nr. 25 zu erf. b. Hausdiener.

**Milch**

## Offene Stellen.

### Haushilfe,

16-17 J., welcher d. Regelau, legen mit befreien muß, sofort reicht Görlitzer Straße 20.

**1 tücht. Kupferschmied**  
sucht sofort  
**Paul Raetsch, Görlitz.**

### Direktor

#### gesucht

für eine Ges. m. b. H. der Metallbranche in der Nähe Dresdens bei gutem Einkommen der 25000 Mark Anteile übernehmen kann. Raberin im Röntgenleuchtergeschäft von **Ebeling & Croener**, Rgl. Hollerbachstr. Dresden-L. Bautzstraße 11.

### Franzose,

#### ev. Französin,

welche die deutsche Sprache vollständig beherrscht, od. **Deutscher**, welcher die französische Sprache vollständig beherrscht, für einige Tage als **Dolmetscher** gesucht.

Dieselbe möchte eventl. eine kurze Reise nach Berlin und Hamburg mit unternehmen. Ges. Offert, ev. unter **A. 7150** an die Exped. d. Bl.

### Bezirks- Beamter,

im Fach nachweislich erprobte, von ar. leistungsf. Verh.-Alt.-Ges. in

#### Leben und Unfall und Haftpflicht

bei 100 bis 200 M. mon. Geh. 8 M. Spez. u. Schätzungen gereicht.

Nichtsfachleute erhalten Ausbildung, Ges. Off. **W.L. 132** „Invalidendank“ Dresden.

### Als Verwalter,

Amtsleiter, Rechnungs-führer erhält, junge Leute Stellung nach Absolvierung eines Kurses, Lohn 1 bis 2 Monate. Eintritt jed. Zeit. Nach erfolgter Ausbildung wird sofortlos Stellung nachzuweisen.

Dresden, Jahnstraße 1. Dienstort Görlitz.

Verheirateter fahrtlos fäh.

### Oberschweizer

zu 75-80 Stück Großvieh mit 3 Gebilden zum Antritt 15. Dezember 1906 ob. 1. Januar 1907 gesucht. Ges. unter **S. 11011** in die Exped. d. Bl. erbeten.

### Oberschweizer

mit Frau ist u. 1. Jan. gefunden. **Freischweizer**, d. Göttingen u. Meissen, sowie **Lehrschweizer**, erhalten Heißgold und leidet nicht gesucht. **Filie**, Vermittler, Dresden, Komplizität, 10.

**Landwirtschaftl. Personal**,

Vermittler, Vermittler, Wirtshaus, Dienst, Wirtshaus, Dienst, Stelle, dch. **Ar. Reichen**, Weinstadt-Göblitz, Gräfenhainichen, 17.

Zum 1. Januar 1907 wird ein

### Schweizer

gesucht zu 15 Welftuben und 10 Stück Jungvieh. Offert, mit Zeugnissicht, u. Gebrauchsvertrag, unter **F. 11631** Ex. d. Bl. erh.

### Unterschweizer,

gutes Wetter, für 1. Jan. 1907 gesucht. **P. Rehentisch**, Oberleutnant, Görlitz, Sachsen, 1.

### Stellung erhalten

Verwalter, Aufseher, Wirtshaus, Dienst, Dienst, Knechte, Magde, Oberschweizer, Dreim- und Unterkocher, Wirtshausfrau für bald und später. **Görlitz**, Stelle oder Dienstort, Dresden, Jahnstraße 1.

### Verwalter

am 1. Januar ob. 1. Februar 1907 gesucht. Zehniger nach an Fähigkeit gewohnt, zeitweise selbst disponieren können und keine Zeugnisse besitzen.

**Rittergut Rödern**  
bei Nadeburg i. S.

### Kontor-Lehrling

mit guter Schulbildung u. schrift. Handschrift. Oberst 1907 gesucht. Schriftgelehrte, Lehrlingslauf unter **V. 508** Sachsenallee 10.

SLUB  
Wir führen Wissen.

# Voranzeige.

Unser alljährlich nur einmal im Jahre stattfindender

## Weihnachts-Ausverkauf

beginnt Sonntag den 9. Dezember. Wir bieten in Bezug auf Preis und Qualitäten wieder etwas ganz **Erstaunliches**.

Preisliste erscheint Sonntag früh in sämtlichen hiesigen Tagesblättern, worauf wir ganz besonders aufmerksam machen.

## Gebh. Kohl & Co.

22|24 Freiberger Platz 22|24.

### Speditions-Geschäft

sucht für den Versand

### tüchtigen jungen Mann

aus der Branche vor 1. Januar 1907. Off. mit Angabe bisherer Tätigkeit, Gewaltanwalt, undzeugnisbericht, unter **C. 3181** an **Haasenstein & Vogler, Chemnitz**, erbeten.

### Aeltere Dresdner Zigaretten-Fabrik

mit erstklassigen Fabrikaten sucht für die freiwerdende und seit vielen Jahren eingeführte süddeutsche Tour einen tüchtigen

### Reisenden,

welcher als solcher, wenn auch in anderen Branchen, nachweislich längere Zeit bereits tätig gewesen ist. Die Stellung ist dauernd und bei entsprechenden Leistungen gut dotiert. Ausführliche Offerten unter **J. B. 768** an „Invalidendank“ Dresden erbeten.

### Oberschweizer- Gesuch.

Rittergut **Mutzschen** sucht zum 1. Januar einen verheirateten Oberschweizer zu 48 Stück Großvieh und 20 Stück Jungvieh. Gehalt außer Milchbutter und Leytaten monatlich 180 M. Bekannte Viehfarmer erwünscht.

**Naumann.**

sucht einen verheirateten

Oberschweizer

verh. tüchtig im Fach, nicht mehr

zurückhaltend, wird 4. 1. Januar

1907 zu einem Viehbestand von

52 Stück Großvieh, 4 Stück Jungvieh

und 15 Schweinen in dauernde

Stellung gesucht.

Wirtshaus, Dienst, Wirtshaus, Dienst, Stelle, dch. **Ar. Reichen**, Weinstadt-Göblitz, Gräfenhainichen, 17.

Zum 1. Januar 1907 wird ein

**Schweizer**

gesucht zu 16 Welftuben und

10 Stück Jungvieh. Offert, mit

Zeugnissicht, u. Gebrauchsver-

trag, unter **F. 11631** Ex. d. Bl. erh.

**Unterschweizer**,

gutes Wetter, für 1. Jan. 1907

gesucht. **P. Rehentisch**,

Oberschweizer, Görlitz bei

Kochheim i. S.

**Stellung erhalten**

Verwalter, Aufseher, Wirtshaus,

Dienst, Dienst, Knechte,

Magde, Oberschweizer, Dreim- und

Unterkocher, Wirtshausfrau für

bald und später. **Görlitz**, Stelle oder Dienstort, Dresden, Jahnstraße 1.

**Verwalter**

am 1. Januar ob. 1. Februar 1907

gesucht. Zehniger nach an

Fähigkeit gewohnt, zeitweise selbst

disponieren können und keine

Zeugnisse besitzen.

**Rittergut Rödern**

bei Nadeburg i. S.

**Kontor-Lehrling**

mit guter Schulbildung u. schrift.

Handschrift. Oberst 1907 gesucht.

Schriftgelehrte, Lehrlingslauf unter

**V. 508** Sachsenallee 10.

SLUB  
Wir führen Wissen.

## Inspektor.

Suche ver. bald vollst. leibl. Stellung als verh. Beamter auf gr. Dienst. Langj. beide Zeugn. zur Vergl. Bevorzugte Stellung auf etwas vernachlässigte Güter. Überbetrieb unter **P. T. 38904** postlagernd Görlitz Sa.

### Ein erfahrener

### Verwalter

sucht zum 1. Jan. ob. 1. Febr. 1907 Stellung auf einem guten Post. Amt. Anges. u. C. 21798 an **Haasenstein & Vogler, Leipzig**.

**Gutsbesitzer-John**, verheiratet, welcher das 150 Acre große väterl. Gut selbstständig bewirtschaftet hat, sucht auf ähn. Amt. oder Rittergute selbstständ. Stellung als

### Verwalter oder Inspektor.

Gest. Offerten mit Gehaltssang. unter **Z. 11499** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann, 19 Jahre alt, mittelgroß, welcher Lust hat **Diener** zu werden, sucht zu Beginn 1907 Stell. in Sachsen. Deutliche Vertheilung mit Verdienst umzugehen. Ges. Offerten unter **P. K. 9** postlagernd Reichenbach (Oberlausitz).

**Steinogr., Maschinenfdr.**, Buchb. Vorrep. ic. werden sofern nachgew. d. **Radom** Unter. Amt. Altmarkt 15. Amt. L. 802.

**Schiffmeister**, **Wirtschaftsmeister**, **Gutsmädchen** f. Rittergut, **Knechte**, **Mägde** haben Stelle durch Frau **Ebert**, Stellenvermittlerin, Schiffmstr. 13, 2. Teleph. 1614.

Ein Mädchen sucht Stell. als **Wirtschaftsmeister** auf groß. Land- od. Ritterg. mit Leitung d. Haushalt. d. Familienamt. W. Ch. Seifrieder Nr. 18 b. Grochichima.

**Sauber Wachfrau** vom Lande nicht in Nähe zum Wachth. Frau **Yanke**, Weizig b. Weimar, Hirsch, Albigau 23 b.

**Kellnerinnen** empflicht. **Meissner**, Stellenvermittler, Gr. Brüdergasse 21, II., Telefon 2260. **Gastwirts-Bureau Central**.

Viele **Kellnerinnen** suchen sofort Stellung durch **Freudenberg & Hille**, Annenstr. 3, Stellenvermittler, Bur. 3, Adler Tel. 3600 u. 7438.

Jungh. fröhliges **Mädchen** sucht Stell. 1. Januar als Hausmädchen bei besserer Herrschaft. Off. unter **F. W. 11 Tippoldiswalde** postlagernd.

Ein kleiner, 30 J., mit langjähr. Erf. und. Zeugn. sucht Stell. zu einem Giebelstand von 50 bis 60 Stück Großvieh.

**Gutsbesitzer-John**, 25 Jahre alt, reicht schon mehrere Jahre als Verwalter tätig, auch drei Semester die landw. Schule mit bestem Erfolg absolviert, sucht f. 1. Jan. 07, gefüllt nur gute Zeugnisse, andernweit Stellung als

**Oberschweizer**, sucht Stelle. Beste Referenzen. Off. an **Grubemann** in Leipzig, Fleischerhaus, erb.

**Jung. Pferdeknecht** empf. Priemer, Vermittlerin Galeriestraße 4. Tel. 4534. Vermittlung möglichst. unmittelbar.

**Oberschweizer** sucht Stell. Eine Referenz. Off. an **Grubemann** in Leipzig, Fleischerhaus, erb.

**Gutsbesitzer-John**, 25 Jahre alt, reicht schon mehrere Jahre als Verwalter tätig, auch drei Semester die landw. Schule mit bestem Erfolg absolviert, sucht f. 1. Jan. 07, gefüllt nur gute Zeugnisse, andernweit Stellung als

**Verwalter** sucht unter **Wimpol**. Werte unter **F. 11515** Ex. d. Bl.

**Zücht. prakt. Kaufm.** Abohol. e. Agl. Kaufm. w. milit. Statistik, sucht Stell. zu einem Markt. Bittau, Amalienstr. 3.

Ein in best. 3. steh. bereits in gr. Krankenhaus tätig gew. Ges. unter **H. G. 752** „Invalidendank“ Dresden.

**Pensionen.** Gesucht für unselbstleidende Tochter Unterstuf. in stiller Familié auf dem Lande Nähe Dresden, wo sie auch liebvolle Freizeit findet. Veranda erwünscht. Möbel vorhanden. Wohnung monatl. 60 bis 70 M. Off. unter **H. P. 100** bahnpostl. Meissen erbeten.

**Aufnahme** für einige Zeit in Familie (möglichst eines höheren Beamten) gefüllt zur weiteren gefälligk. w. wirtschaftl. Ausbildung. — Familie (nach Pensionate), welche guten geistlichen Vertheilung pflegen, woll. Familienantritt gewähren, und geneigt sind, hieron Gebrauch zu machen, werden geb. ihre Adr. u. nähere Ang. an die Exped. d. Bl. unter **Q. 11605** gelang. zu lassen.

Damen finden discrete Aufnahmen. **Bettina**, Bettina, Bettinastr. 74, I.

Damen und. dñe. freundl. Aufnahme bei Fr. dne. **Anna**, Anna, Annastr. 6, I.

**Damen** f. Bett. u. dñe. freundl. Aufn. bei **Wdm. Charl. Schilling**, Sch. Prag



Die billigen, festen Preise sind an jed. Stück vermerkt.

Grosse Auswahl schöner

= Neuheiten. = Uhren  
mit Kirchen-glocken.

Neu aufgenommen

in Silber u. Alpaka-Silber:  
Stockgriffe, Feuerzeuge, Zigaretten-Etuis, Serviettenbänder.

Garantie für alle Waren. Colliers, Knöpfe, Anhänger, Armbänder in allen Preislagen.

### Preis-Auszug:

Damen-Ketten	v. M. 3,- bis 150.
Seidenschürze	" " 0,30 bis 2.
Damenuhren	" " 10,- bis 150.
Herrenuhren	" " 6,- bis 500.
Herrenketten	" " 0,40 bis 200.
Gold. Ringe, gestp.	" " 3,- bis 100.
" Trauringe, gest.	" " 4,- bis 30.
" Uhringe	" " 3,- bis 25.
Silb. Armketten	" " 4,- bis 15.
Broschen	" " 1,- bis 30.
Kraw.-Nadel	" " 75 bis 15.
Gold. Damenuhren	" " 18,- bis 150.
Weckeruhren	" " 2,- bis 12.



# Das Kleiderstoff-Lager

für alle Ansprüche an Weihnachts-Geschenke in glänzender Weise sortiert. Umtausch nichtkonvenierender Stoffe bereitwillig.

Abgepasste Roben mit Garnitur in Kartons, reiches Muster, von 3, 4, 6 20,- Karierte u. gestreifte Blusen-Stoffe, die pr. Mtr. 1,60-2,00,- gest. jetzt Mtr. 0,90-1,20,-  
Gewirnte Volle-Stoffe in hochmod. Farben, die pr. Mtr. 3,- gest. jetzt Mtr. 1,40,- Amazonen- und Satin-Tücher in allen modernen Farben, pr. Mtr. 1,60, 2,00, 2,50-5,-  
Elässer kleinkar. u. gestr. Taffetas in hochmod. Farben, die pr. Mtr. 3,- gest. jetzt Mtr. 1,95,- Sommer-Neuheiten für die Saison 1907, vorhergehend prachtvolle Alpakas.

# Das Seidenstoff-Lager

üblichst bekannt durch grundsätzliche Aufnahme nur gut tragbarer Qualitäten. Weitgehendste Garantie.

Gestreifte u. karierte Elusen-Stoffe, reizende Neuheiten, das Mtr. 1,50, 2-4,- Schwarze, g'atte Seidenstoffe in allen Preislagen und Webarten Mtr. 1,50, 2-5,-  
Kleinkar. u. schmalgestr. Kostüm-Stoffe für Stricken u. Hässeln, das Mtr. 2,50, 3-5,- Schwarz und bunt gemusterte Seidens'offe Mtr. 2,50, 3, 4-6,-  
Blaugrüne u. huntschott. Blusen-Stoffe, hochneue Delikts das Mtr. 2,50, 3-5,- Weisse glatte und gemusterte Braut-Kleiderstoffe Mtr. 3, 4, 5-9,-

König Johann-Strasse 6.

**Siegfried Schlesinger,**

König Johann-Strasse 6.



### Pferde-Verkauf.

Seine ergebenst an, daß heute wieder ein frischer Transport ganz beworragender, erstklassiger, schneller

### Wagen-Pferde

in verschiedenen Rassen, Größen und Farben eingetroffen ist. Empfohlen beioude Karossiers, leichte Gelbenne, 15 Paar Stuten mit Pediare, 5 Paar Hengste, sowie Dogcart- und Reitwagen und 2 Paar Jucker. Samtliche Pferde sind eins- und zweihändig geföhrt und werden zu mögl. billigsten Preisen unter Garantie abgegeben.

**Z. Bialaschewsky,**  
Dresden-Mitt., Stadt Coburg, Kaiserstraße 1 und  
Oster-Allee Nr. 17. Berndreiter 4282.

### Irische Fuchs-Cob-Stute,

7 jährig, 168 hoch, gutes Jagdferd, gesund und fehlerfrei, Preis 1400 M.

### Irische braune Stute,

7 jährig, 176 hoch, trappentromm, durchgeritten, erstklass. Kommandeurferd, für schweres Gewicht passend, Preis 2000 M., wird aus Brithand zu sofort. Verkauf bei mir eingestellt.

Leipzig, Kramerstr. 5. Ernst Sack.

### Ardennen und Lütticher Arbeitspferde

breiter Qualität und vielseitig. stehen von Montag den 10. Dec. ab in großer Auswahl preiswert unter Garantie zum Verkauf.

**H. Strehle,**  
Dresden-N.  
Wie-en-thorstrasse 8.  
Telephon 9099.

### Mehrere starke Arbeitspferde

sind, da überzählig, zu verkaufen. Besichtigung Sonntags vormittag.

**Firma. Waizenhausstr. 14.**

### 2 Goldfuchsje,

häufig, 173, Preis 1400 M. zu verl. Strahlstraße 20.

### Trakehner-Wallach,

7 jährig, 174 cm hoch, sich. flott. Ein-pänner, auch zweipännig geföhrt und kann geritten. Mit preiswert zu verkaufen. Stieren unter 4,- werden postlagernd.

**Bodelwitz i. Sa.**

Ein starkes Jagdferd (Brande Fuchs) weil überzählig bill. zu verl. Wartburgstr. 34.



### Doppelpony

Stute, 4 J., schwartzbraun, sicher geföhrt, unterkommen, mit Wagen, leichter u. Zubehör leicht zu verkaufen. L. & Z. P. 120 an die Cr. d. Blattes erbeten.

**Doppel-Pony**

Rauhstute, 6 Jahr 150 gr. ganz frisch, sicher geföhrt, ev. mit Wagen u. Zubehör zu verkaufen. Aussigurterfahne 34.

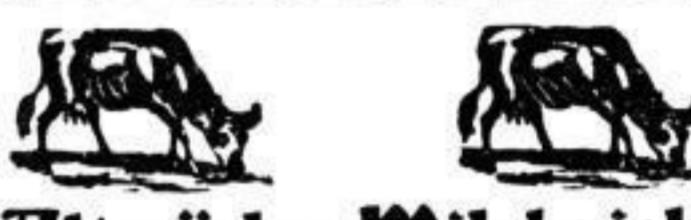
**Braune Trakehner Vollblutstute**

sicher im Geißt, wegen Ankauf eines neuen Pferdes aus Brithand, billig zu verkaufen. Besichtigung bei Gott. Bünche, Pensionatsstrasse Königswörder Straße 73.

**Gebr. Coupé**

In sehr gutem Zustande, neu, blau lackiert, blau Tuchmischtag, für 700 M. zu verkaufen.

**Gebr. Zander, Meissen, Hauptbahnhof, Gempr. 556.**



### Altmärker Milchvieh

Montag den 10. Dezember stelle ich eine große Auswahl besser abgezäubter Kühe bei mir zum Verkauf. Bestellungen auf Oldenburger Milchvieh nehmen entgegen.

Meissen, am Bohnhof 12. Beim Viehmarkt 383.

**M. Kiesel.**



### Original Oldenburger Wesermarsch-Milch- und Zuchtvieh.

Donnerstag den 13. Dez. stellen wir im Dresden-Neustadt im Milchviehhof (Scheunenhof) einen großen Transport hochtragender Kühe, sowie Hähnen und Bullen verschied. Alters sehr preiswert zum Verkauf und nehmen Bestellungen auf jederzeitige Lieferung entgegen.

Abbehausen.

**Achgelis & Detmers.**

Inh.: Th. Tanzer & Seddewig.

<b>Leichten modernen Dogcart (Zweirad),</b> 4 mal geföhrt, verl. für 240 M.	<b>Ein Automobil</b> , für 800 M. zu verl. Becke, Dresden, Oberseestrasse 8.
<b>Dom. Hartmannsdorf</b> bei Hartmannsdorf 1. Sol.	<b>Pa. holländische Tiere</b> , Billig zu verl. Albrechtstr. 41. 8. L. Dom. Hartmannsdorf.

# Heute Eröffnung

unserer neuen tageshellen

## Verkaufs-Räume

Prager Strasse 50, Ecke Sidonienstrasse.



## Paradiesbetten-Fabrik

**M. Steiner & Sohn, Akt.-Ges.,**

Fabrik: Frankenberg i. S.

Sonnabend, Sonntag und Montag den 8., 9. und 10. Dezember a. e.

findet kein offizieller Verkauf statt, dagegen

← Auskünfte bereitwilligst. →

Sonntag Vormittag von 11 Uhr ab geöffnet.

Wegen des zu erwartenden großen Andrangs ist Eintritt nur in Begleitung Erwachsener gestattet.

Die Kinder Dresdens und der Umgegend werden ganz besonders eingeladen.

# Einladung

zur Besichtigung der

## Spieldwaren-Ausstellung

Sonntag,  
Montag und  
Dienstag  
den 11. Dez. 1906.

Eine  
eminente Auswahl  
in  
Bilder- und  
Geschichtsbüchern  
zu sehr billigen Preisen:  
Für unsere Jugend!  
Kleine Welt.  
Aus dem Kinderleben  
Zum Freien  
Aus der Kinderstube

Saat und Ernte  
1001 Nacht  
Zill Gulenzygel

Fürs artige Kind  
Allerlei im bunten  
Kleid

Die Rache eines  
Indianers  
Unvergleichbares  
Bücherbuch  
Nebenmusik  
Glückliche Tage

Gullivers Reisen.  
Rübezahl  
Erzählungen  
Becksteins March.

Enormes Lager in  
**Pferden**,  
vom kleinsten bis zur  
statthchsten Figur. 22 A  
Stück von 22 an

Fahr- und  
Schaukelpferde  
(auch mit Fell)  
**extra billig**.

**Div. Spielwaren:**

Raufmannsläden,  
Janbete Ausführung.  
Stück 3,50, 1,00, 98, 58 u. 48 A

Pferdeställe, solid gebaut.  
Stück 4,50, 3,50, 1,00, 98 u. 48 A

Kastenwagen mit Pferd. 48 A

Möbelwagen mit Pferd. 3,45

Kasperle-Theater mit  
Hänen. St. 2,75, 1,10 u. 98 A

Puppen-Theater mit  
guten u. Textbüch. Stück 2,95

Enormes Lager in Damen- u. Mädch.-Jacketts, Kind.-Kleidchen, woll. Mäsch.-Hauben, Anzügen

Auszug  
aus der Spieldwaren-Preisliste

Besichtigung  
ohne Kaufzwang.

### ○○ Puppen-Bestandteile. ○○

Puppen-Köpfe, Porzellan.	Puppen-Perücken	38
Stück 1,25, 1,00, 75, 58 u. 48 A	Stück 55, 42 und	
Puppen-Köpfe, Zelluloid.	Puppen-Bälge, Leders.	48 A
Stück 98, 85, 58, 38 u. 28	Stück 1,25, 48, 75 u.	
Puppen-Köpfe, Zelluloid.	Puppen-Bälge, Stoff.	15 A
mit Schnurrhaar.	Stück 52, 42, 22 u.	
Stück 2,25, 1,85, 1,25 u.	Puppen-Bälge mit	
98 A	Stück 75 u. 58 A	
Puppen-Köpfe, Pappe.	Puppen-Wagen	2,95
Stück 50, 42 u. 25 A	Stück 8,75, 6,75, 4,95, 4,75, 3,75 u.	
Puppen-Köpfe, Holz.	Sport-Wagen	1,15
Stück 1,50, 1,35 u.	Stück 4,75, 3,85, 2,90, 1,95, 1,45 u.	

Puppen-Bälge, überzogen	reizender
Stück 1,25, 48, 75 u.	Puppen.
Puppen-Bälge, überzogen	Angesteckte Puppen
Stück 52, 42, 22 u.	mit Knäuelchen und
Puppen-Bälge mit	Schlängchen. Stück 1,25,
Stück 75 u. 58 A	58 u. 38 A
Puppen-Hüte,	Gesleidete Puppen
garniert und ungarniert,	zu Pappentheater. Stück
so wie	18 A
Strümpfchen u. Schuhe	U. gekleidete Puppen
zu billigsten Preisen.	mit und ohne Söder-
	ungen. Pappe u. Plastik-
	schalen, mit neuen
	Toiletten. Stück 6,50,
	1,85, 1,45, 1,10, 75, 58 u.
	Zelluloid-Puppen
	38 A
	Stück 2,45, 1,68, 1,38 u.
	Festungen
	58 A
	Stück 7,25, 3,45, 25 u.
	Turngeräte.
	Trapez - Schweben - Ringe
	mit Leder u. Schuhel.
	Stück 6,50 und 3,95
	Puppen-Artikel.
	Puppen-Sportwagen 28
	Wich. braun. St. 35 u.
	Vorz. besonders preiswert:
	Eisenbahnen
	mit Schienen und Umlauf.
	Stück 2,65, 1,95, 1,48, 1,15, 85 u. 58 A
	Schleifenbahnen
	Stück 98 u. 68 A
	Alle Zubehörteile
	für die Eisenbahnen
	in großer Auswahl.
	Porzellan-Spielzeug-Service,
	bunt dekoriert.
	Stück 1,25 u. 68 A
	Steingut-Wasch-Service,
	bunt dekoriert.
	Stück 1,25 u. 98 A
	Puppen-Sportwagen,
	Holz, grün. Stück 2,45,
	1,75, 1,35 u. 1,15
	Puppen-Schaukeln,
	Holz. Stück 1,25 u. 98 A
	Puppen-Küchen mit Eins-
	richtung. Stück 2,25, 1,65 u. 98 A

Ein jedes Kind erhält an diesen 3 Tagen ein hübsches Weihnachts-Geschenk

als: Bilderbücher, Trompeten etc. gratis.

### Viele 1000 Stück!!!

sehr amüsanter u. unterhaltender neuer Spiele etc. für unsere Lieblinge.

Bilder-Sabotage-Spiele	Tivoli-Spiele	Stück 2,75, 1,10 u. 58 A
im Abzählen.	Domino	Stück 98, 28 u. 15 A
Stück 3,50, 85, 58 und 35 A	Holz-Baukästen	Stück 75, 58, 48, 26 u. 18 A
Damenbretter	Stein-Baukästen	Stück 1,95, 1,65, 78 u. 48 A
Stück 1,85, 98 und 48 A		
Lotto		
Stück 1,10, 48 u. 25 A		
Roulettes-Spiele		
Stück 1,35, 55 und 48 A		

### Tiere, Figuren etc.

Schafe mit Fell	Stück 2,25, 98, 50 u. 28 A
Füdel mit Fell, schwarz	Stück 98 und 48 A
Bißbären, beweglich, mit Fell	Stück 1,75
Ein Sortiment verschiedenster Haustiere u. zu billigsten Preisen.	

### Musik-Instrumente.

Alford-Zithern	Kinematograph, elegant	12,50
Stück 2,75, 1,55 und 98 A	gut nähend, Stück	2,45

Glockenspiele	Stück 1,20 u. 48 A
Stück 55, 35, 25 u. 15 A	

Trompeten	Stück 35, 38, 28 u. 10 A
Stück 1,45, 88, 55 u. 32 A	

Kinder-Zieldosen	Stück 48, 35 u. 26 A
Stück 1,45, 1,15 und 98 A	

Violinen	Stück 3,45 und 1,25 A
Stück 5,90 und 3,45	

Kondi Harmonicas	Stück 1,45 mit 12 Bildern
Stück 3,95, 2,50, 1,95, 1,10 u. 9 A	3,65

Ziehharmonicas	Dampf-Maschinen,
Stück 3,95, 2,50, 1,95, 1,10 u. 9 A	Stück 1,35, 95 u. 48 A

**Gratis!**

beim Mindest-Einkauf von

**3 Mark**

1 Pracht-Kalender 1907.

Kinematograph,

elegant, Stück

12,50

Nähmaschinen,

gut nähend, Stück

2,45

Glockenspiele

Stück 1,20 u. 48 A

Stück 55, 35, 25 u. 15 A

Trompeten

Stück 35, 38, 28 u. 10 A

Stück 1,45, 88, 55 u. 32 A

Kinder-Zieldosen

Stück 48, 35 u. 26 A

Stück 1,45, 1,15 und 98 A

Violinen

Stück 3,45 und 1,25 A

Stück 5,90 und 3,45

Kondi Harmonicas

Stück 1,45 mit 12 Bildern

3,65

Ziehharmonicas

Stück 3,95, 2,50, 1,95, 1,10 u. 9 A

# Neu eröffnet!

Unsere vollkommen renovierten Geschäftsräume, sowie der hinzugenommene grosse Eckladen in unserem Hause Seestrasse 6, Ecke Zahnsgasse, wurden am 4. Dezember d. J. dem Publikum wieder zum vollkommenen Verkehr übergeben.

## Rudolf Bagier & Comp.

### Hoflieferanten

Sr. Maj. des Kaisers von Oesterreich und Königs von Ungarn,  
Ihrer Maj. der Königin-Witwe von Sachsen,  
Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Sachsen-Weimar.

### Für Tanzstunden u. Gesellschaften

#### Fertige

Roben von Batist 10, 12, 16–30 M.

#### Fertige

Roben von Pongelett 16, 19, 25–40 M.

#### Fertige

Roben von Japon 27, 35, 40–80 M.

#### Fertige

Roben von weiß. u. schwarzem Tüll.

#### Fertige

Roben von creme Woll-Batist.

#### Halbfertige

Roben von Batist 7, 9, 12–20 M.

#### Halbfertige

Roben von Pongelett 10, 15, 18–30 M.

#### Halbfertige

Roben von Japon 14, 18, 20–40 M.

#### Halbfertige

Roben von weiß. und schwarz. Tüll.

#### Halbfertige

Roben von creme Woll-Batist.

### Halbfertige Flitter-Roben

weiß mit silber, weiß mit gold, schwarz mit schwarz, schwarz mit silber.

### Tanzstunden-Mäntel

und

### Abend-Mäntel

reizende, fließende Formen, in allen hellen Abend-Farben und modernen dunklen Farben, auch für Straßen-Mäntel sehr beliebt.

König Johann-  
Strasse 6. Siegfried Schlesinger, König Johann-  
Strasse 6.

### Rudolph Seelig & Co.

30 Prager Strasse 30.



Tassen, Service  
Lackkästen — Teebretter  
Seidene Taschentücher  
Perlvorhänge  
Rohr-Möbel  
Syrische Möbel  
Teekannen  
Cloisonnés  
Bronzen.

Tee

### Pelzwaren-Fabrik

Wettiner Strasse 38, I. und II.

Eigene neueste Modelle

in  
Colliers, Muffen, Pelzjacken,  
Herrenkragen und Mützen.

Beste solide Arbeit vom einfachsten  
bis feinsten Genre.

### Teppichfelle und Decken.

Einzel-Verkauf nur von 10–6 Uhr.

Dampfschiffahrt-Gesellschaft d. Österreichischen Lloyd, Triest.

### Vergnügungs-Fahrten

mit dem eisernen Separatdampfer „Thalia“. Erstes Halbjahr 1907.  
Reise I vom 14. Februar bis 10. März von Triest nach Palästina  
und Ägypten mit Besichtigung von Koros (für Athen), Rhodus, Afra,  
Saria (für Jerusalem), Haifa, Beiruth (für Damaskus und Balbec), Alexan-  
drien (für Kairo), Creta u. Venetien. — Fahrpreise für die Seefahrt inklusive  
Verpflegung von R. 550.— aufwärts.  
Reise II vom 17. März bis 12. April von Triest nach Südalien  
und Nordafrika mit Besichtigung von Abbazia, Corfu, Syrakus, Tunis,  
Paphosville, Marsalle, Niya, Genua, Neapel, Capri, Palermo, Messina,  
Taormina, Taormina-Naxos, Cagliari, Alessandria, Madavia, Tangier, Tunis,  
Creta und Venetien. — Fahrpreise für die Seefahrt inklusive Verpflegung  
von R. 700.— aufwärts.  
Reise III vom 18. April bis 18. Mai von Triest nach Spanien  
und Nordafrika mit Besichtigung von Granada, Algeciras, Malaga (für Granada  
und Sevilla), Gibraltar (Algeciras), Cadiz, Algeciras, Madavia, Tangier, Tunis,  
Creta und Venetien. — Fahrpreise für die Seefahrt inklusive Verpflegung  
von R. 700.— aufwärts.  
Reise IV vom 25. Mai bis 16. Juni von Triest nach Griechen-  
land, Konstantinopel, Kleinasien mit Besichtigung von Korfu, Corfu,  
Aegina (für Aegina und Akrorion), Koros (für Athen), Konstantinopel,  
Theben, Andauia (für Brussa), Samos (Ephesus), Nauplia (Argos), Katakolon (für Olympia) und  
Venetien. — Fahrpreise für die Seefahrt inklusive Verpflegung von R. 500.— aufwärts. Die Land-  
touren werden vom Reisebürohofer Cool & Son zu den in einem Spezial-Programme ent-  
haltenen Bedingungen angeboten. Programme, Auskünfte und Anmelungen bei der  
General-Agentur des Österreichischen Lloyd in Wien I, Kärtnerstr. 6,  
sowie bei allen Agenturen und Reisebüros.

### Dampfmaschinen

moderne  
Konstruktion,  
sowie

### Sauggas-Anlagen,

baut als Spezialität

E. Leutert, Halle S.

Maschinen- u. Eisengiesserei.



1850

50

1900

Als Weihnachtsgeschenk  
empfiehlt ein gut erhaltenes

### Pianino

— Aufbaum, für nur

255 M. Syhre.

Bitte, nur für uns

auf meinen Namen achten.

14 Wasserhansstr. 14, 1. Etage.

Klavier, Pianino

zu kaufen gesucht

Dresden-A., Rosenstr. 33, 1. r.

### Pianino

!Pianino!

d. weltberühmt. f. f. Königl.

Gofianofab. f. f. Königl.

Leipzig, m. Revolutionsmech.

heit, wunderschöne und kon-

trakte, eleg. elegant, modernes

Gebäude. Jeder an ein Pianino

getellt. Anford. entsprech. ver-

wöhnt. Anfragen, voll genug,

sehr preiswert

G. Hoffmann, Amalienstr. 15

— f. f. Königl. Pianino 30 M.

Pianino, wie neu erhalten,

sehr bill. z. verf.

G. Hoffmann, Amalienstr. 15

— f. f. Königl. Pianino 30 M.

berühmter Fabrik, herrlicher  
Tonfülle, wie neu erhalten,  
sof. ganz äußerst billig zu  
verf. Grunerstr. 10, 1.

### Streustrob

(Abfall) à Bentner 1.10 M. ab

Der hat obangeben

Strohhalbfabrik Geisen.

Nichtbilder + Apparate und

Gäbler verleiht villa

Rentsch, Marienstraße 1.

# R. Eger & Sohn, Frauenstr. 3 u. 5.

I. und ältestes Etablissement für elegante Herren- und Knaben-Kleidung.

Enorm  
billige  
Käufe  
für  
Weih-  
nachten.

Sonnabend  
den 1. Dezember bis  
Montag  
den 10. Dezember

## Weihnachts-Ausverkauf

zu bedeutend, zum Teil  
auf die Hälfte  
ermässigten Preisen.

Ca.	Ca.	Ca.	Ca.
100 Winter-Paletots	120 Herren-Anzüge	150 Winter-Hosen	200 Knaben-Anzüge
früher. Preis 85-30 M. ermässigt auf 50, 30, 20-18 M.	früher. Preis 60-30 M. ermässigt auf 36, 30-19 M.	früher. Preis 24-12 M. ermässigt auf 16, 12, 8-4 M.	früher. Preis 21-6 M. ermässigt auf 12, 8-2 M.
50 Loden-Pelerinen	70 Loden-Juppen	60 Schlafröcke	120 Knaben-Paletots
früher. Preis 15-12 M. ermässigt auf 11, 9-7 M.	früher. Preis 21, 18, 12 M. ermässigt auf 12, 8, 6-6 M.	früher. Preis 30-18 M. ermässigt auf 18, 12-9 M.	früher. Preis 33-7 M. ermässigt auf 18, 12, 6-4 M.

## Besonders preiswerte Gelegenheitskäufe:

Bunte Westen	Winter-Hosen	Warme Juppen	Winter-Paletots	Mollige Schlafröcke	Knaben-Juppen	Knaben-Anzüge	Knaben-Pijeks
2,75 M. 3 Stück - 8 M.	4,50 M. 3 Paar - 13 M.	II. 8,50 M. I. 11,00 M.	II. 18,00 M. I. 27,00 M.	II. 9,00 M. I. 13,50 M.	II. 3,75 M. I. 5,50 M.	II. 2,75 M. I. 4,50 M.	II. 4,00 M. I. 6,50 M.

Günstige Gelegenheit zu Weihnachts-Einkäufen für Private und Vereinigungen.

Seite 19 "Zweckdruck Blätter" Seite 19  
Gesammelb. S. Dezember 1906 - Nr. 338

## Taschentücher

Hervorragende Spezial-Artikel in denbar bestellten Fabrikaten. Größte Leistungsfähigkeit durch großen Umsatz. Bei Entnahme von geschlossenen Stücken und Tüchern Rabatt.

Siegfried Schlesinger,  
Nr. 6 König Johann-Straße Nr. 6.

## Handtücher



Weihnachtsversand:  
Echt Pulsnitzer Pfefferkuchen  
von der weltbekannten Firma  
Moritz Gudrich in Pulsnitz i. Sa.  
für nur 5 Mark franko:

1 Karton hochfeine Pfefferle (6 Stück)	: 0,60 M.
1 Karton hochfeine Schokoladenküchen (6 Stück)	: 0,60 M.
1 Karton extra feine Vanilleküchen (1 Stück)	: 0,50 M.
1 Karton Honigküchen (6 Stück)	: 0,60 M.
1 Paket Makronenkuchen (4 Stück)	: 0,60 M.
1/2 Pfund Mandel-Makronen, feinster Qualität	: 0,80 M.
1 Pfund Plasterküche, feinster Qualität	: 1,00 M.

Als Beilage ein Paket außer Pfefferküchen.  
Preisliste frei ins Haus.

Beiand ebenfalls für nur 5 Mark und größer die bekannte

### Spezialität:

## Baumkuchen.

Meine Waren sind unübertroffen an Güte und Geschmack. Seit mehreren Jahren habe ich die Ehre, reichlichste Anträge vom Hof Sr. Kal. Hoheit des Prinzen Johann Georg, Herzog zu Sachsen, zu erhalten.

Selten günstige Gelegenheit!

## Wein-Ausverkauf

zu ganz bedeutsam herabgesetzten Preisen. Listen siehe  
dort zur Verflistung.

V. Martin,  
Landhausstraße 70 (Stadthaus). Telefon 2457.

### Solide Lederwaren

nur eigener Fabrikation,

als:

### Reisetaschen,

### Schulranzen

in jeder Preislage,

### der Koffer



in Rohrvattern und Holz,  
zu bedeutend herabgesetzten

Preisen.

Solide Ausführung.

Koffer- und Taschen-Fabrik

Richard Hänel,

Pulsnitzer Str. 5.



ff. Theetische  
Kacheltische  
Büstenständer  
Palmenständer  
Wandschränchen  
Wandbretter  
Konsole  
In Eiche, Nussbaum usw.  
F. Bernh. Lange  
Amalienstr.

### Kleines Harmonium

billig zu verkaufen  
Waisenhausstr. 14, 1. r.

Moderne, elegantes

### Pianino,

neu, ist billig verhältnisch  
Mietdelikte 15.

### Felz-Stolas,

Einfache und andere Felzarten,  
Gelegen., d. zu verl. Höhe 1,5, 2

Waschmaschinen  
Dampfwaschtopfe  
Wringmaschinen  
Trockensterne  
Wäschemangel  
Gardinenspanner  
Plättgläcker  
Plättbretter  
Gebrüder Göhler  
Gruner Str. 10,  
Ecke Neugasse.

Transport-Dreirad  
bill. z. v. Bergelit. 52, pt. Reil.



## Livree-Mäntel

für Kutscher.

Pelze, Pelzgarmenten, alle Arten  
Milizuniformen verkauf billig,  
Uniformen all. Art. Hofuniform,  
ledene Ranges, Gold- u. Silber-  
Zifferblätter, Tassen, Gläser,  
alte Livree kaufen und bezahlen  
die besten Preise.

E. Grün, Bilzstraße 34, v.

# Lommatzscher Biscuitfabrik Gebr. Schmidt, Dresden-A., König Johann-Strasse, nahe Moritzstrasse.

# Weihnachts-Ausstellung.

Wir empfehlen in vorzüglicher, preiswerter Qualität und bekannter Frische:

Sahne-,  
Albert-,  
Hafer-,  
Butter-,  
Kolonial-

Kindernähr-,  
Vanille-,  
Ingwer-, u.  
Salz-

Biscuits.

Reichhaltige  
**Biscuit-Mischungen**

im Preise von M. 0,40 bis M. 2,40 per Pfund.

**Feinste Wiener Desserts.**

Eis-, Tee-, Wiener, Chocolade- u. Salz-Waffeln,  
„Apart“, Waffeln mit hochfeiner Zitronenfüllung  
in Kartons à 0,50 M. und M. 1,00.

Original- und dekor. Kakesdosen in jeder Preislage.

Tannenbaum-Biscuits,  
ff. Spekulatius und Marzipan.

Feinste Makronen-, Dresdner  
Haselnuss-, Gesundheits-, Elisen-, Mandel- und  
Chocolade-Nuss.

Lebkuchen!

ff. Leckerli.

Gewürzplätzchen.

Grosse Auswahl in Chocoladen, Konfitüren, leichtlös. Cacao, Baumbehang der renommierten Namen von Wilhelm Felsche, König Hoflieferant, Leipzig, Riquet & Co., A. G., Leipzig.

Riquet's Lecithin-Eiweiss-Nähr- u. Kraft-Cacao u. Chocolade, doppelt so nahrhaft (eiweissreich) wie Fleisch.

Schweizer Chocoladen von F. L. Cailler, Gala Peter & Kohler.

Thee: Messmer; Riquet & Co.; Popoff, St. Petersburg; Marke „Teekanne“ von R. Seelig & Hille, Dresden.

Fernsprecher 6476.

Sorgfältiger und prompter Versand nach auswärts.

Fernsprecher 6476.



Montag den 10. Dezember  
nachmittags 5 Uhr

Sächsische Porzellan- und Steingut-Niederlage

E. Kunkel & Co.

Webergasse 25.

Webergasse 25.

Diwandecken

Überraschend große Auswahl in allen Preislagen. Passend für Zimmer-Einrichtungen jeder Geschmackstichtung: — Restbestände vor. Saloon weit unter Preis.

Tischdecken

Siegfried Schlesinger,

Nr. 6 König-Johann-Strasse Nr. 6.

Billigste Bezugsquelle  
Antiker u. neuer edler  
oriental. Teppiche,  
hochfeine selteue Exemplare.  
Büttner, Struvestr. 16, I.

Revolver-Stereoskop

Aparat mit 25 Stereobildern,  
verstellbare Objektive, echt Eiche,  
spurb. zu verl. Marienstr. 1, 2.

Abbruchsgegenstände aller Art.  
Türen und Fenster,  
Gartengitter, Einfahrtstore, etc.  
Windfang-Türen u. a. m. sehr  
am billigen bei B. Müller,  
Neuenstraße 13, Dresdner I, 9344

Scheibenhonig!

In. hell 10 M. Scheibenhonig  
In. dunkel 8 M. Leckhonig In.  
6-8 M. Postkuli v. je 8 Bfd.  
fr. Nachn. Garant. f. abvol. reines  
Bienenhonig. Hellmann,  
Unterstein, Brostel, Bez. Bremen.

5 Mark erhält Jeder,  
wer bei J. Befannen 1 Woch.  
od. Nähmasch. 1 Patentauflaufsch.  
tisch, 1 Wangel u. 1 M. für 1  
Wähgen u. Großschberd. Spülmas.  
bürgeleien verfaul. Preislisten  
unbekannt. Auftragen erbeten unter  
R. 11556 Cregel. d. Bl.

Ein ganz vorzügliches  
! Pianino!  
in Zahlung genommen wird  
bei Raffe für 240 Mark  
mit Verlust verfaul.  
49 Notenstr. 49, zweite Et.  
zu der Ausmuntz-Ede.

# Adolph Renner

12 Altmarkt 12.

## Tisch- und Haus-Wäsche

Tischtücher  
Servietten  
Tee-Gedecke  
Kaffee-Decken  
Handtücher  
Wischtücher  
Staubtücher  
Taschentücher

Besonders vorteilhaft!  
**Damen-Hemd**  
mit reicher handgestickter Passe  
Stück **M 2,50.**

## Fertige Wäsche

für Herren,  
Damen und Kinder.

## Leinen- und Baumwoll-Stoffe

Hemdertüche  
Schirring  
Rein-Leinen  
Schürzen-Leinen  
Kleider-Leinen  
Bettzeuge  
Barchent  
Seiden-Batist

Besonders vorteilhaft!  
Sehr schmiegende Qualität.  
**Renners Wäschetuch,**  
leicht zu nähen und vorzüglich  
waschbar, in Coupons von  
10 Meter 15 Meter 20 Meter  
**M 1,80 M 2,20 M 2,50**

# Adolph Renner

12 Altmarkt 12.

Seite 21 „Dresdner Nachrichten“ Seite 21  
Donnerstag, 8. September 1905 — Nr. 338

## Gardinen

Aufnahme nur gediegener Fabrikate bis zum hochfeinsten Genre in grosser Auswahl vertreten.

Nestbestände weit unter Preis.

## Damenstoffe,

Reine, vermo. s. eleg. Kleid., Nöcken, Jodetts, bedeutend unter Preis.  
Reise zu Röhlitz, 4. halb. Preis.  
Tuchlager Amalienstr. 17, I.

## Abbruch!

Türen, Fenster, Säulen, Fenster, 85 x 165. Schaufenster u. a. m. billig zu verf. beim Abbruch der Häuser an der Kreuzstraße Nr. 8, 9 u. 10. Nähères bei W. Hänel dableibst.

## Mignon-Flügel,

Taf. königl. Hofpianofabrik. Auf. Beurk. nur 1,65 m lang, praktisch. Sait. viele. zu verf. Preis. fl. freisatz. Flügel 600 M. E. Hoffmann, Amalienstr. 15. Gut. Pianino 200 M.

## Gebr. Pianino,

vergänglich im Ton, billig zu verf. Johann Georgen-Allee 13.

Vom Stadttheimath  
versteigerte

Uhren und Goldsachen,  
auch empfohlen als Geschenke.  
Käufe keine neue Taschenuhren,  
Schweizer, Glashütter und  
Damen-Anteruhren. Ketten,  
Ringe in 585 fein Gold nach  
Gewicht unter Garantie.

E. Feistner, Uhrmacher aus  
Glashütte. Hauptstraße Nr. 21, L.  
an der Dreitönigskirche.

Badewannen 10 Mk.  
Sitzwannen 5 Mk.  
Kinderwannen 4 1/2 "

F. Bernh. Lange,  
Amalienstr. 11/13.

Goerz-Triester-Binocle,  
9 x Vergr., für 80 M. zu verf.  
Billengasse 8, 2

## Siegfried Schlesinger

No. 6 König Johann-Strasse No. 6.



Hermann Teichert  
15 Külzdräger Str. 15

## Portieren

### Puppenwagen,

Sporthaus

große Auswahl,

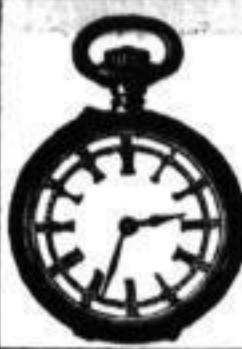
billige Preise in

reißbarer Blas 19.

Reparaturen und

einzelne Teile.

Reparature



## Reeller Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe. Nie wiederkehrende Gelegenheit. Auf meine ohnehin schon billigen Verkaufspreise gebe ich von heute ab beim Einkauf von

### Uhren & Ketten & Ringen

**10 bis 20% Rabatt.**

Nur gute, taudlose Stücke unter Garantie. Altere Stücke werden zu jedem annehmbaren Preis abgegeben.

Grosse Auswahl von Glashütter Uhren von A. Lange & Söhne, Schweizer Taschen-Uhren, Deutschen, Pariser Stahl- und Reiss-Uhren, Haus-, Kuckuck-, Wecker- und Kirchen-Uhren, Ringe und Trauringe, Herren- und Damenkettchen.

Für die Rechtfertigung bürget das 45jährige Renommée der Firma.

A. Neubert Nachfolger, Victoriastr. 4.

## Görlitzer Waren-Einkaufs-Verein.

Für die bevorstehende

## Stollen-Bäckerei

empfehlen wir in seit Jahren altbewährten, zuverlässig guten Qualitäten

Feines Weizenmehl 000 . . . Pfld. 18 Pf., 8 Pfld. 110 Pf.

Prima Kaiser-Auszugmehl . . . " 20 " 8 " 156 Pf.

Fst. Kaiser-Auszugmehl „Diamant“ . . . " 22 "

5 Pfld. - Beutel 110 Pfg.

10 Pfld. - Beutel 210 Pfg.

Allerfeinst. Ungar-Auszugmehl 0. griffig Pfld. 24 Pf., 8 Pfld. 188 Pf.

Superior-Kartoffelmehl, blendend weiss " 16 "

## Allerfeinste Thüringer Mohnsamt,

Pfund 48 Pf.

Dieselbe wird auf Verlangen sofort frisch gewalzt.

## Elemé-Rosinen,

Pfund von 35 Pf. an.

## Sultania-Rosinen,

Pfund von 30 Pf. an.

## Allerfeinster grossstückiger Zitronat,

garantiert echte corsikanische Zedernfrucht von hervorragendem Aroma,

Pfund 90 und 100 Pf.

## Hochfeiner Orangeat,

bester Erhalt für Zitronat,

Pfund 65 Pf.

## Sehr feine Amalias-Korinthen,

Pfund 40 Pf.

## 1906er süsse gewählte Bari-Mandeln,

Pfund 115 Pf.

## 1906er bestbitte Bari-Mandeln,

Pfund 125 Pf.

## Prima weissen gemahlenen Zucker,

Pfund 20 Pf.

## Allerfeinsten reinen Puderzucker,

Pfd. 24 Pf.

## Echten indischen Rohrzucker

angeblaut, besonders süß und daher zum Backen bestens geeignet,

Pfd. 29 Pf.

## Echte Bourbon-Vanille

von feinstem Parfüm und fein kristallisiert.

Stangen 8 und 15 Pf., Glas mit 3 Stangen 45 und 60 Pf.

## Vanillin, Vanille-Zucker.

Macisblüte, feinsten Kanel, Kardamom.

## Feinste hochgelbe Zitronen,

Pfd. 28 Pf.

Echte Nürnberger, Thorner u. Pulsnitzer Lebkuchen, Rheinischer Spekulatius, Aachener Printen, Basler Lekerli, Liegnitzer Bomben, Nusskuchen, Schokoladenkuchen etc. etc. sind von frischester Sendung vorrätig.

Auf alle vorstehenden Preise gewähren wir noch

**6 Prozent Rabatt** in Marken.

## Pianos

## Kaps- Flügel

**Kauf,**

**Tausch,**

**Bequeme**

**Zahlungsweise**

ohne Preisaufschlag.

**Miete,**

**Reparatur**

• neu. •

**Annahme**

Jahres-Abonnement

auf

Stimmen und Pflege

von

Instrumenten.

**Fabrik-**

**Niederlage**

und

**Harmonium-**

**Magazin**

**Dresden,**

## Prager Strasse

Ecke Waisenhausstr.

Nr. 14, I. Etage,

**Eingang**

**rechts.**

Telephon 4956.

## Nürnberger Lebkuchen,

Weihnachtsgelehrte

in Form einer

Nürnberger Truhe,

gef. in st. Lebkuchen zc.,

M. R. - vorläufig.

Einfache Sortimentskistchen

zu M. 6,-, 8,-, 10,-

peitschi,

Inhalts- und Preisliste folgend.

Konditorei J. C. Elsenbeck,

Nürnberg 10,

R. V. Konditorei

Spezialfabr. feinster

Lebkuchen.

## Siegfried Schlesinger,

Nr. 6 König Johann-Str. Nr. 6.

## Teppiche

orientalischen Ursprung bilden beim Einkauf das volle Vertrauen. In keinem Artikel begegnet das laufende Publikum so vielen unreellen Manipulationen, als in diesem.

## Teppiche

orientalischen Ursprung bilden ich persönlich in großen Werten im Orient ein und stehe auf der Stufe der höchsten Verarbeitung. Sehr noch alte, billige Teppiche, da enorme Werte noch zu altem Goldpreis liegen.

## Teppiche

orientalischen Ursprung unterhalten in einer Vielzahl, die nur in wenigen Geschäften Deutschlands vertreten. Die Werte stellen sich von 20-3000 M. und der Einkauf jeden Exemplars bietet dem Käufer angenehme Garantie reellster und billigster Bedienung.

## Teppiche

finden nur in den denkbar solidesten in u. ausländ. Geschäften Aufnahme. Da die Erhaltung eines jeden Teppichs sehr viel von angewandter Behandlung abhängt, wird jedem gekauften Exemplar eine hierüber belehrende Broschüre beigelegt.

## Teppiche

Grundsolide Tapisserie-Gefärbte

Größe 8/4 10/4 12/4 14/4 16/4

Preis 7-16 19-26 29-38 38-48 48-63

## Teppiche

Grundsolide Velours-Gefärbte

Größe 8/4 10/4 12/4 14/4 16/4 18/4 20/4

Preis 15-17 25-32 38-50 50-56 63-82 105 135

## Teppiche

Grundsolide Arminier-Gefärbte

Größe 8/4 10/4 12/4 14/4 16/4 18/4 20/4

Preis 15-27 22-30 33-40 41-73 51-90 68-118 85-148 115-210

## Teppiche

Grundsolide Biegenhaar-, fogen. Holländer Gefärbte

Größe 12/4 16/4 18/4

Preis 34 50 68

## Teppiche

Tapisserie-Rollenware zum Belegen von Sämmern, 68-70 cm. breit, das Meter 2,70, 3, 3,50, 4.

## Teppiche

Bräsel-Rollenware zum Belegen von Sämmern, 68-70 cm. breit, das Meter 3, 50, 4, 4,75.

## Teppiche

Tournai-Rollenware zum Belegen von Sämmern, 68-70 cm. breit, das Meter 8, 9, 9,50.

## Vorleger

für Schlafzimmer, Wohns und Schreibstube passend.

## Reste

von bester Tournai- und Bräsel-Rollenware, Werte: statt 12 8,50 per St. etwa 150 lang jetzt 5,50 4,25

**Das erste Dresdner  
Filzschuh-Haus**  
von Oswald Körberling, Freiberger Straße 13, empfiehlt  
gewollte Filzschuhe, Stiefel und Pantoffel billigst.  
alte Schuhe werden wieder gut repariert.

## Lodenhüte, Neuheit der Saison, bequemer Touristenhut.



**Innsbruck,**  
• • echter Pichler-Hut • •  
• • in verschiedenen Farben • •  
4,-, 4,50, 5,- und 6,- M.



**Wolfshügel,**  
• • deutscher Lodenhut • •  
• • viele Fassons und Farben • •  
1,50, 2,-, 2,50, 3,- u. 3,50 M.



**Lilienstein,**  
• • feiner deutscher Lodenhut • •  
• • dazu fl. Schmuckfedern • •  
2,-, 3,50, 4,- und 4,50 M.

**Magazin „Zum Pfau“**  
Frauenstrasse 2.

**Geheime**  
Leiden jeder Art, Ausflüsse, Drüsen  
Geschwüre, Horn., Haut, Brünen  
u. Blasenleid., Flechten, Schwäche,  
Unverträglichkeit, alte Wunden etc. heißt  
erfolg, solid u. distict (27jähr. prakt.  
Erfahrung). Sprech. auch Sonntags. (Sohle d. rot. Strasseb.)  
Auch briefl. Dresden, Alemannenstraße 27. 1. Brücklein.

**Haut-**  
u. inn. Krankheiten, Flechten, Ausfälle,  
Wunden, Schwäche, Naruleid. u. lange or-  
t. bch. Schwarze, Gr. Blüderg. 18.  
Haut- u. mittelstoy Unterr. 9-3, 5-8, Sonat. 9-11.

**Gebild. Fräulein,**  
Mitte der 30. von angenehmem  
Ausg. mit Statu, nicht un-  
verträglich, auch best. Heirat die  
Befähigung eines geb. Herrn  
in sicherer Lebensstellung. Dem  
Betrieb wurde es Gelegenheit  
geboten sein, in einem nach der  
Großstadt geleg. Landhauschen  
ein trautes Heim zu finden. Nur  
ermögig. Off. mit Phot. erb. mit.  
**R. 147** Dresden-R., Rathenpl. 1.  
Bermittler verbergen.

Geb. verträglich, energ. Herr,  
stattlich, wünscht mit geb.  
Dame mit mögl. Char. Brüchw.  
ich. Befähigung zwecks

**Heirat.**  
Agenten verbieten. Offerten unter  
**Z. O. 110** Exped. d. Bl. erb.

**Streng reell!**  
Suche f. meinen Nassen, 27 J.,  
Blechdr. u. Landw. v. mittel-  
gr. Stat., angen. Ausg., lieben-  
u. held. Charact. da es ihm an  
Damenbefähigung fehlt, e. böhisch  
u. vor all. wirtsch. held. Wödch.  
20-25 J. m. Verm. v. 4-7000  
M. Off. mit Phot. u. Darleg.  
d. Verh. u. **L. M. 100** postl.  
Zahltag. Konon. ohne Verm.  
u. Vermittler zwecks.

**Reparatur**  
aller Systeme  
**Schreibmaschinen**  
durch Fachkundige  
Mechaniker  
Heim. Schulz. Zwingerg. 8.

**Motorrad,**  
neu, tödlich funktionsfähig, bill.  
zu verkaufen. Ritterstr. 77, 2. r.

Als sehr beliebte und passende Weihnachts-Geschenke empfehle:  
**Meerschaum- und Bernstein-Zigarren-Spitzen,**

alle Sorten kurze und lange Arbeits-, Studenten-, Haus-, Jagd- und türkische

## Tabakspfeifen,

die geschmackvollsten und neuesten

## Spazierstöcke

vom einfachsten Touristenstock bis zu den feinsten Phantasiestöcken mit echtem Gold u. Silber zusammengestellt, in allen Preislagen von 75 P. an, zu 1, 2, 3, 4, 5 bis 80 Mark.

Für Jagdliebhaber

Gegenstände aus Hirschgeweihen u. Rehgehörnen gearbeitet.

Feine echte Elfenbein- und Schach- und Domino-Spiele,  
Schildpatt - Toilette - Waren etc. Damenbretter, Bade-Roulettes etc.

Fernsprech-  
stelle  
Nr. 1673.

**J. G. Gärtner,**  
Nr. 2 Grosse Brüdergasse Nr. 2.

Inhaber:  
Oskar Rüger.

# 10 billige Tage!

Glacéhandschuhe, farbig . . . . .	à Paar M. 1,25 1,35 1,50 1,75 2,00
Dieselben Glacéhandschuhe . . . . .	bei 3 Paar in elegantem Karton M. 3,50 3,75 4,00 4,75 5,50
Ganz feine Glacéhandschuhe, sehr empfehlenswert . . . . .	3 Paar in elegantem Karton M. 6,00
In. franz. Ziegenlederhandschuhe und . . . . .	à Paar M. 2,50, 3 Paar in elegantem Karton M. 7,00
In. Kasoner Lederhandschuhe . . . . .	à Paar M. 3,00 u. 3,50, 3 Paar im elegantem Karton M. 8,50 u. 10,00
In. Juchtenstepper, Ziegenleder . . . . .	à Paar M. 3,00, 3,50, Rotbraune Offiziershandschuhe à Paar M. 3,00
In. Nappa- und Dogskinstepper à Paar M. 3,00, 3,50, Echt Rentierlederhandschuhe à Paar M. 3,00 Waschlederhandschuhe . . . . .	à Paar M. 2,50
Lange Ball-Glacéhandschuhe à Paar M. 2,50 M. 3,00 M. 3,50 M. 4,75 M. 5,25	u. bessere Qualitäten à Paar M. 2,50, 3,00
Echte Uniform-Rentierlederhandschuhe, gut waschbar . . . . .	à Paar M. 1,50, 1,90
Glacéhandschuhe mit warmem Futter . . . . .	à Paar M. 2,50, 3,00, 3,75
In. Glacéhandschuhe mit diesem Wollfutter, das Beste . . . . .	à Paar M. 6,00
Starke Nappa-Glacéhandschuhe mit elegantem Pelzfutter . . . . .	à Paar M. 4,50, 5,00
Kutscher-Lederhandschuhe mit diesem Opposum und Schaffell . . . . .	à Paar 25, 35, 40, 50, 60, 75, 85 Bi.
Trikot- und gestrickte Handschuhe, sehr warm, enorme Auswahl . . . . .	à Paar 75, 80, 100 Bi.
In. Trikothand-ehuhe mit Woll- und Seidenfutter . . . . .	Restposten in Strümpfen, Trikotagen und Kragen 20-30% billiger.

Seite 23 "Dresdner Nachrichten" Seite 23  
Gommabend, 8. Dezember 1906 ■ Nr. 338

## Erzgebirgisches Handschuhhaus

Altmarkt 6, 1. Etage, neben Herm. Roch, gegenüber dem Rathaus.

Vielfach mit höchsten Preisen ausgezeichnete

## Kameelhaar-Decken

## Achtung.

Wer auch in diesem Jahre  
wieder einen wirklich guten,  
reellen, echten

**Pulsnitzer**  
Pfefferkuchen

haben will, lasse sich aus der  
weisigefräut. Pfefferkuchen-  
Fabrik von

**Richard Köhler**

aus Pulsnitz für nur

**5 Mark franko**

ein Sortiment kaufen, als:

1 Ration edle Richard Köhles-  
Schokoladenküchen, 10 Stück.

1 Paket Natiokentküchen, ff. ge-  
füllt, 1 Stück.

1 Paket Watsonenküchen, unge-  
füllt, 5 Stück.

1 Paket extrafeine Vanille-  
küchen, 4 Stück.

1 Paket Blauteeküchen, 5 St.

1 Paket Honigküchen, 4 St.

1 Paket Honigküchen, 5 Stück.

Als Weihnachtssränt einen  
ff. Honigmantelküchen gratis.

Bernisprecher Nr. 44.

Dass meine Fabrikate an  
Güte und Wohlgeschmack

möglich übertroffen sind, geht  
doch daraus hervor, dass siebzige  
an jährlichen beobachteten Aus-  
stellungen stets die höchsten

Preise erhielten. Gedenkt noch  
daran, dass ich mir meine

Auszeichnungen selbst ver-  
dient habe, keine mit

firmen gekauften führe. Sehr  
volle Garantie für reelle,

frische und frische Waren

Hochachtungsvoll

**Richard Köhler.**

## Siegfried Schlesinger,

Nr. 6 König Johann-Straße Nr. 6.



**Herrschafliche gebrauchte Möbel**

für Salon, Speise, Wohn- und Schlafzimmer, zusammengehör. od. einz. all sehr gut erhalten, bill. zu ver. Johann Georgen-Allee 1, Ecke Johannistra.

**Piano-Orchestrierion,**  
prachtvoll im Ton, passend  
für Tanzmusik und Unterhaltung, sowie kinematographische Vorführungen, ist  
billig zu verkaufen. Emil Haase, Dresden, Polizeistr. 17.

25 St. Bierfüllungsfässer,  
84 u. 90 cm breit, 2,18 m hoch,  
aus astreinem Holz. Material  
preiswert zu verkaufen. Röhrer  
Moritzburger Straße 35, vora.

**Fabrikde, Feinkrägen**  
mit Wandschränken, gr. Feinkrägen  
mit Wandschränke, alles so gut wie  
neu, auch f. Automobil vora. bill.  
zu verkaufen. Hartmann  
Winterbaums 8, nach Zeit 2.

**"Brindisi", it. Rotwein,**  
ein lieblicher, delikatlicher  
Wein ohne Beiseisen, som. Vor.  
trag. folioz. Steckuna! M. 70,- ab 10% = netto 63,-  
über 13 M. statt 12, aber  
feinerer Sondervergütung an  
angewandten Carl Bahmann  
Winterbaums 8, nach Zeit 2.

**Gute schwere Winterum-  
hängen billig zu verkaufen  
Alaunstr. 41, v. rechts.**

# Weltbeherrschend



Die Marke  
**MOËT & CHANDON**

beherrscht seit Jahren  
den Champagnerconsum  
des Weltmarktes. Der Ver-  
sandt der letzten drei  
Jahre betrug über

12 Millionen Flaschen  
(2,159,186 ganze Fl.)

Dieser Riesenumsatz wurde noch  
niemals von einem andern Cham-  
pagnerhause erreicht, welches nur  
Hochgewächse der Champagne  
(französisches Erzeugnis) in den  
Handel bringt.

Beliebteste  
Marke: **White Star „sec“**



Generalvertreter: **P. Goretzky, Dresden-A., Winckelmannstr. 29**

### Allerlei für die Frauenwelt.

Durch muß er! (Schluß) Aber Stunden als unterrichtete der Sohn für die angeworbenen Arbeiten im Unterricht und die übrige Zeit verbrachte Hans in dummer Abschließtheit, hielt das Schrecklichkeit der kommenden Prüfung vor Augen. Der Arme hatte bewußt von seiner Kertiigkeit nichts als Hass und Gasse. Täglich erinnerte er sich der Worte des Vaters: „Aunge, Du muß durch!“ Und tatsächlich hielt er sich schwächer, aber das Mitleidspunkte in ihm war zu groß, so daß er keiner Schwäche nachgab und trotz aller Enttäuschung stets seine Aufgaben ausarbeitete. So verstrichen die winterlichen Wochen. Der Vater kam endlich von seiner Erholungsreise heim — er war es sich und seiner Familie schwägerig auf seine Gesundheit Gedacht zu nehmen — und der Mutter dieses Wort vor: „Ob er nur durchkommen?“ Dabei blieb sie mit Beifüllern in die müden Augen des einzigen Kindes. „Gewiß, mach er durch!“ sagte der Vater, „ein Jahr darf nicht verloren gehen!“ Ein Prüfungstag nahe. Hans war außerordentlich erregt. Seiner Schwäche nicht achtend, schleppte er den müden Körper nach dem Schulhaus. Schweißträchtig sah er hundertlang am Prüfungstisch. Seine Pulse flogen und er zitterte am ganzen Körper vor Aufregung und Furcht. Aber es ging alles gut und er behandelte sowohl die christliche, als auch die mündliche Prüfung mit Eifer. Erleichtert schmetzte der Vater auf: „Er war ja durch!“ Was nun der Vater sagen würde! Und die Mutter! Da auf einmal flammte es ihm vor den Augen und der lästige Husten, der ihn schon ein gutes Jahr hindurchquälte, stellte sich mit geheimer Heiligkeit ein. Der Knabe wollte sich erheben, fühlte sich aber zu schwach dazu. Die Mütter erlitten berührte und führten den sozialen Bewohnten hinaus; dann kam aber wieder der böse Husten, dem alsdann ein Blaustahl folgte. Ein Freund des Unödlichen eilte in die Wohnung seiner Eltern, um sie von dem Vorfallen zu benachrichtigen. „Run, ist der Hans durchgekommen?“ fragte erregt der Vater beim Anblick des sterielen Toten. „Ja, durch“ ist er,“ sagte der Vater verlegen, „aber...“ Was aber?“ hielt anstrengt die Mutter ein. Sie erfuhr es nur zu bald, denn soeben hieß ein Bogen vor dem Hause: man brachte ihren Sohn als Leiche. Er war durch! — durch mit einemmal durchs ganze Erdensein. Ihr Leben lang haben nun die armen, kinderausprühten Eltern Zeit, darüber nachzudenken, ob es hellfertig sei, einem Kinde mehr aufzubürden, als dasselbe mit seinen schwachen Kräften zu bewältigen vermöge. Woden andere Väter und Mütter zur Einsicht kommen, ehe sie so hart geprüft werden!

Agnes Barber.

**Zur Weihzeitung:**  
Rezette: „Gott schaue uns mit Deinen  
Rändern,  
Habt uns Tag und Nacht  
um Gott und liebe sie,  
Und ich Dich lieben einzig  
solche Jahre!“  
L. Schefer.

Diese goldenen, behaglichen Worten sind dem „Palenbrevier“ des obengenannten Dichters entnommen und finden gewiß ein Echo in vielen Mutterherzen, die erfüllt von heiliger Mutterliebe, ihr höchstes Glück, ihren schönen Werken darin finden, die Gnadengeiste Gottes, die sie in ihren Kindern erblicken, hoch zu halten, sie zu beschützen und zu bewahren am Leib und Seele! Wie bald entfliehen diese Jahre! Schefer sagt hinzu: „Denn nur im engen Traum der Kindheit sind sie dein, nicht länger!“ O. Mutter, koste sie aus, die kostlichen Jahre, wo du der Mittelpunkt der kindlichen Seele bist, wo du nur Liebe ermittelst für deine Hingabe, für dein opferbereites Wälzen, für dein Sichhineinverstecken in ihre kindlichen Gedanken und Gefühle! Kein Genus des Lebens kann dir diese kostlichen weibebewollten Stunden erscheinen! Beslagenswert sind die Mütter, die nur in den Freuden der Welt ihr Glück, ihres Lebens befriedigung finden und fremden Kindern ihr schönstes Eigentum, ihre Kinder, überlassen! — Sie verfehlten ihren Beruf, laufen Alitter gegen Lebensglück und bringen ihre Kinder um die seligsten Erinnerungen.

Wie bald schlägt die Stunde, die sie hineinführt in die Ferne, hinweg, aus dem sicheren Hafen, wo sie sich fühlt und behütet, froh und wohlos sich ihres Lebens freutest! Wohl der Mutter, die dann zurückblickt auf eine herliche Zeit, die sie in treuer, sich selbst vergessender Liebe ihren Kindern geweiht hat! — Der Sezen wird nicht ausbleiben, der, durch sorgfältige Erziehung ausgestreute Samen wird gute Früchte bringen bis in das spätere Leben hinein. Zu der Zukunft dunklen Tagen, wenn Schmerz und bittere Erfahrungen, die seinem Erdenpilzer erwartet bleiben, das Lebensbild verdüstern, wird die Erinnerung an das geliebte Elternhaus, an die glückliche Kindheit, ein Wohlgefühl sein, in mancher dunkler Stunde!

**Teich im Spätherbst.**  
Wendewellen, reisemöd.  
Spiegeln gern im klaren Teich  
Vor ergänztes Angesicht.  
Neben'm braunen Herbstreich  
Schwelen Schatten geisterbleich  
Durch das frische Dämmerlicht.  
Und vom obenbleuchten Grund  
Well's heraus wie Silforschrei:  
„Run, die ewig die Rint verschläng,  
Wer lebt Angst noch land? —  
Stilles Wehen, Spätherbstlein,  
Schiffsläuten — Friedenslang! —  
Theodora Hering.

# Belehrliche Dresdner Nachrichten

Erschien  
Seit 1856

No. 284 Sonnabend, den 8. Dezember. 1906

### Hinter der Mauer.

Roman von Agnes Barber.

(14. Fortsetzung.) (Handbuch verboten.)

Man brach aus dem tödlichen Streifen, der bisher über Schonen gelegen hatte, doch sich die Rüste der eins zu Dänemark gehörigen Armee schaute aus dem Gras von Himmel und Erde abgehoben hatte, der erste Schimmer des siegenden Tages gehörte. Wie leidlich, welche Wollen ziegen die Rebe zur Sonne auf und in prahliger Schönheit lag Slopehaugen an dem nüchternen Baude des Sonnes. Gernwo war an die Brüstung getreten. Hier der Turm der Höhe, den die vier verschlungenen Drachendrähte bilden! Grüner Göttertanz hieß sich an die Leiber der Untiere anzusehn. „Wie oft hatte sie als kleiner Agne um die Brüstung dieses Turmes gewobt! Und dort der vierseitige Turm wußte der Liebstaatenkirche gewesen, jene rosige Kapelle der Marmorkirche. Hätte sie doch einen anderen Namen mit Photoatropin, die ihr der Jugendfreund nach und nach geschenkt hatte, und künfte sie doch an eine jede eine Erinnerung, eine Hoffnung.“

Wieder drehte sie den Kopf. Es war ihr, als höre sie einen tiefen Zeitzer gehört. Der Herr, der neben der Skulptur gelebt hatte, stieg über nekad. So brauchte sie nicht zu fürchten beobachtet zu werden, verdaß das Geheim in beiden Händen und wußte sich den schweren Stein vom Halsen. Als der Tempel am Hause hieß und Gertraud den Beruf mochte, durch die Menge zu ihrem Gepäck zu gelangen, brachte sie einer der Dienstbeamten entgegen: „Alles in Ordnung.“ Sie erinnerte ihn an, und einer Drache wußte, auf die er das Gepäck lud, gab er dem Rüssel das Wohl als an, die junge Dame ihrem Erinnerungen überließend. „Sie wußten ein sehr großer Mann in Dänemark sein,“ sagte sie später zum Konjunkt. „Zwei Türen waren mir offen.“

Der heitere Mann warf seiner Frau einen bedeutungsvollen Blick zu. „Na, man hat ja keine Verdächtigungen,“ lächelte er. „Hoffentlich hat es am nichts geblieben.“ Es war alles im Ueberdruck da und ich bin nicht wie eine Erzieherin gereift, sondern wie eine Prinzessin. Ich fühlte ich förmlich eine jüngere Hand, die mir die Pege ebnete.“ Wollte Sie sich das eine gute Vorbedeutung sein, Fräulein Gertraud.“ Eine Frau Haarblau, und, sich an ihre älteste Tochter wendende, die am Fenster stand und einem Vorübergehenden herlich zuschrie, lächelte sie süßlich hinzu: „Warum lacht Da so unbedingt, Tochter, und wem gilt dieser zuckende Grins?“ Ach, Männchen, es ist nur — es ist nur ein Bekannter,“ riet das junge Mädchen, ehe sie wie ein Wirbelwind das Zimmer verließ.

Das alles war nun jedes Wochen her. Gertraud hätte sich darauf gewünscht, es als die Älteren — besonders edler Menschen anzusehn, die der Wonne, vom Verlaßnisse, alleinstehenden Geschöpf galt, wenn nicht hin und wieder ein Wort, ein Bild sie aufmerksam gemacht und das Geschöpf sie nicht immer tiefer eingeholt hätte. So hörte sie neulich Thora idigere, praktische Rätsel aktivierend und ihr gelang, daß sie ja von Herzen lieb habe. „So lieb wie Helwig von Badenau?“ hieß die rote Dämonin gefragt.

Gertraud sah sie erstaunt an. „Was wissen Sie denn von meiner Freunde Helwig?“ Thora war dankbar geworden. „Sie erwähnen den Namen ihres einmal und — er steht auf der Rückseite aller Briefe, die Sie bekommen.“ Das war wahr. Und dennoch lag in all dem etwas, was Gertraud achtete. Würde sie hier wirklich eine Heimat finden, oder würde etwas Ungedantes, Schreckliches sie von neuem in die Welt hinaustreiben? Sie hatte das Gefühl der Sicherheit ja lange verloren. Es gab für sie kein: auf morgen! mehr, mit dem sie in Siegesgewicht den Tag bestritt.

Iederfalls mußte sie sich darauf vorbereiten. Agne Dahl wiederzusehn. Sie hatte noch nicht den Mut gefunden, sich danach zu erflügeln, ob er zu dem Bekanntenkreis des Haarblauen Hauzes gehörte. Aber sie konnte ihn ja täglich auf der Straße treffen, ihm im Sommer, wenn die Rosalie des Rosens nach dem nahen Stodesborn überfielte, begegnen. Er war noch Abilles der Wende auf der Welt, der sie am besten kannte, um meisten liebte, tausend gemeinsame Erinnerungen verbanden sie. Er war zu soel, um ihr in feinlicher Weise zu zürnen, hatte sich vielleicht lange geträumt — dies waren die einzigen Fragen über die das Tagebuch des verstorbenen Vaters keine

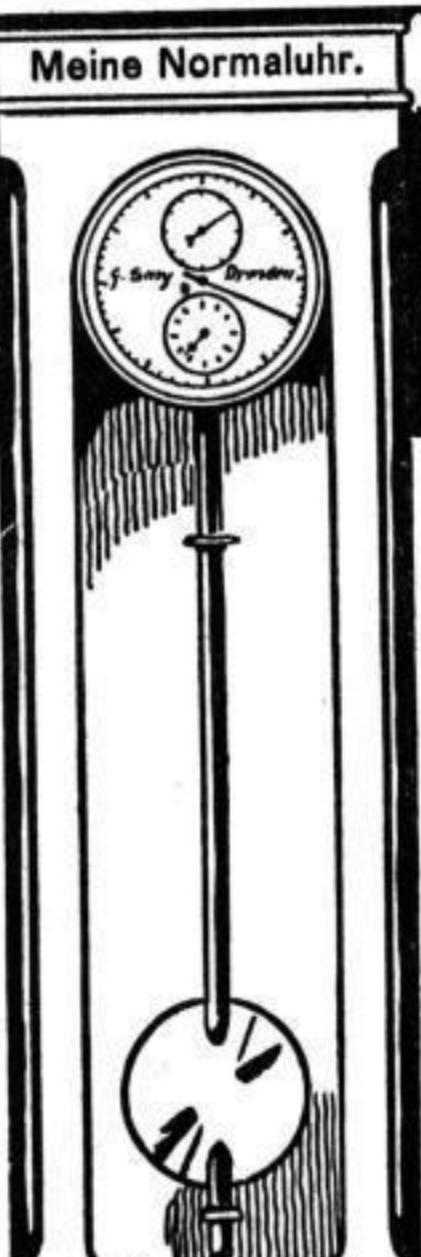
## 20 bewährte



**Uhlen.**  
Taschenuhren & Zimmeruhren  
Küchenuhren  
Bureauuhren & Weckeruhren.  
Nur solide, besterprobte Fabrikate.  
Weitgehendste Garantie.

**Goldwaren.**  
Uhrketten & Goldene Ringe  
Goldschmuck.  
Spezialität: Goldene Trauringe.  
Grösste Auswahl feiner Neuheiten.  
Ich verkaufe alle Waren zu denkbar billigsten Preisen und  
biete bei weitem grössere Vorteile als sogen. Ausverkäufe.  
Umtausch nicht gefallender Waren gern gestattet.

Gustav SMY



Illustrierte Preisliste  
über  
Uhren und Goldwaren  
gratis und franko.

## Arbeitskräfte



**Werkstatt**  
für Neuarbeit u. Reparaturen  
im Hause 1. Etage.

Alle neuen Uhren werden vor dem Verkauf  
in meiner Werkstatt auf das sorgfältigste  
geprüft und reguliert.

Gewissenhafte  
Ausführung aller Reparaturen.

**Besond. Werkstatt-Abteilung**  
für Präzisionsuhren.

= Genaues Regulieren in Lagen und Temperaturen. =  
Wer bisher mit der Ausführung seiner Reparaturen unzufrieden war, versäume nicht, sich von der Leistungsfähigkeit meiner Werkstatt zu überzeugen.

Dresden-A Moritzstr. 10  
Ecke König Johannstr.

Wachstum gab — und sie konnten sich in Freundschaft die Hand reichen, wie früher, ehe sich der trennende Spalt zwischen ihnen aufhielt.

Deutlich, als Gertrud in der Freizeit keine Geduld zu erlangen glaubte, war sie an eins der Schauvitrinen getreten und hatte sich die verglichen Terrafotten nach Thorwaldsschonen Meisterwerken angesehen, obgleich es ihr wie Nebel vor den Augen lag und sie Hermes und Johannes kaum aneinander halten konnte, und ein anderermal, wie sie mit Thora Besichtigungen machte und gleichfalls eine brennendlange Gestalt aus der anderen Seite der Leinwand ihnen entzogen kam, hatte das junge Mädchen sie in eins der vielen Handelsgeschäfte gesogen, die, eine Eigentümlichkeit Dänemarks, wie die berühmten Schifffächer im Souterrain lagen und von den Vorüberwandernden nichts erkennen lassen, als die untere Hälfte des Körpers. Jetzt wollte sie nicht mehr ausweichen. Wenn sie den Mantel gewabt hätte, den Freund zu kränken, so wollte sie ihm auch in die Augen sehen und nicht feige zurückweichen, wenn sie darin nicht mehr den Ausdruck verengter Tage fand.

Es flößte Thora traut ein. Das hochgewachsene, noch etwas dürrhafte Mädchen hatte ein reizendes Gesicht mit dem rosig zarten Teint eines hellen Monden, die in einem Seeflimmern groß werden. Das alblonde Haar fiel in zwei breite Flechten über den Rücken. Aus den braunen Augen strahlte ein warmes, nechtes Licht. „So süßlich, liebe Thora! In dem neuen blauen Batistkleide, von dem Sie noch gestern schaupierten, das Sie es für eine besondere Gelegenheit verwahrt wollten?“ Die ist es. Wir haben einen lieben Gast heute abend. Ich kommt eben ditzen, daß Sie sich auch ein wenig hübsch machen, Prinzessin Gertrud.“ Ihr Vater ist doch schon über ein Jahr vor mir noch immer trogen Sie dieses Schwarz.“ Weil das für mich am profunden ist. Ich habe außerdem nur noch einige weiße, dünne Gesellschaftskleider, die ich mir für den Hochzeitstag und für Stolzburg vorwahre.“ Ich habe Ihnen mit Mama gesprochen. Sie sagt, Sie könnten natürlich ebenfalls weiß tragen, wie ich, mit der Woche hätte das nichts auf sich.“ Das ist ein neuer Beweis der großen Güte Ihrer Frau Mutter.“

Das junge Mädchen hatte sich dem Kleiderkram genähert. „Wollen wir eens ausfliehen?“ Gertrud lachte. „Wer ist es denn, für den ich mich heute besonders schön machen soll, Thora?“ „O, ein junger Geschäftskreis meines Vaters, der viel in unserer Nähe verkehrt und nur in leichter Zeit sonnenföhlig geworden war. Und Ihnen müssen kann Sie ein Kleid überhaucht nicht, sondern schöner, Prinzessin Gertrud.“ „Schmeichelchen,“ sagte diese, den Arm um das junge Mädchen schlingend. „Berichten wir uns zu einem Kompromiß. Ich nehme einen trogen weißen Spangenstrang um und schließe mir vom Garten einen Kleiderkram. Das muß für den jungen Geschäftskreis ausreichen.“ Sie war vor den Spiegel getreten und ordnete die braunen Haare, deren schwerer Knoten tief auf den weißen Zwischen lag. „Er wird entzückt sein.“ auermalige Thora mit einem ganz sonderbaren Ausdruck in den niedlichen Augen. Dann schlugen sie beide in den Garten hinaus. „Der schöne blaue Alierde wacht im Vorgarten.“

Dort stand wirklich ein herrlicher Busch, ein mächtiger Maienstrauch schwerer, mattlila Blüten, die der Gewitterregen mit schimmernden Tropfen beschützt hatte. Gertrud streckte beide Arme in die Höhe, um einen der Äste zu sich herab zu ziehen. In den beiden Augenblitzen lärmten Vorburg und Denning aus dem Hause, der Vorsteher der Herr Haarflor und ein Fremder sich näherten. „Dasselbe Tage, Dasselbe Tage, warum bist Du so lange nicht bei uns gewesen?“ Die schlanken Hände liegen den Händen los. Er schmollte zurück und schüttete einen Sprühregen auf die beiden Mädchen. Dori, an der Brust, stand Tage Dahl, an den sich die Kinder eben mit stürmischer, aufpruchender Vertraulichkeit hängten. Seine Augen blickten unverwandt auf die schlanken, schwungvollen Gestalt unter dem Blütenbaum.

#### 11. Kapitel.

„Ach nun will ich Ihnen helfen, liebe Gertrud,“ sagte er nach der ersten Berührung. „Sie wollten doch einen Kleiderkram haben, nicht?“ Er brach sie im Gartel befehlten. Doch die feinen Finger zitterten, so daß Thora ihr helfen mußte. „Sind Sie denn so sehr erschrocken, Gertrud?“ „Ich schaute ja gar nicht.“ „Doch ich in Kopenhagen sei?“ „Doch, das konnte ich mir denken.“ Aber Prinzessin Gertrud wußte nicht, daß Sie unter Antimus und der vorsichtigen Beratung meiner Frau sind, lieber Dahl. Wir haben das Geheimnis auch streng gehütet. Nur Thora hat sich einige Anspielungen nicht versagen können. Es sollte eben eine grophatische Übersetzung werden.“ „Die aber nicht gelungen zu sein scheint,“ sagte Dahl düster, in Gertruds ernstes Gesicht sehend.

Das war ja, was sie so sehr gefürchtet hatte. Ein plötzliches Licht war auf die Kette von Kunden gefallen, die sie bisher umgeben hatten, und hatte sie so natürlich erklärt. Zum verdannte sie die Stelle, um die freundliche Aufnahme, ja, es war doch wohl keine Stimme gespülen, die sie in der Nächte zu hören glaubte, er hatte bei der Einsicht hinter ihr gestanden, ganz so, wie sie es einst gespült hatten. Seine Treue dauerte noch fort, wenn auch seine Liebe erloschen war. Gewiß hielt er sich für verpflichtet, für sie zu sorgen, da sie ihren Vater und Adelie verloren hatte. Sie stand ja allein in der Welt und war arm. Wenn er ihr Schicksal sogar aus der Ferne ge-

lebt hätte, würde er es nun aus höchster Mode leiten. Sie würde ihn oft neben sich haben, so wie heute, wo er mit Thora lachte und plauderte, und sie sich trotz seiner fortgeschrittenen Alterstreu mit der schönsten Haustochter doch im Bonne feiner Augen fühlte.

„Rein, es war zu viel. So viel Großmut kostete sie nicht entzogen; sie brachte ihre heile Seele zu Boden. Warum essen Sie nicht, Gertrud?“ Wissen Sie nicht mehr, wie oft Sie mich mit der Vorsichtshalte der dänischen Küche nötig, wenn Tante Gertrud über ihrem eisernen Tisch sitzte? „Prinzessin Gertrud war auch über unsere Hochzeitsfeier genau unterrichtet.“ Das glaubt ich gern. Als Kind war sie eine kleine Dame. Sie bereitete eine rote Gräfe, die selbst Hewig von Hardenau anerkenne, während die junge Dame im übrigen allem, was von jenseits des Wassers kam, feindselig gegenüberstand.“ Sie fühlte keine Leicht, sie in ein harmloses Gespräch zu verwickeln, noch. Aber es lag wie ein lächelnder Druck auf ihr, den sie nicht abschütteln konnte. Und er, der sich ihr Schweigen wohl anders deuten möchte, überließ sie von nun an ihren traurigen Gedanken.

Nach Tisch trat Gertrud auf die Veranda hinaus. Der Garten lag im Halbdunkel eines Abendabends vor ihr. Blüten und Zweigvolken schien einen Teil des Sonnenlichts zurückzuhalten, das sie langsam in sich eingezogen hatten. Gertrud schaute die heiße Stirn an einer der Holzgäulen, um die sich Glücken rauschten. Drinnen im Salon unterhielt man sich lebhaft. So überprüfend heiter kannte sie Thora ja noch gar nicht! Da lernten Schritte. Sie schreite auf und wollte eben wie ein Schatten die Stufen hinunter in den summenden Garten hinuntersteigen, als Dahl's Stimme sie rief. „Nicht fortgehen, liebe Gertrud. Ich habe mich so sehr nach einem Blauerhundchen gefragt und wollte doch nicht verkommen, ehe Sie hier in der Freude festen Boden unter den Füßen gewonnen hätten.“ Sie haben viel dazu getan, mir die ersten Schritte zu erleichtern, wie ich seit heute weiß.“ Das Klingt fast wie ein Vorwort.“ Sie haben in mein Leben eingegriffen.“ „In der besten Absicht. Ich lenne Ihren Fußlosen lange Zeit und wünsche Sie hier sicher geboren. Außerdem war es die einzige Möglichkeit, mich selbst von Ihrem Wohlergehen zu überzeugen. Ich verbanne Ihren Vater so unendlich viel, daß ich mich immer als der Schuldner seiner Tochter betrachten werde. Sind wie nicht Geschwister, Gertrud, und können Sie nicht Vertrauen zu einem Bruder haben?“

Er hielt ihr die Hand hin. Sie dachte mit einer Bitterkeit, die sich nicht unterdrücken ließ, daß er ihr zufünftiges Verhältnis genau feststellte. Aber hatte er nicht ein Recht dazu, ebenso wie zu dem kleinen Lippen so ungewohnlich schien? Er hätte sie ja in ihrer abhängigen Stellung nur in Verlegenheit gebracht, wenn er sie geduzt hätte. Aber das ed ihm scheintet so gar keine Schwierigkeit macht, daß ich doch weiß. Sie legte ihre Hand in die seine. Keit umschloß er die feinen Finger. Er fühlte, daß sie keinen Ring trug. Die idomale, goldene Kette hatte sie damals abgelegt, als sie eine Zeffel wurde. „Und nun erzählen Sie mir von dem, was meinem Herzen om nächsten liegt, dem Heimgang der beiden Menschen, die uns die teuersten waren.“ Sie sprach von den letzten Jahren in der Heimat, eich leise und stotternd, dann auffällicher; alles Entzünden, das so lange zurückgestanden war, brach sich Bahn dem Menschen gegenüber, von dem sie sich in ihrem Sommer verabschiedet wußte. Durch die duflige Maienzeit ging der Schatten des alten, weidestrebenden Hellenen, der so friedlich unter seinen weißen Götterbildern eingeschlafen war. Und dann das Scheiden von dem Freunde, der von seinem Rollstuhl aus doch so tief in die Herzen der Menschen gerendet hatte, tener Abschied, der trotz aller Trauer die Weile einer Erlösung gehabt hatte und in den Herzen der Zurückbleibenden keine Bitterkeit hinterließ, nur zielten Frieden und Ergebung.

Er hatte sich auf das Geländer der Veranda gesetzt und lauschte ihren Worten. Wie ein vorspringender Glühwurm leuchtete die Zigarre aus dem Blattgrün heraus. Der Mond war mit schmaler Sichel, die dennoch mit voller Klarheit die ganze Rundung erkennen ließ, über die Bäume der Plaza jede hervorgerufen. Wie eine milde weiße Nut von Licht gossen sich seine Strahlen über die Gestalt des jungen Mädchens, das sanfte Gesicht aus dem Schatten heraushebend. Anne Dahl wurde der Erinnerung an einen toten Freund unter. Er lächelte nur noch der Rüst ihrer weichen Stimme, nicht mehr ihren Worten.

Wie schön sie geworden war! Voll und doch schlanker, mit einer atemtigen Würde, die nie in jeder Bewegung des kleinen Körpers ausfuhr. Nicht mehr das Stille, ein wenig nichtslagende Gesicht der Kindheit, die in ihren verschwommenen Blütenfleck hineinlöschte, eine Würde, die die Schwingen anwachsen läßt, eine tanzende Seele, die sich bereit hat. Tage Dahl, einer der Hauptbeteiligten bei der großen Werk, Tage Dahl, der ein Haus am Kongens-Aktiv und eine Sommerwohnung in Klampenborg bezog, der weit Reisen gemacht hatte und von allen mit heiterslächigen Töchtern gesegneten Wäldern Kopenhagens mit Auszeichnung behoben wurde, fühlte plötzlich wieder das Verschloß des blöden Primaners und strich mit der Rechten durch die blonde Mähne, wie damals, als er — Es liegt oft eine heilsame Kraft in der Erinnerung.

(Fortsetzung folgt.)



Mädchenkleid aus blauem Cheviot, pass gefüttert und mit weißem Soutache besetzt. Länge 50, 56 bis 74 cm. 8.-75. 8.-60. 8.-

Mädchenmantel aus reinweißem Velourstoff warm gefüttert u. wattiert. Länge 50, 56 bis 75 cm. 8.-25. 10.- 12.-25.

Kleider-Mädchen-Jackett aus blauem Cheviot mit Marine-Abseihen. Goldknöpfe. Alter 4, 5 bis 14 Jahr. Diese Form aus weichem, melierten Stoff. Länge 60, 66 bis 75 cm. 8.-12.-12.-12.-12.-

Mädchen-Cape aus blauem Cheviot mit totem Capuchon. Länge 50, 56 bis 100 cm. 8.-25. 6.-50 bis 11.-75.

Aus grünem Loden. Länge 50, 56 bis 100 cm. 8.-25.- 30.- bis 86.-

Mädchen-Mantel aus grünblauem Schaffell, rot. Krawatte. Länge 50, 56 bis 106 cm. 8.-25. 6.-50 bis 106 cm. 8.-25.- 30.- bis 86.-

Mädchen-Paletot aus baumwolligem Coverat, im Rücken koller- förmig gearbeitet und mit Stepperei verziert. Alter 5, 7 bis 14 Jahr. 8.-12.-12.-12.-12.-

Mädchenmantel aus braunem Couverat, mit Samtkragen. Rückschnitt mit Koller ganz gefüttert, mit Falten garniert. Länge 70, 75 bis 100 cm. 8.-12.-12.-12.-12.-

Mädchenkleid aus grünblau-weißem Karrfertem. Wollstoff mit roter Stickerei. Länge 60, 66 bis 74 cm. 8.-12.-12.-12.-12.-

Blauenkleid aus blauem Cheviot mit weißem Soutache besetzt. Weisser Kragen. Länge 60, 66 bis 80 cm. 8.-12.-12.-12.-12.-

Rechts Kleider Form Länge 70, 76 bis 100 cm. 8.-25.- 30.- bis 86.-

# Adolph Renner

12 Altmarkt 12.

Humoristische Beilage

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Erscheint jeden Sonnabend.



Zu Nr. 338.

Sonnabend, den 8. Dezember.

1906.

## Die geprellte Kunstmäderin.

Die Eva-Kathrein vom Annerhof war das schönste Mädel weit und breit. Sie hatte so 'was Städtisches' an sich, wie ihre Mutter, die Angerhofbäuerin, mit Stolz sagte. Ja, so 'was ganz Apelles, feines, trozdem sie doch nicht mal, wie Doktor Klara, in 'nem teuren Institut gedrillt war! Nein, das lag nun 'mal so d'r in dem Mädel. Jedenfalls hatte sie's doch von ihr, der Bäuerin, deren Ur-Urgroßmutter selig die Stiefmutter eines städtischen Straßeneinigungsoberaufsichtsbeamten gewesen sein sollte. Na, drum durfte man die Eva-Kathrein auch nicht auf dem Dorfe bei der Feld- und Hausarbeit verjauern lassen, wie ein ganz dummes Bauernmädel. Die Eltern hatten's ja dazu, der einzigen Tochter ihre Wünsche zu erfüllen, die vor allem auf alte belebende Bücher gerichtet waren. Außerdem bekam sie Klavier- und Gesangsstunde bei einem tüchtigen Lehrer im nahen Städtchen und durfte auch allwöchentlich einmal das Stadttheater von M. besuchen, denn Eva-Kathrein war eine begeisterte Kunstmäderin.

Ja, das wäre nun ganz schön und gut gewesen, wenn sie bei ihrer Schwärmerei die Kunst und die Künstler gewissenhaft voneinander getrennt hätte.

Aber gerade auf diese letzteren erstreckte sich ihr glühender Enthusiasmus und besonders einer hatte es ihr angetan — der Helden tenor des Stadttheaters, Antonio Brüllini.

Ihr leuchtendes Mädchenerz, leicht entzündlich wie die meisten Mädchenerzen, stand sofort in hellen Flammen, als sie den schönen Sänger in seiner herrlichen, imposanten Gestalt auf den weltbedeutenden Brettern sah, als sie seiner prachtvollen Stimme lauschte.

Ach — Welch ein bezahnender Mann! Wie ein Gott hatte er ausgesehen als Lohengrin in dem blühenden Schuppenpanzer mit dem goldenen Helm auf dem stolzen Haupt!

Tagaus, taagein beschäftigten sich ihre zärtlichen Gedanken mit dem schönen Schwanenträger, wie im Traum wandelte sie einher und glaubte, wo sie auch war, ob an ihrem Nähtisch oder in der Milchammer, immer die Stimme ihres Ideals zu hören: „Wie sollst Du mich befragen, noch Wissens Sorge tragen, wohin ich kam der Fahrt, noch wie mein Nam' und Art . . .“

Die Angerhofbäuerin war eine lebenskluge Frau. Gerade hatte sie ihrem Töchterlein in's Herz schaut; als ob dieses von Glas wäre, so deutlich sah sie darin auf dem Ehrenplatz den Sänger stehen, und durch gefüllte Fragen wußte sie herauszubekommen, daß sie sich nicht getäuscht hatte. Ach Herrjeh, das war eine schöne Geschichte! In den Brüllini, diesen Leichtfuß, der, wie sie in Erfahrung gebracht, jeder Schürze nachließ, war die Eva-Kathrein, das arme Häschel, unglücklich verliebt?

Doch anstatt dem Kinde nun den Theaterbesuch streng zu verbieten, tat die Bäuerin, als hätte sie noch immer nichts bemerkt. Denn, wie gesagt, sie war eine kluge Frau, und wußte, daß sie das Mädel durch eine solche Gewaltmaßregel nicht von ihrer Treue heilen, sondern dieselbe vielleicht noch verschlimmern würde. Aber, was sollte man tun?

In ihrer Ratlosigkeit wandte sich die Angerhofbäuerin endlich an den Herrn Oberförster, der öfter

auf ihrem Gute einsprach, um sich das Jagdfrühstück mit einem kräftigen Trunk würzen zu lassen.

Nachdem ihm die Frau ihr Herzzeid aufflacht, stich er sich ein Weilchen nachdenklich den langen grauen Schnurrbart. Auf einmal lachte er verschmitzt und fröhlig einzig mit seinem jungen Gesellen, der ihn begleitet hatte.

Es war sein Schwesternsohn und ein hübscher, flotter Bursch, der, nebenbei gesetzt, schon lange ein Auge auf die blonde Eva-Kathrein geworfen hatte.



## Neue gebarnischte Sonetten

in möglichster Gemeinflichkeit  
gedichtet vom

jetzigen Rennvier Meisgen in Dräsen.

1119.

## Schöne Besserung.

Ob wir denn nicht en bisschen gar zu viel  
Humanität in manchen Sachen leben?  
Und am Gesetz zu sehr zu nörgeln lieben,  
Wenn's nicht im Einklang is mit dem Gesetz.

Schiessst nicht dabei so mancher lebersch Ziel,  
Sich zu ereifern und sich zu betrieben  
Am Schicksal gar von Reibern und von Dieben,  
Weil sie nicht ruh'n zuletzt auf wechtem Pfiehl?

Zu fragen so und zu philosophieren.  
Regt mich der Hauptmann an von Köpenick  
Und das Gejammer um sein Missgeschick. —  
Der, sechzig Jahre alt, es is zum Riehen,  
Ganz bletschlich sich zur Besserung aufgerafft,  
So schbede Besserung scheint mir zweifelhaft!

Sie behandelte ihn, zu seinem Kummer, stets  
sehr kühl und schien gar nicht zu bemerken, wie  
heißt ihr das treue Jägerherz entgegenstehn.

Die Ursache dieser Blindheit war gewiß nur  
ihre Schwärmerei für den verführerischen Bühnenhelden. Ja, darüber sind sich nach dem Bericht  
der Bäuerin Onkel und Nichte sofort klar.

„Na,“ sagt der alte Weidmann endlich, „ich  
weiß einen Kat. Verlassen Sie sich ganz auf mich.“

liebe Frau, das Mädel wollen wir futieren, so  
wahr ich Anton Waldkopfer heiße.“

Pfiffig lädt er seinen Neffen an und flüstert ihm zu: „So schlaezen wir gleich zwei Fliegen mit einer Klappe: heulen die Eva von ihrer dummen Verliebtheit in den Theaterrichter und verschaffen Dir eine nette kleine Frau, in die Du — ich hab' bei derlei Sachen 'mal ne keine Witterung — doch schon lange verschossen bist! Famos ist ja auch das Mädel mit ihren niedlichen kleinen 'Läufchen' und den glänzend braunen 'Lichtern'. Wenn sie einen so anängt — beim heiligen Hubertus! da kann man Dich wohl versteh'n.“

Als Eva-Kathrein nach ungefähr acht Tagen an der Oberförsterei vorübergeht, um unten im Tal eine fröhliche, alte Häuslerin zu besuchen, da bleibt sie plötzlich lauschend steh'n und preßt die Hand auf das hochklopfende Herz.

Was sind das für wunderbare Klänge, die da zu ihr herüber schwelen?

„Wie sollst Du mich befragen, noch Wissens Sorge tragen, woher ich kam der Fahrt — noch wie mein Nam' und Art?“

Seine Stimme — o Wonne! es ist seine Stimme, und sie kommt, wenn Eva-Kathrein nicht alles täuscht, aus den Fenstern des ehemaligen Forsthauses. Sollte er, der Herrlichste von allen, hier eingezogen sein, um sich in der würzigen Waldesluft von den Strapazen seines Berufes zu erholen? Doch nein, er gänsierte ja auswärts, wie sie neulich zu ihrem großen Schmerz im Kreisblatt gelesen, und sammelte fern von ihr Gold und Lorbeer, ohne zu ahnen, wie sich hier ein kleines Landmädelherz in Sehnsucht nach ihm verzehrte.

Aber — sie hat doch soeben deutlich seine Stimme, die sie unter hunderten erkennen würde, gehört. Wer erklärt ihr dieses Wunder?

Als das herrliche Lied verklungen, steht sie noch immer wie gebannt und blickt zu dem Fenster empor.

Da erscheint im Rahmen desselben eine schlanke Männergestalt und verbeugt sich grüßend — der Neffe des Oberförsters.

Erstrocken starrt Eva in das hübsche offene Gesicht des jungen Mannes und erwiderst mit verblümtem Lächeln seinen Gruß. Dann eilt sie schüchtern Fußes weiter.

Doch wie mit magnetischer Gewalt zieht es sie am nächsten Tage wieder in die Nähe der Oberförsterei. Ob sie auch heute die Stimme des Fremden vernehmen wird? Wer möchte es nur sein? Sollte es wirklich Fritz Werner, der schmucke Nichte des Oberförsters — doch nein — er ein so gottbegnadeter Sänger? Wie hätte sie davon gehört, und so 'was hätte sich doch auch gewiß im Dörfchen herumgesprochen!

So wirbeln ihre Gedanken hin und her durch das blonde Kopfchen. Da, als sie den idyllischen Pfad betritt, der zum Forsthaus führt, tönt ihr auch schon die mächtige Stimme des armen Künstlers entgegen. Entzückt laucht sie den wohlbekannten Klängen. Es ist Wolframs Lied an den Abendstern, das sie neulich so tief ergriffen, als sie die Oper „Cannibauer“ gesehen.

Wie weitentückt, so lebt Eva am Stamm einer schlanken Birke und blickt mit träumerischen Augen zum Fenster empor. Doch gleich darauf bedeckt sich ihr Antlitz mit Purpurglut — denn wieder neigt sich der junge Forstmann grüßend

über die Brüstung, und sie, in holden Besangensheit, dankt lächelnd und eilt weiter.

Allso doch — also wirklich — er war dieses große Talent! Ein hübscher, junger Mann übrigens, der schlanke Fritz Werner. Daß sie das vordem noch nie bemerkt hatte! Und Welch' eine Stimme! Sinnend wandelt Eva dahin unter dem schattigen Blätterdach des Laubwaldes.

Und sieht, ganz jacht wird in ihrem Herzen die Heldenfigur Antonio Brüllinis durch einen hübschen Forstmann mit sottem, blonden Schnurrbürtchen verdrängt.

Als beim fröhlichen Kirmesball der schmucke Fritz Werner zu ihr tritt und mit elegantem Kratzfuß um den ersten Tanz bittet, da legt sie erdtend ihre Hand auf seinen Arm und schwelt im Walzertakt mit ihm dahin.

Und Fritz wird immer kühner beim Heimweg in der mondheilen Sommernacht. Wie er dann ihr Händchen drückt und sie bittet, doch seine holde Frau Försterin zu werden, sowie er die Försterstelle beim Fürsten v. P., die ihm durch Onkels Fürsprache über sei, angetreten habe — da sagt sie frohen Herzens: „Ja!“ —

Das gab einen lustigen Hochzeitschmaus, bei dem wahrlich an Wein und ausgewählten Speisen nicht gespart wurde. Als der Sekt in den Gläsern perlte, da flüsterte die junge Frau ihrem Gatten zu:

„Weißt Du auch, Schatz, weshalb ich mich so schnell in Dich verliebt habe? — Deine herrliche Stimme war's, die mich ganz bezaubert und mein Herz Dir zugewendet hat. Sag' bloß, wo hast Du denn so wundervoll singen gelernt?“

Der junge Ehemann lächelt geheimnisvoll und blickt fragend zu seinem Onkel hinüber, der die feuchtfröhliche Tafelrunde gerade im kostümtesten Jägerlanten unterhält.

Dieser nickt ihm lachend zu: „Jetzt ist's Zeit zur Beichte. Wied' sich doch nicht gleich scheiden lassen, Deine kleine Frau?“

Und leise, stockend bekennet der junge Werner seine mit Onkelchen gemeinsam ausgeheckte Untat. „Singen konnte ich überhaupt noch nie, Du Süße, Liebste, doch erschreck' nicht — Du sollst weiter im Kunstgenüßen schwelgen. Und wenn wir mal keine Zeit haben in's Theater zu fahren, so kannst Du selbst daherrn in unserer stillen Klausur Antonio Brüllinis schöne Stimme hören und be-

wundern. Denn sie war es nämlich, die Dir immer aus meinem Fenster entgegenscholl.“

Ein Grammophon, das wir zu diesem Zwecke angeschafft, stand hinter der Gardine verborgen, und jedesmal, wenn ich Dich den Waldpfad betrete sah, rückte ich den Schalltrichter nach dem geöffneten Fenster und legte eine Platte in den Apparat, auf welcher eine Arie des Berühmten Deines Ideals entgegentönte und Du schließlich mich für einen göttbegnadeten Künstler hieltest.“

„Kannst Du mir verzeihen, angebetetes Weibchen?“, fragt er, als Eva Kathrein noch immer schweigt. „Sieb', ohne meine List wären wir heute kein glückliches Paar.“ Die junge Frau zieht ein allerliebstes Schnöllmäulchen, doch in sie ihrem Fritz schon viel zu gut, um ihm lange zu zürnen. Es war freilich ein schändlicher Betrug. Sie glaubte einen begabten Sänger geheiratet zu haben und mußte nun erfahren, daß man sie hintergangen hatte —, als sie aber ihrem Ehemann in die treuen Blauaugen blickt, da stimmt sie in sein fröhliches Lachen ein und bietet ihm huldreich verzeihend die frischen Lippen zum Kusse dar.

### Ganz in Ordnung.



„Ist es wahr, daß Dein Mann Eure Köchin häufig küßt und daß Du es sogar duldest?“

„Ja, das ist richtig!“

„Aber höre mal, das ist ja skandalös!“

„Durchaus nicht! Ich kochte selbst!“

### Vom Kasernenhof.

Sergeant (zu einem Einjährigen, an dessen Helm auf dem Marsche Blätter eines Strauches hängen geblieben sind): „Maier, nehmen Sie die Blätter von Ihrem Helm herunter! Sie wollen wohl hier die schwedenden Gärten der Semiramis markieren?“

### Die starke Eßerin.

Brautvater: „Können Sie mit Ihrem Gehalt aber auch eine Frau ernähren?“

Bewerber: „Ob, ich denke doch...“

Brautvater: „Na, wissen Sie was, meine Tochter frühstückt gerade in der Küche; gehen Sie mal hinüber und seien Sie sich die Sache mal erst an!“

### Sprüche mit Anwendungen.

„Recht so — leben und leben lassen!“ — sagte Müller, da ging sein Freund Schulze auf die Jagd.

„Dem Gebote unterwerfe ich mich gern!“ — meinte Luzie, da hatte sie auf dem Standesamt das Ausgebot bestellt.

„Das reine Schnittmuster!“ — sagte Herr Lehmann, da besah er sich nach dem Rasieren seine Wangen.

### Aus der Geschichtsstunde.

Lehrer: „... Wir kommen nun zu Karl III. Aus dem Leben dieses Mannes wollen wir uns weiter nichts merken, als seinen Tod...“

### Der Dreikäsehoch der Zukunft.



„Du Willi, warum zieh'n denn die Störche von uns fort?“  
„Weil sie im Winter in Afrika gebraucht werden, dumme Jöhrl“

## Lebenserfahrung.



„Radfahren wollen Sie lernen?“

„Ja, ich glaube, man hat dabei noch am besten Gelegenheit, eine Bekanntschaft zu machen, die zu einer Heirat führt!“

„Da irren Sie sich aber gewaltig. So ein Radfahrer hat bloß Sinn für seine Maschine und läßt Sie kalten Blutes mit „All Heil“ zur alten Jungfer werden!“

## Versteckte Malice.

„Ah, Männe, dort kommt mein beste Freundin, die Frau Rechnungsrat in ihrem neuen Hut; — tu' mir nur den einzigen Gefallen und bewundre den tüchtig!“

„Ja, weshalb soll ich denn das?“

„Weil ich ihr erst gestern noch versichert habe, Du hättest gar keinen Geschmack.“

## Dauerhaft.

A.: „Was hast Du denn da für einen merkwürdigen Briefbeschwerer?“

B.: „Das ist der erste Pfannkuchen, den meine Frau gebacken hat!“

## Konsequent.

Patient: „Herr Doktor, Sie meinten doch vor einem Jahre schon, in höchstens sechs Monaten würde ich meinen Magenkatarh los sein!“

Arzt: „Ja — der Meinung bin ich heute auch noch!“

## Trost.

Förster (zum Fürsten, der soeben einen Hasen geschlachtet hat): „Der Kerl war ganz gewiß den Schuß Pulver nicht wert!“

## Ich bau' ein Schlößlein in die Lust.

Ich bau' ein Schlößlein in die Lust,  
Brauch' keinen Zimmermann;  
In Sonnengläst und Nebelduft,  
Hoch oben fang' ich an.

Der Frohsinn wohnt zuhöchst im Turm,  
Vom flattert sein Panier;  
Kein DonnerSchlag, kein Wettersturm  
Verjagt ihn je von hier.

Was sonst noch alles innerlich,  
Verrat' ich nicht so leicht,  
Sonst baut wohl gar ein anderer sich  
Ein Schloß, das meinem gleich.

Nur das vernehmt: im Kellerraum,  
Da liegt ein Rebensaft,  
Davon euch selbst der kühnste Traum  
Kaum eine Ahnung schafft.

„Kommt, Freunde, kommt all' herein  
Und leert mit mir das Faß!“  
Ich ruf's — da stürzt mein Lustschloß ein...  
Schad' um das edle Nass!

Edwin Bormann.

## Verblümt.

A.: „Na, wie ist Dir denn die vorgestrige Kneiperei bekommen?“

B.: „Danke, mir ganz gut, aber — meine Frau ist heute noch heiser!“

## Schmeichelhaft.

A.: „Man sieht Ihrem Herrn Bruder doch noch immer den ehemaligen Militär an!“

B.: „Ja, ja, so ganz zivilisieren wird er sich wohl nie!“

## Nach durchzechter Nacht.

Arzt: „Nun, wo fehlt's, Herr Baron?“

Patient: „Ueberall, Herr Doktor!“

Arzt: „Da täuschen Sie sich doch — nach meiner Überzeugung haben Sie eher etwas „zu viel“!“

## Ein guter Mensch!



Herr: „Fahren Sie schnell, Kutscher, meine Frau muß noch mit dem nächsten Zuge fort!“

Kutscher: „Seien Sie unbesorgt, ich werde sie so schnell zum Bahnhof fahren, als ob's meine Alte wäre!“

### Der einzige Nebelstand.



Balletteuse (zu ihrer früheren Kollegin): „Na, Flora, Du lebst ja jetzt in sehr glänzenden Verhältnissen! Wie herrlich Du eingerichtet bist!“

Junge Frau: „Ja, es gefällt mir auch alles sehr gut — nur mein Mann nicht!“

### Vorschlag zur Güte.

Kahlkopf: „Sie zahlen also, wie ich in der Zeitung gelesen habe, 1000 Mark, wenn Ihr Haarwuchsmittel nicht hilft?“

Ladeninhaber: „Wünschen Sie eine Flasche?“

Kahlkopf: „Jawohl, aber ich sage Ihnen gleich, bei mir ist Hopfen und Malz verloren! Möchten Sie mir nicht gleich einen Vorschuß auf die 1000 Mark geben?“

### Erkenne Dich selbst!

Student (zum Gerichtsvollzieher, der sich vergeblich nach etwas Pfändbarem umsieht): „Nehmen Sie meinetwegen den Spiegel!“

Gerichtsvollzieher: „Den brauchen Sie doch!“

Student: „Hn was? Wenn ich hineingucke, sehe ich ja doch bloß den Kerl, der meinem Alten sein ganzes Geld versäuft!“

### Erfannt.

Gäst: „Wie geht's denn übrigens Ihrer lieben Frau und Ihren hübschen Kinderchen, Herr Oberkellner?“

Oberkellner: „'s ist schon gut, Herr Lehmann, bezahlen Sie Ihre Zeche nur das nächste Mal mit!“

### Drohung.

Er: „Das Leben mit Dir hab' ich satt! Am besten ist es schon, ich häng' mich auf!“

Sie: „Untersteh' Dich! Da könneist Du 'was erleben!“

### Neue Dichtungsart.

Lehrer: „Wieviel Dichtungsarten gibt es?“

Fräulein: „Drei: die lyrische, die dramatische und die epidemische!“

### Eine gute Partie.

A.: „Ihr Freund heiratet also, wie ich hörte, die Tochter des enorm reichen Kohlenhändlers Maier? Die soll ja eine Million mitbekommen?“

B.: „Jawohl, und außerdem noch freie Heizung für fünf Jahre!“

### Ein hartgesottener Junggeselle.

Fräulein: „Herr Doktor! Glauben Sie auch, daß es Unglück bedeutet, wenn man sich an einem Freitag verheiratet?“

Junggeselle: „Über natürlich, mein Fräulein! Warum soll denn der Freitag eine Ausnahme machen?“

### Protest.

A.: „Eine besonders glückliche Ehe scheint der Herr Kalkulator gerade auch nicht zu führen!“

B.: „Woraus schließen Sie denn das?“

A.: „Daraus, daß er regelmäßig bis früh um zwei in der Kneipe sitzt!“

B. (wütend): „Ja, glauben Sie vielleicht, daß man in glücklicher Ehe lebt, wenn man jeden Abend um zehn zu Hause sein muß?!“

### Nobel.

Gläubiger: „Ein Paar Sohlen habe ich mir bereits von den Stiefeln abgelaufen, so oft komme ich nun schon mit der Rechnung zu Ihnen!“

Schuldner: „Na, ich habe immer dem Grundzettel gehuldigt: „Leben und leben lassen“ — schreiben Sie die Sohlen halt auch noch mit auf die Rechnung!“

## RAETSEL-ECKE

Bilder-Rätsel.

Yellowspülun  
g  
Angstausflüllan

